

THESAURUS PROVERBIORUM MEDII AEVI

Lexikon der Sprichwörter
des romanisch-germanischen Mittelalters

Begründet von Samuel Singer

Herausgegeben vom Kuratorium Singer
der Schweizerischen Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften

Band 4: Freund – gewöhnen



Walter de Gruyter · Berlin · New York · 1997

Gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds

Mitarbeiterinnen von Samuel Singer:

Marga Noeggerath-Bauer †, Gertrud Strich-Sattler †

Kuratorium Singer:

Maria Bindschedler, Rolf Eberenz, Peter Glatthard, Siegfried Heinimann †,
Ricarda Liver, Eckart Conrad Lutz, Christoph Schäublin, Cécile Vilas

Wissenschaftliche Leitung:

Ricarda Liver, Gertrud Strich-Sattler †, Werner Ziltener

Redaktion:

Mathilde Brachna, Eva Delz, Christian Hostettler, Ricarda Liver,
Vroni Mumprecht, Hans Ruef, Hans-Ulrich Seifert

⊗ Gedruckt auf säurefreiem Papier, das die US-ANSI-Norm über Haltbarkeit erfüllt.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Thesaurus proverbiorum medii aevi = Lexikon der Sprichwörter
des romanisch-germanischen Mittelalters / hrsg. vom Kuratorium
Singer der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozial-
wissenschaften. Begr. von Samuel Singer. [Wiss. Leitung: Ricarda
Liver ...]. – Berlin ; New York : de Gruyter.

Literaturangaben

ISBN 3-11-008529-1

NE: Singer, Samuel [Begr.]; Liver, Ricarda [Hrsg.]; Schweizerische
Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften / Kuratorium
Singer; Lexikon der Sprichwörter des romanisch-germanischen
Mittelalters

Bd. 4. Freund – gewöhnen. – 1997

ISBN 3-11-015202-9

© Copyright 1996 by Walter de Gruyter & Co., D-10785 Berlin

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außer-
halb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig
und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Einbandgestaltung: Sigurd Wendland, Berlin, unter Verwendung von Pieter Brueghel d.Ä. „Die
niederländischen Sprichwörter“, Staatliche Museen zu Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz und
Gemäldegalerie

Satz und Druck: Arthur Collignon GmbH, Berlin

Buchbinderische Verarbeitung: Lüderitz & Bauer GmbH, Berlin

FREUND / ami / friend

Hier auch BEFREUNDET, FREUNDIN, FREUNDSCHAFT(LICH)

Vgl. GESELLE, LIEBE, VERWANDT

1. Negative Aspekte der Freundschaft

1.1. Freundschaft ist selten und schwer zu bewahren

1.1.1. Freunde sind schwer zu finden und noch schwerer zu behalten (1–18. Vgl. 311). Vgl. unten 1.3.

1.1.2. Freunde sind leichter zu finden als zu behalten (erkennen) (19–25)

1.1.3. Freunde zu erkennen und zu behalten, dazu ist viel Verstand und Weisheit nötig (26–27. Vgl. 22, 24). Vgl. unten 3.4.5.

1.1.4. Freunde gibt es wenige neben (unter) den vielen Verwandten und Gefährten (28–39)

1.1.5. Vereinzelt (40)

1.2. Freundschaft ist qualitativ und quantitativ verschieden

1.2.1. Es gibt verschiedenerlei Freunde und Freundschaften (41–42)

1.2.2. Es gibt viele Freunde, aber gar wenig (selten) gute und treue (43–48. Vgl. 90, 127–128, 134, 136, 139, 143). Ähnlich (49)

1.2.3. Es sind (bei weitem) nicht alle Freunde, die so tun (50). → LACHEN 3.3.1. Vgl. ALL 2.2.1., JEDER 2.1.

1.3. Freundschaft gerät früher oder später in Verfall oder Vergessenheit (51–57). Vgl. oben 1.1.1.

1.4. Freundschaft wächst mit dem Glück und Wohlstand und versagt im Unglück und Notfall

1.4.1. Allg. (58–169. Vgl. 365, 367–368, 372, 483, 490, 535, 538). → ARM (Adj.) 275–283, 287–297, 299–300, 302–305, 309, 311, 313–314, BEUTEL 15, GELD 124, 154, 161, 232–235, 237–238, 240–241, 246–248, 253–254, 263, GUT (Subst.) 63, 81, 83–86, 90–93, 95, PALMSONNTAG 1, REICH 259–264, 266–270, 272–273. Vgl. oben 1.2.2., ARM (Adj.) 2.3.7., BEUTEL 1.4., GEBEN 2.8., GELD 1.20., GESELLE 2.2., GEVATTER 8, GLÜCK 8.3., GOLD 1.4., GUT (Subst.) 1.8., LIEBE 2.11.–2.12., NOT 1.11., REICH 7.5., VERWANDT 4.1.

1.4.2. Spez.

1.4.2.1. Freundschaft besteht nur, solange man am Tisch und beim Verschwenden ist (170–176). → TISCH 27–30, 33–38

1.4.2.2. Freundschaft dauert nur, solange der Topf siedet → GEFÄSS 14.2.

1.4.2.3. Freundschaft hält nur an, bis das Geborgte zurückverlangt wird → BITTEN 57–58, BORGEN 22–23, 26–38, UNDANK 2

1.4.2.4. Freundschaft gilt nicht dem Gefangenen, Bettler und Schwachen (177–180). → TOD 1254, 1263

1.5. Freundschaft ist nicht frei von Trug, Neid und Gehässigkeit (181–184). → TRÜGEN 142. Vgl. GESELLE 6.1.1.

1.6. Freundschaft kann sich als nachteilig und verhängnisvoll erweisen

1.6.1. Nichts ist schlimmer und schädlicher als ein falscher Freund (185–186). → FEIND 12, 27, 42, 48–50, 53, 57, 62

1.6.2. Nichts verletzt mehr als die Hand und der Schlag des Freundes (187–188)

1.6.3. Nichts ist schlimmer und verheerender als Zwietracht und Hass unter Freunden (189–195). → RICHTEN 12.4.

1.7. Freundschaft verlangt vorsichtiges und misstrauisches Verhalten

1.7.1. Man hüte(t) sich vor einem Freund (mehr als vor einem Feind) (196–198). → FEIND 145–146

1.7.2. Man hüte sich besonders vor einem versöhnten Freund (199–205). Vgl. FEIND 5.1.2.2. Ähnlich (206)

1.7.3. Man behandle den Freund misstrauisch und reserviert wie einen zukünftigen Feind (207–222). → VERBERGEN 12.2. Vgl. WORT 1212. Ähnlich: Wer sich dem Freund zu sehr anvertraut, ist ihm später ausgeliefert (223–224). → VERBERGEN 155, 158

1.7.4. Man verkehre unter Freunden nicht ohne Zeugen → ZEUGE 4.

2. Entstehen, Gedeihen und Vergehen der Freundschaft

Vgl. oben 1.4.

2.1. Was Freundschaft stiftet, fördert und erhält

2.1.1. Wesensgleichheit und Geistesverwandtschaft → GLEICH 196–200, 206, 209–210, UNGLEICH 3–5, 7. Vgl. unten 3.2.1., UNGLEICH 2.

2.1.2. Verwandtschaft und Bekanntschaft (225–229). Vgl. LIEBE 2.4.1.

2.1.3. Freundschaftliche Haltung (230). → LIEBE 1411, 1426–1428, 1432. Vgl. unten 3.1., 3.6.2., GUNST 5., LIEBE 6.1.

2.1.4. Freundliche und angenehme Worte → WORT 258–259, 376–382, 384–386. Vgl. unten 3.6.1.

2.1.5. Freigebigkeit und Wohltätigkeit (231–232). → GEBEN 118–145, 147–148, 152, 157–158, GEIZ 251, KLEIN 136, 138, 140–142, 146. Vgl. unten 3.9.1.

2.1.6. Verschwiegenheit und Diskretion → MUND 2.2.2., ZUNGE 2.10. Vgl. unten 3.8.

2.1.7. Zorn, Zank und Zwietracht (233–237). Vgl. unten 3.7.5., LIEBE 2.8.1.

2.1.8. Nachgiebigkeit und Dienstbeflissenheit (238–257). → WAHR 100–101. Vgl. unten 3.7.1., GESELLE 8.1., HERR 4.3.1., 4.8.2., NACHBAR 3.4.

2.1.9. Unterpand als Garantie → PFAND 6.

2.1.10. Verschiedenes (258–264)

2.2. Was Freundschaft ausbleiben, versagen und vergehen lässt

2.2.1. Kleinigkeiten (265–267)

2.2.2. Eigene Schuld und eigenes Versagen sich und den andern gegenüber

2.2.2.1. Wer sein eigener Feind ist, ist niemandes Freund und hat keinen Freund (268). → FEIND 7.2. Vgl. EINIGKEIT 3., GNADE 10., GUT (Adj.) 3.1., HELFEN 10.5., LIEBE 7.3.1., SCHLECHT 3., SORGE 3.1.2., TREUE 119, 122, VERNACHLÄSSIGEN 1–3

2.2.2.2. Wer kein Echo bei seinen Freunden findet, klage sich selbst an (269–275)

2.2.2.3. Vereinzelt (276)

2.2.3. Bestechung und Zwang (277–278). → DIENEN 72. Vgl. LIEBE 2.2.

2.2.4. Habgier und Geiz (279). → BITTEN 50, EIGEN 76, GEIZ 54, 252, NEHMEN 58–59

2.2.5. Borgen und zurückgeben → BITTEN 57–58, BORGEN 22–23, 26–38, UNDANK 2

2.2.6. Versprechen und nicht halten → VERSPRECHEN 97–100

2.2.7. Lügen und trügen → LÜGEN 76, 188–189. Vgl. unten 3.2.1.–3.2.2.

2.2.8. Zorn und Tadel → ANTWORT 16, SCHELTEN 8.7., ZORN 1.7.2., ZUNGE 290

2.2.9. Schweigsamkeit → SCHWEIGEN 2.5.

2.2.10. Zu häufiger Besuch (280). → GAST 18, 35 a, OFT 9

2.2.11. Vernachlässigung der (alten) Freunde (zugunsten neuer) (281–284). Vgl. unten 5.8.3.

2.2.12. Abwesenheit und Trennung (285–288). Vgl. AUGEN 7., LIEBE 2.3.3., SEHEN 4.4., VERGESSEN 14

2.2.13. Furcht (289)

2.2.14. Tod (290). → ARM (Adj.) 291, TOD 11.1.3.

3. Art der wahren Freundschaft und des richtigen Verhaltens gegenüber Freunden

3.1. Gegenseitigkeit der Zuneigung

Vgl. oben 2.1.3.

3.1.1. Zur Freundschaft gehören zwei (291–297)

3.1.2. Der Freund verlangt nach dem Freund (298). Vgl. LIEBE 6.1.1.

3.2. Einmütigkeit, Zusammengehörigkeit und Solidarität

3.2.1. Wahre Freundschaft bedeutet vollkommene Einheit und Übereinstimmung (299–301). → GLEICH 2.1., 196–200, 206, 209–210, SEELE 62–68, 70–71, 75–76, WOLLEN 253–256, 258–259, 261, 264, 266–267. Vgl. oben 2.1.1., EIN 5.2.3.2.1., FLEISCH 2.8., GLEICH 2.1., HERZ 6., LEIB 4., LIEBE 4.1.2., SEELE 3., WOLLEN 9.

3.2.2. Der wahre Freund ist das zweite Ich (302–318. Vgl. 336, 342). Vgl. unten 4.5.1., ICH 1.3.

3.2.3. In und mit dem Freund sieht man sich selbst (getroffen) (319–322)

3.2.4. Wahre Freunde haben alles gemeinsam und teilen alles miteinander (323–351). Vgl. unten 3.9.1., GESELLE 8.2.

3.2.5. Ein Freund wacht für den andern (352–357)

3.2.6. Verschiedenes (358–359)

3.3. Unerschütterlichkeit, Hilfsbereitschaft und Bewährung in der Not

Vgl. unten 4.1.4., 4.2.2.1., 4.3.1.

3.3.1. Der wahre Freund lässt sich (erst) in der Not prüfen und erkennen (360–544. Vgl. 880).
→ LIEBE 1167. Vgl. LIEBE 4.3.2., NOT 1.12., REICH 7.6., TREUE 2.5. Ähnlich (545).
Anders: Der Freund ist vor der Not zu prüfen (546–554)

3.3.2. Der wahre Freund versagt auch in der Not nicht als Freund (555–572. Vgl. 397, 520). Vgl.
LIEBE 4.3.2., NOT 1.12., 2.5.

3.3.3. Der wahre Freund steht (in der Not) treu mit Rat und Tat bei (573–591. Vgl. 429, 599).
→ FEIND 186, GLAUBEN 47. Ähnlich: Zum armen Freund geht man ungerufen (592–
593)

3.3.4. Der Freund verdient erst Vertrauen und Lob, wenn er sich bewährt hat (594–598. Vgl.
650). Ähnlich (599)

3.3.5. Verschiedenes (600–601)

3.4. Dauerhaftigkeit, Unwandelbarkeit und Loyalität

3.4.1. Wahre Freundschaft hört nie auf (602–613). Vgl. unten 3.4.4., LIEBE 4.2.2.

3.4.2. Wahre Freundschaft ist nicht ohne Treue denkbar (614–615). → BEICHTE 18, 24. Vgl.
FRAU 1253–1254, LIEBE 4.2.1.

3.4.3. Wahre Freundschaft verliert trotz Trennung und Tod nichts an Kraft und Treue (616–624).
→ LIEBE 1153. Vgl. LIEBE 4.2.3.

3.4.4. Der wahre Freund liebt immer (625–636). Vgl. oben 3.4.1.

3.4.5. Der wahre Freund soll nicht aufgegeben, sondern festgehalten werden (637–651. Vgl. 311).
Vgl. unten 5.8.3., GEWISS 1.2., HALTEN 1.1., HÜTEN 1., MUND 2.2.2., WEG 139–
140, ZUNGE 4.2.1.

3.5. Uneigennützigkeit, Unbestechlichkeit und Genügsamkeit

3.5.1. Der wahre Freund liebt die Person und nicht das Gut und den Nutzen (652–657). →
GESELLE 40–43, 46–47, 49–50. Vgl. EHE 3.5., GESELLE 4.3., LIEBE 4.4.1.

3.5.2. Der wahre Freund lässt sich nicht durch Äusserlichkeiten gewinnen und verlieren (658–
661. Vgl. 652). Vgl. LIEBE 2.2.2.

3.5.3. Der wahre Freund ist mit wenig zufrieden (662–666)

3.6. Liebe und Freund(schaft)lichkeit, Wohlwollen und Lob

3.6.1. Man liebe seinen Freund (667–670. Vgl. 647). → LIEBE 1502, 1516

3.6.2. Man sei freundlich und wie ein Freund zu den Freunden (und schlimm zu den Feinden)
(671–677). → FEIND 173–176, GUT (Adj.) 196. Vgl. oben 2.1.3. Ähnlich (678–679)

3.6.3. Man spende den Freunden Lob, den Feinden Tadel → LOB 2.5. Vgl. oben 2.1.3.

3.6.4. Man nehme auch die Freundschaft und Gabe eines geringen Menschen wohlwollend an
(680). → GEBEN 791, 793–795, 797–805, 807–821

3.7. Nachsicht, Verständnis und Versöhnlichkeit

3.7.1. Man sei duldsam gegenüber seinem Freund (681–684). Vgl. oben 2.1.8., GESELLE 8.1.,
LIEBE 4.8., NACHBAR 3.4.

3.7.2. Man verzeihe seinem Freund alles (685–686)

3.7.3. Man nehme seinen Freund samt seinen Fehlern in Kauf (687–695. Vgl. 748–749). Vgl.
LIEBE 4.6.1.

3.7.4. Man verurteile und tadle seinen Freund nicht (696–708). Vgl. unten 5.8.3.

3.7.5. Gute Freunde versöhnen sich schnell (709–715). Vgl. oben 2.1.7., LIEBE 2.8.1. Ähnlich
(716–717)

3.8. Takt, Diskretion und Verschwiegenheit

Vgl. oben 2.1.6.

3.8.1. Man tadle (ermahne) seinen Freund nicht öffentlich, sondern heimlich (718–725). → ROSE
38

3.8.2. Man verrate nicht die Geheimnisse und Fehler seines Freundes (726–749). Vgl. SCHWEI-
GEN 9.4., VERBERGEN 7.5.

3.9. Grosszügigkeit und Verzicht auf leere Versprechungen

3.9.1. Man beschenke seinen Freund freiwillig und grosszügig (750–751. Vgl. 810). → GEBEN
346, 372, 377, 480, 698. Vgl. oben 2.1.5., ALT 267–269, 271–274, 276

3.9.2. Man vertröste seinen Freund nicht auf später (752–759). Vgl. WARTEN 138. Ähnlich (760)

- 3.9.3. Man verweigere seinem Freund nicht leichthin etwas (761–762)
- 3.10. Redlichkeit, Aufrichtigkeit und Offenheit
- 3.10.1. Wer heuchelt und Freundschaft vortäuscht, ist kein wahrer Freund (763). → AUGÉ 243, SCHMEICHELN 12–16, WORT 1361, 1363
- 3.10.2. Freunde darf man nicht belügen und betrügen (764–766). Vgl. LÜGEN 190
- 3.10.3. Freunde voll Vertrauen darf man nicht enttäuschen, hintergehen und übel behandeln (767–772). Vgl. FEIND 214–216, 220
- 3.10.4. Freunden soll man nichts verheimlichen (773–775). Vgl. GESELLE 8.3.
- 3.11. Mut zu berechtigter Mahnung und Verzicht auf falsches Lob
- 3.11.1. Man tadle und strafe, ermahne und warne seinen Freund zu seinem Besten (776–800). Vgl. LIEBE 4.7.1. Variiert (801)
- 3.11.2. Man geize dem Freund gegenüber mit Lob und Schmeichelei (802). → LOB 268–275, 277–280, 284–286, SCHMEICHELN 12–16. Variiert (803)
- 3.12. Häufiges Zusammensein und festes Vertrauen
- 3.12.1. Man besuche (besucht) seine Freunde oft (804–813). Vgl. GAST 40, GASTMAHL 2.
- 3.12.2. Man traue seinem Freund und verdächtige ihn nicht zu schnell (814–815)
- 3.13. Verschiedenes (816–819)
4. Positive Bedeutung und Wirkung der Freundschaft
- 4.1. Freundschaft ist ein unentbehrliches, unersetzbares und schwer zu missendes Gut
- 4.1.1. Freunde sind notwendiger als Feuer und Wasser (820–825)
- 4.1.2. Freunde hat ein jeder nötig (826–828). → ALLEIN 22, FISCH 35, GENUG 98–101, HINKEN 24
- 4.1.3. Freunde kann man nicht genug haben (829–835)
- 4.1.4. Freunde sind in der Not unbedingt erforderlich (836–841). Vgl. oben 3.3., unten 4.2.2.1., 4.3.1.
- 4.1.5. Ohne Freunde zu sein ist schmerzlich und schlimm (842). → KÖNIG 125, 128–132
- 4.1.6. Ohne Freunde zu sein ist schlimmer als der Tod (843–847)
- 4.1.7. Die Trennung von Freunden ist schwer und schmerzlich → SCHEIDEN 18, 22, 35, 37. Vgl. LIEBE 1.5.3., SCHEIDEN 4.2., VERLIEREN 28
- 4.1.8. Der Verlust von Freunden ist ein gewaltiger (schwerer) Verlust (848–853). → REICH 172. Vgl. LIEBE 1.5.3.
- 4.1.9. Erst der Verlust der Freunde lässt ihren Wert erkennen (854–857). Vgl. unten 4.2.
- 4.1.10. Verschiedenes (858–860)
- 4.2. Freundschaft ist ein Gewinn und Besitz von (unvergleichbar) hohem Wert und Nutzen
Vgl. oben 4.1.9., unten 4.4.
- 4.2.1. Allg. (861–941. Vgl. 990, 1048). → FRAU 1755–1758, 1760–1764, ZUNGE 239. Vgl. GESELLE 6.4.1., LIEBE 1.4.2., NACHBAR 1.1.
- 4.2.2. Spez.
- 4.2.2.1. Freunde in der Not sind von unschätzbarem Wert und Segen (942–952. Vgl. 1002–1003). Vgl. oben 3.3., 4.1.4., unten 4.3.1., ALLEIN 1.2.2., ARM (Adj.) 4.1., GEMEINSAM 3.1., GESELLE 6.4.2.2., GLÜCK 15.4., KREUZ 6., LEICHT 2.1., LEID 4.5., SCHLECHT 1.8., TROST 4.
- 4.2.2.2. Freunde unterwegs (an Ort und Stelle) sind gut und wertvoller als Geld (953–988). Vgl. GESELLE 6.4.2.3.
- 4.2.2.3. Freunde am Hof sind gut und mehr wert als Geld (989–991)
- 4.2.2.4. Freunde im Haus machen dieses gross und weit (992–993)
- 4.3. Freundschaft ist ein bedeutender Schutz, Beistand und Trost
- 4.3.1. Ein guter Freund ist ein grosser Schutz und Halt, Beistand und Trost (994–1008. Vgl. 861–862, 903). → MAUER 31. Vgl. oben 3.3., 4.1.4., 4.2.2.1., BRUDER 1.1., LIEBE 1.4.3., VERWANDT 6
- 4.3.2. Ein guter Freund ist der beste Arzt (1009–1017)
- 4.3.3. Ein guter Freund ist ein vorbildlicher Lehrer und Ratgeber (1018–1028). → RAT 343
- 4.4. Freundschaft ist die wertvollste Verbindung und der beste Umgang
Vgl. oben 4.2.
- 4.4.1. (Wenig) Freunde sind besser und liebevoller als (viele) Verwandte (1029–1053). Vgl. GUT (Adj.) 1.10., NACHBAR 1.3., NAH 2.2.1.–2.2.2. Umkehrung (1054–1055)

- 4.4.2. Ein Freund in der Nähe ist besser als ein Verwandter in der Ferne → NAHE 2.2.2. Vgl. NACHBAR 1.3., NAH 2.2.1.
- 4.4.3. Freunde sind besser und begehrenswerter als viele Gesellen (1056–1058)
- 4.4.4. Vereinzelt (1059)
- 4.5. Freundschaft ist eine Quelle des Behagens und der Freude
- 4.5.1. Es gibt nichts Angenehmeres als einen Freund, mit dem man wie mit sich selbst reden kann (1060–1063). Vgl. oben 3.2.2.
- 4.5.2. Es herrscht grosse Freude im Haus, wenn Freunde kommen (1064–1065)
- 4.5.3. Vereinzelt (1066)
- 4.6. Freundschaft ist die Grundlage des Lebens und der Tugend (1067–1068). → TREUE 111
- 4.7. Freundschaft hat trotz negativen Nebenerscheinungen den Vorrang
- 4.7.1. Lieber die Unfreundlichkeit des Freundes als die Freundlichkeit des Feindes (Heuchlers) (1069–1072)
- 4.7.2. Lieber vom Freund verletzt als vom Feind geküsst werden → KUSS 45–57, 59–63
- 4.8. Verschiedenes (1073–1076)
5. Empfehlenswerte und verwerfliche Freundschaften
- 5.1. Freundschaft mit einer Person genügt (1077–1078)
- 5.2. Freundschaft mit allen (vielen) ist unmöglich
- 5.2.1. Wer aller Leute Freund ist, ist aller Leute Spott → ALL 129, 132, 142, 144–146
- 5.2.2. Wer Freund von allen (vielen) ist, ist niemandes Freund (1079–1080)
- 5.3. Freundschaft mit sich selbst hat den Vorrang → JEDER 37, TREUE 120–121. Vgl. oben 2.2.2.1., GUT (Adj.) 3.2., HELFEN 10.1., LIEBE 7.1., NAH 3.1., TREUE 123, VERGESSEN 8.1., 8.3.
- 5.4. Freundschaft mit Leuten aus nächster Nähe ist am besten → HERR 406–407, 411, 414–415. Vgl. EHE 3.2.
- 5.5. Freundschaft mit dem Nachbarn ist angezeigt (1081–1083). Vgl. LIEBE 7.2.1., 7.4.1., NACHBAR 3.1., 3.3.–3.4., NAH 7.1.
- 5.6. Freundschaft mit dem Freund des Freundes ist angemessen (1084–1088. Vgl. 676). Vgl. DIENEN 9.10.9.3., LIEBE 4.6., MUTTER 2.3.
- 5.7. Freundschaft mit einem, der mit uns Salz gegessen hat, ist empfehlenswert → SALZ 31, 33, 37, 43, 46–47. Vgl. SALZ 11.
- 5.8. Freundschaft mit alten Freunden ist am wertvollsten
- 5.8.1. Alte Freunde sind die besten und zuverlässigsten (und nicht mit neuen zu vergleichen) (1089–1102). → WEIN 291–292. Vgl. WEIN 2.3. Ähnlich (1103)
- 5.8.2. Neue Freunde sind wie neuer Wein (1104–1112). Ähnlich (1113)
- 5.8.3. Alte Freunde sind festzuhalten und nicht hintanzustellen und zu vergessen (1114–1146). Vgl. oben 3.4.5., 3.7.4., EIGEN 7.5., GEWISS 1.3., UNGEWISS 1.2.2.
- 5.9. Freundschaft mit einem Mönch (Pfaffen) ist verwerflich → HURE 5.1.2., MÖNCH 34–35, PFAFFE 84
- 5.10. Freundschaft mit Dienern ist nicht empfehlenswert → DIENEN 9.10.4.
- 5.11. Freundschaft des Narren und mit dem Narren ist wertlos → BUSCH 43, NARR 650, 652–656
- 5.12. Weitere unpassende und verwerfliche Freundschaften → MÜHLE 66, ROT 20, SCHWIEGERSOHN 16–17, SPIEL 206
6. Aufgabe der Freundschaft unter geringem Vorwand (1147–1149)
7. Redensarten
- 7.1. Tischfreund → TISCH 28–30, 33–36, 38. Vgl. TISCH 4.
- 7.2. Zungenfreund → ZUNGE 13.9. Vgl. oben 176, 475–476
- 7.3. Glasfreund → GLAS 11.
- 7.4. Hafendfreund, Hafendfreundschaft → GEFÄSS 422–427. Vgl. GEFÄSS 14.2.
8. Verschiedenes (1150–1157)

1. Negative Aspekte der Freundschaft

1.1. Freundschaft ist selten und schwer zu bewahren

1.1.1. Freunde sind schwer zu finden und noch schwerer zu behalten¹

- 1 Lat. *Qui* (scil. *amicus*) *diu quaeritur, uix inuenitur, difficile seruatur* Dieser (der Freund) wird lange gesucht, kaum gefunden (und) mit Mühe behalten HIERON., EP. 3, 6.
- 2.3 Mlat. *Amicus diu quaeritur, vix inuenitur, difficile servatur* (CONR. MUR.: *observatur*) Ein Freund wird lange gesucht, kaum gefunden (und) mit Mühe behalten BONIFAT., EP. 14 S. 26, 22. CONR. MUR. 129. *Difficile inuenies verum fortassis amicum* Mit Mühe wirst du vielleicht den wahren Freund finden ALCUIN., CARM. 62, 60. *Amicus fidelis diu quaeritur, vix inuenitur, difficile servatur* Ein treuer Freund wird lange gesucht, kaum gefunden (und) mit Mühe behalten ALCUIN., EP. 18 (49, 21). *Fidelis amicus diu quaeritur, vix inuenitur, difficile servatur* EBD. 167 (275, 22). *Qui* (scil. *amicus*) *iuxta antiquitatis proverbium diu quaeritur, vix inuenitur, difficile servatur* Dieser (der Freund) wird einem Sprichwort der Antike entsprechend ... EBD. 141 (223, 7).
- 8 *Sed secundum sapientes talis* (scil. *fidelis*) *amicus raro inuenitur et difficile servatur* Aber nach den Weisen wird ein solcher (treuer) Freund selten gefunden und mit Mühe festgehalten EBD. 147 (237, 7). *Veterum itaque proverbialis fulget sententia: 'Amicus diu quaeritur, vix inuenitur, difficile servatur'* Daher erweist sich das Sprichwort der Alten als vorzüglich: „Ein Freund wird lange gesucht, kaum gefunden (und) mit Mühe behalten“ EBD. 149 (243, 6). *Penset nunc animus, Qua mente fidelis amicus Sit perquirendus, Uel qua ratione tollendus* (lies mit Ausg. Göttingen 1986: *colendus*) *Ipse enim diu queritur Vix inuenitur Difficile observatur* Der Geist soll nun erwägen, mit welcher Haltung ein treuer Freund gesucht oder auf welche Weise er gehegt werden muss; denn er wird lange gesucht, kaum gefunden (und) mit Mühe festgehalten ARNOLD. LUB., GREG. 1, 483. *Non leve sit studium, bene qui servabit amicum!* Nicht leicht mag wohl die Anstrengung sein, wenn einer den Freund gut festhalten kann WERNER² n 197.
- 12 Fr. *Li vilains dit bien voir qu'a painne Puet an mes un ami trover* Der gemeine Mann sagt sehr richtig, dass man mit Mühe jemals einen Freund finden kann CRESTIEN, LANCELOT 6522.
- 13 It. *L'amico rado si accatta e leggiermente si perde* Einen Freund gewinnt man selten und verliert man leicht FIORE DI FILOSOFI 7. *Tardi s'acquista l'amico e presto si perde* Spät gewinnt man den Freund, und bald verliert man ihn ARLOTTO 191, 52.
- 15 Dt. *Den friunt du lange suochest, è du zim den wec gerûmest, Er wirt unsanfte funden und behalten aller kûmest* Den Freund suchst du lange, bis du zu ihm den Weg geräumt hast. Er wird mit Mühe gefunden und ganz selten behalten KONR. V. WÜRZBURG, LIED. U. SPR. 32, 147. *Einn trewen freundt, klaubt mann nit am weg auff* Einen treuen
- 17.18 Freund liest man nicht am Weg auf FRANCK I Vorr. 2 v. *Güt freund findt man nit am weg* Gute Freunde ... EBD. I, 82 v. EGENOLFF 324 v. Vgl. unten 1.3., 311

1.1.2. Freunde sind leichter zu finden als zu behalten (erkennen)

- 19 Fr. *Plus est legier a conquerre ami que a tenir* Es ist leichter, einen Freund zu finden als (ihn) zu behalten RAWLINSON 255 (= MORAW. 1651). *Plus est de mestrie de garder un amy qe del purchacer* Es ist eine grössere Kunst, einen Freund zu behalten, als ihn zu gewinnen COURTOISIE 194.²
- 21 It. *Ed è chiaro che la fatica sta nel mantenersi gli amici, e non in acquistarsegli* Und es ist klar, dass die Mühe darin besteht, die Freunde festzuhalten, und nicht darin, sie sich zu gewinnen ARETIN, RAGIONAMENTI II, 24.

- 22 Dt. *Man mac mit lichten sinnen Manegen friunt gewinnen; Ouch muoz er sin ein wise man, Der guoten friunt behalten kan* Man kann mit wenig Verstand manchen Freund gewinnen. Doch muss der ein weiser Mann sein, welcher einen guten Freund behalten
 23 kann FREIDANK 97, 8 (vgl. unten 1.1.3.) *Vriunt gewinnen, daz ist guot; Noch bezzer ist, ders behalten kan* Freunde gewinnen, das ist gut; noch besser ist es, wenn sie einer
 24 behalten kann BONER 19, 36. *Tu potes ex facili sensu socios generare; Si non socios fidos tibi vis copulare, Credo nocere tibi, nisi cauta mente fruare.* – *Man mag mit leichtin sinnen Vil leibliche frunt gewinnen; Doch musz is sein eyn weyser man, Der frunt wol irkennen kan* Du kannst (dir) mit leichtem Sinn Gesellen verschaffen; wenn du (aber) nicht treue Gefährten an dich binden willst, dann schaden sie dir, glaube ich, falls du sie nicht mit Vorsicht genieusst. – Man kann mit wenig Verstand viele leibliche (?) Freunde gewinnen. Doch muss der ein weiser Mann sein, der Freunde gut erkennen kann FREIDANK LAT. (GÖRLITZ) 1573 (vgl. unten 1.1.3.). *Frunde find men, dat is wâr, Mâr se sind to höldende swâr* Freunde findet man, das ist wahr, doch sind sie schwer zu behalten LAIENDOCTR. 92.

1.1.3. Freunde zu erkennen und zu behalten, dazu ist viel Verstand und Weisheit nötig

- 26 Dt. *Wizzet er ist ein wiser man, Der getriuwe friunde bekennen kan: Guoter witze der ouch weltet Der ze friunde si beheltet* Wisset, der ist ein weiser Mann, welcher treue Freunde erkennen kann! Guten Verstand hat auch der, der sie als Freunde behält
 27 HUGO V. TRIMBERG 24211. *Men darv dârto wol guder sinne, Dat men frunde hölden künne* Man bedarf wohl eines guten Verstandes, um Freunde behalten zu können LAIENDOCTR. 92.
 Vgl. oben 22, 24, unten 3.4.5.

1.1.4. Freunde gibt es wenige neben (unter) den vielen Verwandten und Gefährten

- 28 Mlat. *Inuenies aliquos iocundos sepe sodales: Sed tibi uix unus fidus amicus erit* Du wirst oft einige angenehme Gefährten finden, aber du wirst kaum einen einzigen treuen Freund haben VERSUS PROVERBIALES CICERONIS 28 (Hs. 10./11. Jh. [• EGBERT., FEC. RAT. 1, 589 Anm.]). *Compatribus multis sed paucis fungor amicis* Gevattern habe ich viele, aber wenig Freunde EGBERT., FEC. RAT. 1, 589. *Sunt multi fratres, sed in illis rarus amicus; Hos natura creat, gratia praebet eum* Es gibt viele Brüder, aber unter ihnen selten einen Freund. Jene schafft die Natur, diesen aber gewährt die Gnade ABAILARD., ASTRALAB. 160. *Vix uiuunt aliqui, quicunque uocantur amici* Es gibt kaum solche, die man Freunde nennen kann NUNCIUS SAGAX 126. *Multis cognatis, sed paucis fungor amicis* Viele Verwandte habe ich, aber wenig Freunde WERNER² m 68.
 33 Fr. *Plus sont de conperes que d'amis* Es gibt mehr Gevattersleute als Freunde VILAIN
 34 19 (= MORAW. 1653). *Mult est parenz et pou amis* Es gibt viele Verwandte und wenig
 35 Freunde RUTEBEUF II, 25, 15. *Plus sont de conperes que d'ammis* Übers. wie 33 PROV.
 36 RUR. 159. *Car parens croissent chascun an, Mès trop po d'amis treuve l'an* Denn die Verwandten nehmen jedes Jahr zu, aber Freunde findet man viel zuwenig GODEFROY
 37 DE PARIS 3575. *Il est beaucoup plus de conperes La moitié que de bons amis* Es gibt viel mehr Gevattersleute, (etwa) die Hälfte mehr, als gute Freunde MENUS PROPOS (1461 [• SOTTIES 3, 285]).
 38 Dt. *Er ist ein wol gefriunder man, alsô diu werlt nû stât, Der under zwênzic mâgen einen guoten friunt getriuwen hât. Der hete man hie vor wol under fünfen funden dri* Der Mann ist gut mit Freunden versehen, so wie es heutzutage um die Welt steht, welcher unter zwanzig Verwandten einen guten, treuen Freund hat. Früher hätte man

- 39 ihrer drei unter fünf gefunden WALTHER v. D. VOGELWEIDE 38,10. *Ich bin eyn wol ghemaget man. Vnde byn nicht wol ghevründet* Ich habe viele Verwandte und habe (doch) nicht viele Freunde VEGEVIUR (Hs. 14. Jh. [+GERMANIA 25,79]).

1.1.5. Vereinzelt

- 40 Prov. *E cuia s'om aver amic Lai on no s'a ges amiguot* Und man glaubt da einen Freund zu haben, wo man nicht einmal ein Freundchen hat AMANIEU DE SESCARS, SALUT (+RAYNOUARD II, 64 b [= O. Schultz-Gora, Provenzal. Stud. I, 1919, 13, 105]).

1.2. Freundschaft ist qualitativ und quantitativ verschieden

1.2.1. Es gibt verschiedenerlei Freunde und Freundschaften

- 41 Prov. *Amicx y a et amicx* Es gibt Freunde und Freunde AMANIEU DE SESCARS 452*.
42 Nord. *Vinfengin eru misjofn þá* Die Freundschaften sind da ungleich MÁLSHÁT-TAKVÆDI 21,6 (= GERING 133. JÓNSSON 180).

1.2.2. Es gibt viele Freunde, aber gar wenig (selten) gute und treue

- 43 Lat. *Vulgare amici nomen sed rara est fides* Die Bezeichnung „Freund“ ist verbreitet, seine Treue jedoch selten PHAEDR., FAB. 3,9,1.
44 Span. *Que muchos son los amigos* – Denn der Freunde sind viele ... PINAR (+CANCIONERO II, 564 b). *Muchos son los amigos, y pocos los escogidos* Es gibt viele
46 Freunde und wenig vorzügliche LÓPEZ (?), REFRANES 439. *Muchos son los amigos, pocos los escogidos* Es gibt viele Freunde, (aber) wenig vorzügliche NÚÑEZ II, 399.
47 Nord. *Fisi* (lies mit Nyerup³: *Fidi*) *sunt modici licet agglomerentur amici*. – *Manghe ære wennæ oc faa full troo* Mögen sich auch die Freunde zusammenscharen, so sind
48 doch wenige zuverlässig. – Viele Freunde gibt es und wenig voll Treue LÅLE 382. *Ek hugði, sun minn ... at fágætr se góðr vinr* Ich wusste es, mein Sohn, dass ein guter Freund selten ist⁴ ISL. ÆV. 91,26 (= GERING 134. JÓNSSON 181).
Vgl. unten 90, 127–128, 134, 136, 139, 143

Ähnlich:

- 49 It. *Chi vuole degli amici assai, ne pruovi pochi* Wer viele Freunde haben will, prüfe darunter wenige MACINGHI, LETTERE 88 (1450).

1.2.3. Es sind bei weitem nicht alle Freunde, die so tun

- 50 It. *Non e ognun perche gli dica amico* Nicht jeder ist, wenn er es auch sagt, ein Freund FRANCESCO DA BARB., DOC. II, 97.
→ LACHEN 3.3.1. Vgl. ALL 2.2.1., JEDER 2.1.

1.3. Freundschaft gerät früher oder später in Verfall oder Vergessenheit

- 51 Lat. *Quamquam ille (scil. Scipio) quidem nihil difficilius esse dicebat quam amicitiam usque ad extremum diem vitae permanere* Indessen sagte jener (Scipio), dass nichts schwerer (zu bewerkstelligen) sei, als dass die Freundschaft bis zum letzten Tag des Lebens erhalten bleibe CIC., DE AMIC. 10,33.
52 Mlat. *Scippio affricana* (lies mit Köpke: *Africanus*) *dicebat, nihil esse difficilius, quam amicitiam usque ad extremum vite diem permanere* Scipio Africanus sagte, dass
53 ... IAC. CESS. 245–247. *Vix vivunt aliqui, qui fiunt semper amici* Es gibt kaum solche, die für immer Freunde werden WERNER² v 77.
54 Nord. *Hér kemr nú at því með okkr, sem mælt er, at fyrist vinskapr sem fundir* Hier kommt es nun mit euch dazu, wie es im Sprichwort heisst, dass die Freundschaft (im selben Mass) vergessen wird, wie die Begegnungen (seltener werden) GROSSE ÓLÁFS SAGA TRYGGVASONAR 203 (+FMS II, 162 [= GERING 135. JÓNSSON 180]).

- 55 Dt. *Dis buoch hat bewiset mich, Das Cypio Affricânus Von vrüntschaft schribet ouch alsus, Das nihts niht alsô kûme beschehe, Als das man vrüntschaft wern sehe Unz an das ende mit trúwen ganz* Dieses Buch hat mir bewiesen, dass Scipio Africanus von der Freundschaft auch solches schreibt, dass nichts so selten geschehe, als dass man Freundschaft bis ans Ende ganz voll Treue bleiben sehe KONR. V. AMMENHAUSEN 6488.
- 56 *Derselbe Cypio sprichet, Das man wênig vrüntschaft vint, Dâ niht underwîlent sint Sache, die es zerstören* Derselbe Scipio sagt (auch), dass man wenig Freundschaften
- 57 finde, bei denen es nicht bisweilen Dinge gebe, die sie zerstörten EBD. 6498. *Der olden vrüntschaft vorget men bolde. – Prisca recordatur fautoris munera nullus* Die alte Freundschaft vergisst man bald. – Keiner erinnert sich der alten Gaben des Gönners TUNNICIUS 777.
- Vgl. oben 1.1.1.

1.4. Freundschaft wächst mit dem Glück und Wohlstand und versagt im Unglück und Notfall

1.4.1. Allg.

- 58 Bibl. *Est enim amicus secundum tempus suum, et non permanebit in die tribulationis* Denn es ist einer Freund, solange es ihm passt, und in der Zeit der Drangsal wird er es
- 59 nicht mehr bleiben VULG., SIRACH 6, 8. *Denn es sind viel Freunde, weil (solange) sie es geniessen können, Aber in der not halten sie nicht* LUTHERBIBEL, EBD. *Sodalis amico coniucundatur in oblectationibus, et in tempore tribulationis adversarius erit* Der Gefährte freut sich zusammen mit dem Freund in Freudenzeiten und wird in der
- 61 Zeit der Bedrängnis ein Feind sein VULG., SIRACH 37, 4. *Wens dem Freund wolget, so freuen sie sich mit jm, Wens jm aber ubelget, werden sie seine Feinde* LUTHERBIBEL, EBD.
- 62 Gr. Παύρους κηδεμόνας πιστούς εὔροις κεν ἑταίρους Κείμενος ἐν μεγάλῃ θυμὸν ἀμηχανίῃ Du findest wohl wenig treubesorgte Freunde, wenn du dich in deinem Innern in
- 63 grosser Ausweglosigkeit befindest THEOGN. 1, 645. *Εὐ μὲν ἔχοντος ἐμοῦ πολλοὶ φίλοι ἦν δὲ τι δεινὸν Συγκύρσῃ, παῦροι πιστὸν ἔχουσι νόον* Wenn es mir gut geht, habe ich viele Freunde, wenn aber etwas Schlimmes passiert, behalten wenige einen treuen Sinn
- 64 EBD. 1, 697. *Τῶν δὲ φίλων εἰ μὲν τις ὄρῃ μέ τι δειλὸν ἔχοντα, Αὐχέν' ἀποστρέψας οὐδ' ἔσορᾶν ἐθέλει* Wenn einer der Freunde sieht, dass ich irgendein Unglück habe, dreht er den Hals und will mich nicht mehr sehen EBD. 1, 857. *Οἷχεται τιμὰ φίλων τατωμένῳ Φωτί· παῦροι δ' ἐν πόνῳ πιστοὶ βροτῶν* Dem der Freunde beraubten Manne entschwindet die Ehre. Es sind freilich nur wenige unter den Sterblichen in der Not
- 66–68 treu PIND., NEM. 10, 78. *Ἄνδρὸς κακῶς πράσσοντος ἐκποδῶν φίλοι* Wenn es einem Mann schlecht geht, sind die Freunde weg SOPH., FRG. 667. MEN., MONOST. 34. ZENOB. 1, 90. *Ἦ μόλις ἔγνωσ Τούτ' ἔπος, ὡς οὐδεὶς οὐδὲν ἔχοντι φίλος* Du kanntest fürwahr kaum dieses Sprichwort, dass derjenige, der nichts hat, keinen Freund hat
- 70 MARCUS ARGENTARIUS (+ AP 5, 113, 6). *Ἦν πταισῆς, οὐδεὶς ἔτι σοι φίλος, ἀλλ' ἅμα πάντα Ἐχθρὰ Τύχης ῥιπαῖς συµμεταβαλλόμενα* Wenn du ins Unglück geraten bist, hast du keinen Freund mehr, sondern alles ändert sich zugleich mit den Drehungen des Schicksals(rades) und wird feindlich LUKIANOS (+ AP 10, 35, 3).
- 71 Lat. *Si res firma, [item] firmi amici sunt; sin res laxa labat, Itidem amici conlabascunt: res amicos invenit* Wenn die Verhältnisse gefestigt sind, stehen auch die Freunde fest da; wenn sie sich aber lockern und zu wanken beginnen, wanken auch die Freunde
- 72 mit: Der Erfolg findet Freunde PLAUT., STICH. 521. *Falsi amici sereno vitae tempore praesto sunt; simul atque hiemem fortunae viderunt, devolant omnes* Falsche Freunde sind in der heiteren Zeit des Lebens zur Stelle, und sie entschwinden alle, sobald sie
- 73 den Winter des Glücks wahrgenommen haben RHET. HER. 4, 47, 61. *Donec eris so-*

- spes, multos numerabis amicos: Tempora si fuerint nubila, solus eris* Solange du glücklich sein wirst, wirst du viele Freunde zählen. Wenn die Zeiten trüb geworden sind, wirst du allein sein OVID., TRIST. 1, 9, 5. *Vulgus amicitias utilitate probat. Cura, quid expediat, prius est, quam quid sit honestum, Et cum fortuna statque caditque fides* Die Menge bewertet die Freundschaften nach ihrem Nutzen. Die Sorge, was nützlich sei, steht vor der, was ehrenvoll sei, und die Treue steht und fällt mit dem Glück OVID., EX PONTO 2, 3, 8. *En ego, non paucis quondam munitus amicis, Dum flavit velis aura secunda meis, Ut fera nimbo tumuerunt aequora vento, In mediis lacera nave relinquor aquis* Siehe, ich war einst mit nicht wenigen Freunden versehen, solange meinen Segeln ein günstiger Wind wehte! Sobald (aber) die Meere durch einen stürmischen Wind wild angeschwollen, wurde ich mitten im Wasser auf dem lecken Schiff allein gelassen EBD. 2, 3, 25. *Hac re florentes amicorum turba circumsedet: circa eversos ingens solitudo est, et inde amici fugiunt, ubi probantur* Daher umlagert diejenigen, welche in guten Verhältnissen stehen, eine Schar von Freunden; um diejenigen, die ruiniert sind, herrscht ungeheure Einsamkeit, und die Freunde fliehen von dort, wo sie erprobt werden SEN., EP. 9, 9. *Scito autem: sociorum olla male fervet, et ubi semel res inclinata est, amici de medio* Du sollst aber wissen: Der Topf der Gefährten siedet schlecht, und sobald sich das Glück geneigt hat, gehen die Freunde ab durch die Mitte PETRONIUS 38, 13. *Cum fortuna manet, vultum servatis, amici; Cum cecidit, turpi vertitis ora fuga* Wenn das Glück bleibt, haltet ihr das Gesicht (zugewendet), Freunde; wenn es dahin ist, wendet ihr das Antlitz auf schändlicher Flucht weg EBD. 80, 9. *Plures amicos re secunda compara; Paucos amicos rebus adversis proba* Erwirb mehrere Freunde im Glück; prüfe wenig Freunde im Unglück! PS. AUSON., SENT. SAP. 1, 13.
- 80–85 Mgt. Ἄνδρὸς κακῶς πράσσοντος ἐκποδῶν φίλοι Übers. wie 66 Ps. DIOGENIAN. 1, 79. PS. DIOGENIAN. VINDOB. 1, 45. GREG. CYP. 1, 60. GREG. CYP. MOSQ. 1, 57. MAKARIOS 2, 6. APOSTOLIOS 2, 82. Ἄνδρὸς καλῶς πράττοντος ἐγγύς οἱ φίλοι Wenn es einem Mann gut geht, sind die Freunde nahe MEN., MONOST. 71. Εὐτυχία πολύφίλος Glück hat viele Freunde APOSTOLIOS 8, 7.
- 88 Mlat. *Sed quem felicitas amicum fecit, infortunium faciet inimicum* Aber den Freund, den das Glück geschaffen hat, wird das Unglück zum Feind machen BOETH. 3, 5, 32.
- 89 *Multi sunt in prosperitate amici, in adversitate rari* Im Glück sind die Freunde zahlreich, im Unglück sind sie dünn gesät ALCUIN., EP. 106 (152, 33). *Multi sunt dum numerantur amici, sed in necessitate pauci* Zahlreich sind die Freunde, wenn sie gezählt werden, aber wenige gibt es in der Not PETR. ALF., DISC. CLER. 4, 6 (vgl. oben 1.2.2.). *Dum Zephyrus flabat multis comitabar amicis, Nunc omnes Aquilo, turbine flante, fugat* Solange der Frühlingswind wehte, wurde ich von vielen Freunden begleitet. Nun treibt der Nordwind mit seinem stürmischen Blasen alle in die Flucht HENRIC. SEPT. 129.
- 92 *Cum fueris felix, multos numerabis amicos: Nubila si fuerint tempora, solus eris* Übers. wie 73 WERNER, BEITR. 122, 307. *Cum fueris felix, multos numerabis amicos: Tempora si fuerint nubila, solus eris* ODO CERIT., SERM. S. 347. FLOR. GOTTING. 20. 162.
- 96 *Prospera sors caros dat amicos, aspera tollit!* Das Glück schenkt liebe Freunde, das Unglück nimmt sie CARM. HELFENB. 3, 1, 9. *Alea fortune numerat, dum ridet, amicos: Mestior illacrimans concito spargit eos* Solange die Glücksgöttin lächelt, zählt sie (viele) Freunde auf; wenn sie finsterer (dreinschaut und) weint, vertreibt sie sie schleunigst DE DIMIDIO AMICO 13 (Hs. 13. Jh. [+ALTD. BL. 2, 383]). *Qui fuerit felix, multis veneratur amicis, Si miser effectus, solus ad yma ruit* Wer glücklich ist, wird von vielen Freunden verehrt; wenn er elend geworden ist, stürzt er allein in die Tiefe FACETUS (MOREL)
- 99 393. *Tempora si fuerint nubila solus eris. Non sperat sibi cum maneat miser ullus amicum. Si videat miserum non amat ullus herum* Wenn die Zeiten trüb sind, wirst du allein sein. Wenn einer elend bleibt, erhofft er sich keinen Freund. Keiner liebt den

- 100 Herrn, wenn er ihn im Unglück sieht ROBERT 45 (= LIEBE 1007). *Cum fueris felix, multo stiparis amico; Prospera mutantur, respice, solus eris* Wenn du glücklich bist, wirst du von vielen Freunden umdrängt. Das Glück muss sich nur ändern; dann schau
101. 102 um dich, du wirst (alsbald) allein sein! FLOR. GOTTING. 298. *Cum fueris felix, multos numerabis amicos* Wenn du glücklich bist, wirst du viele Freunde zählen PROV. WRATIS-
- 103 LAV. 89. BARBAZ. ET MÉON IV, 487, 64. *Cum fortuna perit, nullus amicus erit* Wenn
- 104 das Glück vergeht, wird es keinen Freund mehr geben WERNER² c 182. *Tempore felici multi numerantur amici* In glücklichen Zeiten werden viele Freunde gezählt EBD. t 18.
- 105 *Tempore felici, multi numerantur amici; Cum fortuna perit, nullus amicus erit* ...
- 106 Wenn das Glück vergeht, wird es keine Freunde mehr geben HILL 105 b, 10. *Cui fortuna favet, multos habet amicos* Wem das Glück gewogen ist, der hat viele Freunde
- 107 BEBEL, PROV. GERM. 426. *Viri infortunati procul amici* Die Freunde eines Unglücklichen sind weit weg ERASM., ADAG. CHIL. 2, 8, 81.
- 108 Fr. *Ainc n'avés eü .J. ami qui a vo besoing, A vos honours de vos ait soing* Nie habt ihr einen einzigen Freund gehabt, der in eurer Not zu euren Ehren um euch besorgt
- 109 wäre COUR. REN. 2036. *Tant com bonne Fortune dure A ly homs amis sanz mesure, Et quant bonne Fortune cesse, Ly faulx amis tantost le lesse* Solange das gute Geschick andauert, hat der Mensch Freunde ohne Zahl, und wenn das Glück weicht, verlässt
- 110 ihn der falsche Freund sogleich ISOPET I 68, 51. *Bosoyngne ne gard[e] amytié* Not
- 111 bewahrt die Freundschaft nicht MORAW., INEDITA I b 14. *Quant fortune en hault t'aura mis, Tu trouveras assez d'amys; Mais si le temps ung peu se trouble Tu n'as amy, qui vaille ung double* Wenn dich das Glück nach oben gebracht hat, wirst du genügend
- 112 Freunde finden; aber wenn sich das Wetter ein wenig trübt, hast du keinen Freund mehr, der einen Pfennig wert wäre G. ALEXIS II, 131, 625 (Contemptus mundi). *S'en prospérité tu es mys, Beaucoup d'amys avoir pourras ... Mais au besoing ung n'en auras* Wenn du in eine glückliche Lage kommst, wirst du viele Freunde haben können. Aber im Unglück wirst du nicht einen einzigen haben EBD. III, 149, 235 (Débat de
- 113 l'omme mondain). *Car, comme dit le proverbe, en prospérité tu trouveras assez amis, mais en adversité, peu, car ils faillent au besoing, comme le cheval au pied blanc* Denn du wirst, wie das Sprichwort sagt, im Glück viele Freunde finden, aber im Unglück wenige; denn sie versagen in der Not wie das Pferd mit weissem Fuss ANNE DE FRANCE 28 S. 120.
- 114 Prov. *Per que-m soven d'un repropchier Qu-ieu auzi retraire l'autrier: Qui amic vol de cocha-s gart* Deshalb erinnere ich mich an ein Sprichwort, das ich neulich habe erwähnen hören: „Wer einen Freund will, hüte sich vor der Not!“ AMANIEU DE SESCARS 453*.
- 115 It. *Chi numera i amici Ne li tempi felici, Par n'aver per un otto. Ma s' el chaçe de scanno, Se trova sol al danno* Wenn einer die Freunde zählt in glücklichen Zeiten, scheint es, er habe acht für einen; aber wenn er vom Sessel fällt, findet er sich allein bei seinem Schaden MATTEO GRIFFONI 4, 5 (•RIM. BOL. DEL TRECENTO 80).
- 116 Span. *Amigo del buen tiempo múdase con el viento* Der Freund in guten Tagen ändert sich mit dem Wind NÚÑEZ I, 93. *El amigo y el yerno, no se halla en todo invierno* Den Freund und den Schwiegersohn findet man nicht jeden Winter EBD. II, 66.
- 117 Port. *Amigos y mulas fallascen á as duras* Freunde und Maultiere versagen in der Not NÚÑEZ I, 88 (el Gallego).
- 118 Engl. *Whan Fortune wole a man forsake, She bereth away his regne and his riches, And eek his freendes, bothe moore and lesse; For what man hath freendes thurgh Fortune, Mishape wol maken hem enemys, as I gesse; This proverbe is ful sooth and ful commune* Wenn das Glück einen Mann verlassen will, nimmt es ihm Herrschaft und Reichtum und auch seine Freunde, die kleinen und die grossen; denn die Freunde,

- die einer durch sein Glück hat, wird das Unglück zu Feinden machen, meine ich. Dieses Sprichwort ist sehr wahr und allgemein verbreitet CHAUCER, MONK'S T. B 3431 (= REICH [Adj.] 269). *Thou schalt finde At nede fewe frendes kinde* Du wirst in der
- 120 Not wenig gütige Freunde finden GOWER, CONF. AM. 5, 4913. *Whan a man ys to mescheff brouht, And falle into aduersyte, Fful fewë frendys than hath he* Wenn ein
- 121 Mann ins Unglück gekommen und in eine widerwärtige Lage geraten ist, dann hat er
- 122 sehr wenig Freunde LYDGATE, PILGR. LIFE 13624. *At a streiht neede fewe freendis men do fynde* In einer argen Notlage findet man wenig Freunde LYDGATE, FALL OF
- 123 PRINCES 8, 39. *It is ful unkoupe to fynde a freonde at nede* Es ist sehr ungewöhnlich,
- 124 dass man einen Freund in der Not findet LYDGATE, MIN. POEMS II, 756, 24. *It is sayd in prosperyte men frendes may fynde Whiche in aduersyte be full unkynde* Es wird gesagt, dass man im Glück Freunde finden kann, welche im Unglück sehr unfreundlich sind EVERYMAN 309 (→ MIRACLE PLAYS 85).⁵
- 125 Nl. *Diet wel gaet heeft menighen vrient. – Cui bene succedit huic multus amicus obedit. Tempore felici multi numerantur amici* Wem es gut geht, der hat manchen Freund. – Wer richtigen Erfolg hat, dem folgt mancher Freund nach. Übers. wie 104
- 126 PROV. COMM. 272. *Want int geluc is menich vrient, Die inder noet niet en dient* Denn im Glück ist mancher ein Freund, der in der Not zu nichts nütze ist MNL. SPRUCHD. 104, 11.
- 127 Dt. *Friunde hân ich harte vil, Unz ich ir niht bedurfen wil* Freunde habe ich sehr viele, solange ich sie nicht nötig habe (wörtl.: haben werde) FREIDANK 95, 22 (vgl. oben
- 128 1.2.2.). *Manic man vil friunde hât, Die wîle sîn dinc ebene gât, Und hât doch bî in allen Vil lützel nôtgestallen* Mancher hat viele Freunde, solange seine Angelegenheit glatt verläuft, und hat doch dabei unter allen sehr wenig Gefährten in der Not EBD.
- 129 96, 5 (vgl. oben 1.2.2.). *Guoter friunde in nôt ieman vil lützel siht* Man sieht sehr
- 130 wenig gute Freunde in der Not MARNER 6, 9. *Als it den luden wail geit, So sint in ir vrunt gereit, Ind als in misvallen is, So in haint sy kome eynen gewis* Wenn es den Leuten gut geht, stehen ihnen ihre Freunde bereit, und wenn sie einen Fehlschlag erlitten haben, haben sie kaum einen einzigen mit Sicherheit HAGEN, KÖLNER CHRON. 5188.
- 131 *Wenne manic man vil friunde hât, Die wîle sîn dinc im eben gât: Vellet aber sînes gelückes stützel, Sô vindet er der friunde lützel* Denn mancher hat viele Freunde, solange ihm seine Angelegenheit glatt verläuft; wenn aber die Stütze seines Glückes fällt, findet er wenig Freunde HUGO v. TRIMBERG 18505. *Dô daz gelücke swindet, Der friunde er lützel vindet* Wenn das Glück dahinschwindet, findet er wenig Freunde EBD.
- 132 23303. *Wenne ez gât an rechte nôt, Sô sint die vriunde alle tôt* Wenn es an die rechte
- 133 Not geht, sind alle Freunde tot BONER 62, 71. *Tranquillum multos mihi confert tempus amicos, Qui se fortuna versa monstrant inimicos. – Frunt habe ich vmmer vil, Bis das ich ir bedurfin wil* Die ruhige Zeit bringt mir viele Freunde, welche sich als Feinde erweisen, wenn sich das Glück gewendet hat. – Freunde habe ich immer viele, bis ich
- 134 ihrer bedarf (wörtl.: bedürfen werde) FREIDANK LAT. (GÖRLITZ) 1565 (vgl. oben 1.2.2.).
- 135 *Des nutzes ein ende ist och der vruntschaft ein ende* Wenn der Nutzen ein Ende hat, ist auch die Freundschaft zu Ende SEUSE 219, 24. *Wo vreund an vreuende helfe gert, Da wirt er mit dem munt gewert ... Alsden chumt der selbe tag, Daz man in nôten helfen sol, So chan er sich entreiden wol, Der e wolt mit im sterben tot, Der hulff im nicht als um ein lot* Wo ein Freund vom Freund Hilfe verlangt, wird sie ihm mit dem Mund gewährt. Wenn dann der Tag kommt, an dem man in der Not helfen soll, versteht es derjenige, welcher zuvor durchaus mit ihm sterben wollte, gut, sich zu entschuldigen. Er würde nicht ein bisschen (wörtl.: nicht soviel wie für ein Lot) helfen SUCHENWIRT
- 137 21, 67 (vgl. 1.2.2.). *Guter Freunde in Noth, Der gehen vier vnd viertzig vff ein loth, Wen sie eym am besten beholffen sollen sein, So gehett ohr woll hundertt vff ein quant-*

lein Gute Freunde in der Not, deren gehen vierundvierzig auf ein Lot⁶; wenn sie einem besonders behilflich sein sollen, gehen wohl ihrer hundert auf ein Quentchen⁷ MONES
 138 ANZ. 2, 228 (14. Jh.). *Wol im, der freund hât: wê im, der ir bedarf* Wohl dem, der
 139 Freunde hat; wehe dem, der ihrer bedarf! GRAZ 2. *Dâr men de frunde tällen shal, So
 find men fele in der tal, Mâr weinig, wân kumt de nôd* Wenn man die Freunde zählt,
 findet man viele der Zahl nach, aber wenige, wenn die Not kommt LAIENDOCTR. 77
 140 (vgl. oben 1.2.2.). *Wol ym, der do fründe hot! Wy ym, der yr bedarff!* PROV. FRID.
 141 263. *Deme eth wol gheyd de heft menneghen vrund* Übers. wie 125 PROV. COMM.
 142 MND. 271. *Früntschaft wann es gat an ein not Gant vier vnd zweintzig uff ein lot
 Vnd well die besten meynen syn Gant siben wol vff ein quintin* Wenn es an die Not
 geht, gehen vierundzwanzig Freunde auf ein Lot. Und (von denjenigen,) die die besten
 zu sein glauben, gehen wohl sieben auf ein Quentchen BRANT, NARRENSCHIFF 10, 31.
 143 *Ich hab vil freundt. wie vil hastu nothelffer?* Ich habe viele Freunde. – Wie viele Nothel-
 144 fer hast du? EINBLATTDUCK UM 1495 (vgl. oben 1.2.2.). *Dyt sulue is noch der werlde
 kunst: Deme yd wol gheyd, heft vele vrunt ... Men deme yd myßgheyd, wo vele der is,
 Weynich vrunde heft de, dat is wyß* Das ist noch jetzt die Art der Welt: Wem es gut
 geht, der hat viele Freunde, aber wem es übel ergeht, der hat wenig Freunde, wie viele
 145 deren (sonst vorhanden) sind, das ist gewiss REINKE VOS 6570. *Deme yd wol gheyd,
 de krycht vele vrunde, den vaddert und swagert mannich; vnde sleyt dat aff, so wert
 he so draden nicht ghekant edder gheachtet* Wem es gut geht, der kriegt viele Freunde
 und den nennt mancher seinen Gevatter und Schwager; und wenn es einen Fehlschlag
 146 gibt, wird er bald nicht mehr gekannt und beachtet EBD. Gl. 4, 9 S. 226. *Fruunt in der
 noet Der gheet zcwilff uff eyn lott; Wen eß am besten sal seyn, So ghenn virvndeczwen-
 czigk uff eyn quentleyn* Freunde in der Not, deren gehen zwölf auf ein Lot; wenn es
 am besten wäre⁸, so gehen ihrer vierundzwanzig auf ein Quentlein GERMANIA 29, 406
 147 (15. Jh.). *Dum fortuna perit, nullus amicus erit. – ... Wan von dir weicht das glück,
 So cherent dy freunt von dir den rüch* Sobald da Glück dahin ist, wird es keinen Freund
 mehr geben. – Wenn das Glück von dir weicht, kehren die Freunde dir den Rücken
 148 QUI VULT ORNARI 51. *Fruunt yn der not Der geit zehen uff ein loit Wann er sie sollen
 gut syn So dut ir funfzehen vff eyn quyntyn* Freunde in der Not, deren gehen zehn auf
 ein Lot. Wenn sie gut sein sollen, so gehen ihrer fünfzehn auf ein Quentchen PRIEBSCHE
 149 I, 76 (15. Jh.). *Fründ zû der not, der tünd fünfzig 1 lot; Wann sie sollen beholfen sin,
 so tünd ir XXV 1 quintin ... deren machen fünfzig ein Lot aus. Wenn sie behilflich
 sein sollen, so machen ihrer fünfundzwanzig ein Quentlein aus* KEMLI (+ WERNER,
 150 BEITR. 164, 107 r). *Fründ in der not, Thünd zwölff ein lot, Vmnd wenn sie einem sollen
 behilfflich sein, So gond ir vierundzweintzig auff ein quintlin* In der Not machen zwölf
 Freunde ein Lot aus, und wenn sie behilflich sein sollen, so gehen ihrer vierundzwanzig
 151 auf ein Quentchen GEILER, BRÖSAMLIN I, 109 a. *Dar umme isset eyn ghemeyne
 sproke, dat de lude pleghen to seggene: Vrende in der noit, der gheit wal vijfteyn up
 eyn loet* Darum ist es ein verbreitetes Sprichwort, welches die Leute zu sagen pflegen:
 152 „Freunde in der Not, deren gehen wohl fünfzehn auf ein Lot“ VEGHE 294, 16. *Fründt-
 schafft wann es gat an not, Gond vier vnd dryssig vff ein lot, Vnd wann sy sollent
 behilfflich syn, So gondt siben vff ein quintyn* Wenn es an die Not geht, gehen vierund-
 dreissig Freunde auf ein Lot; und wenn sie hilfreich sein sollen, gehen sieben auf ein
 153 Quentlein MURNER, NARRENB. 34, 64. *Dem it wol geit, de heft vele vrunde. – Dum
 gazae nummique fluunt, quis cassus amico* Wem es gut geht, der hat viele Freunde. –
 Wer ist ohne Freund, solange die Schätze und Geldstücke herbeifliessen? TUNNICIUS
 154 359. *Faelicium multi cognati.*⁹ – *Wem es wolgeet, der hat vil freündt* Die Glücklichen
 155 haben viele Verwandte. – *Wem es gut geht, der hat viele Freunde* HAUER 389. *Freund
 jnn der not, gehet 25. auff ein lot. Sols aber ein harter stand sein, so gehet jr .50. auff*

- ein *quintin* Freunde in der Not, (es) gehen fünfundzwanzig auf ein Lot. Wenn aber entschlossenes Standhalten nötig ist, so gehen ihrer fünfzig auf ein Quentchen LUTHER, 156. 157 WA BIBEL XII, 164 (1533 [Sirach 6, 8 Randgl.]). *Freunde sind gut, aber weh dem, der*
 158 *yhr bedarff in der nott* AGRICOLA Nr. 68. EGENOLFF 35 r. *Wenn die nott angehet mit*
dem menschen, so höret auff alle freundschaft Wenn beim Menschen die Not anfängt
 159. 160 ... AGRICOLA Nr. 68. *Freundt der welt in grosser not Gehn vier und zwentzig auff ein*
lot, Und die die besten wöllen sein Der gehn zehen auff ein quintein Freunde der Welt
 in grosser Not, deren gehen vierundzwanzig auf ein Lot, und derer, welche die besten
 161 sein wollen, gehen zehn auf ein Quentlein EBD. EGENOLFF 35 r. *Glück ist der freund*
 162 *sommer vnd ernt, Vnglück aller freund winter* FRANCK I, 8 r. *Fliegen vnd freund kome-*
men im somer, das ist im glück, Winter zeit (in der Winterzeit) aber fliegen sie wider
 163 *weg* EBD. *Wann die Sonn des glücks auffgeht, so schneiet es freund, vnd gehen mit*
der Sonnen auffgang auch die freund vff, aber sie gehn auch mit jr nider ... und mit
 dem Aufgang der Sonne kommen auch die Freunde hervor, aber sie gehen auch mit ihr
 164 unter EBD. I, 9 v. *Der Somer bringet freund wie fliegen, der winter erfrörts, veriagets*
 165 *vnd tödts* ... der Winter lässt sie erfrieren, verjagt und tötet sie EBD. *Freund in der*
not, gehn zehen auff ein lot Freunde in der Not, (deren) gehen zehn auf ein Lot EBD.
 166. 167 I, 142 a. *Da erfindt sich nit allein daß in der not siben vnd sibentzig freund gehn vff*
ein lot, sonder die not mag so groß sein, es gehn tausent auff ein quintlein Da stellt
 sich nicht nur heraus, dass in der Not siebenundsiebzig Freunde auf ein Lot gehen,
 sondern die Not kann so gross sein, dass tausend auf ein Quentlein gehen EBD. II, 38 r.
 168 EGENOLFF 46 r. *Saget das alt sprichwort: In not Gehn der freund zweyntzig auff ein*
lot. Guter gselln und nachbawrn allein Gehn wol achtzig auff ein quintlein Das alte
 Sprichwort sagt: „In der Not gehen zwanzig Freunde auf ein Lot. Von (denen, die)
 nur gute Freunde und Nachbarn (sind,) gehen wohl achtzig auf ein Quentlein“ SACHS
 169 XVII, 513, 40 (1562). *Freund in der not, gehn vil auff ein loth* In der Not gehen viele
 Freunde auf ein Lot EGENOLFF 35 r.
 → ARM (Adj.) 275–283, 287–297, 299–300, 302–305, 309, 311, 313–314, BEU-
 TEL 15, GELD 124, 154, 161, 232–235, 237–238, 240–241, 246–248, 253–254,
 263, GUT (Subst.) 63, 81, 83–86, 90–93, 95, PALMSONNTAG 1, REICH 259–
 264, 266–270, 272–273. Vgl. oben 1.2.2., unten 365, 367–368, 372, 483, 490, 535,
 538, ARM (Adj.) 2.3.7., BEUTEL 1.4., GEBEN 2.8., GELD 1.20., GESELLE 2.2.,
 GEVATTER 8, GLÜCK 8.3., GOLD 1.4., GUT (Subst.) 1.8., LIEBE 2.11.–2.12., NOT
 1.11., REICH 7.5., VERWANDT 4.1.

1.4.2. Spez.

1.4.2.1. Freundschaft besteht nur, solange man am Tisch und beim Verschwenden ist¹⁰

- 170 Mlat. [Ad] *deuorandum sunt amici, in necessitate autem longe se faciunt* Beim Ver-
 zehren sind sie Freunde, in der Not jedoch gehen sie weit weg IOH. MON., MIR. 12, 1.
 171 Fr. *Tieus est amis en la despense Qui ne l'est pas en la deffense* Manch einer ist
 Freund beim Verschwenden, der es bei der Verteidigung nicht mehr ist MORAW. 2354.
 172 *Tel est amy a la despense Qui ne l'est pas a la deffence* ÉT. LEGRIS 778.
 173 It. *Tal te parraue amigo a mançar teg ensenbre* *Qe s'el te fos bisogno, no t'aidaraf*
defendre Manch einer würde sich als Freund erweisen, um mit dir zu essen, und würde
 dann, wenn du es nötig hättest, nicht helfen, dich zu verteidigen PATEG 371.
 174 Port. *Bem estou com meu amigo, que come seu paon comigo* Gut stehe ich mit
 175 meinem Freund, welcher sein Brot mit mir isst NÚÑEZ I, 164 (el Portugues). *Pagome*
de meu amigo, que come seu pan comigo Ich habe meinen Freund gern, der sein Brot
 mit mir isst EBD. III, 133 (el Portugues).

- 176 Dt. *Gruntfriunde, pfuntfriunde sint leider tôt, Muntfriunt mit friunde noch izzet brôt* Grund- und Pfundfreunde¹¹ sind leider tot. (Nur) der Mundfreund isst mit dem Freund noch Brot HUGO V. TRIMBERG 17219 (vgl. ZUNGE 13.9.).
→ TISCH 27–30, 33–38

1.4.2.2.–1.4.2.3. s. Inhaltsübersicht

1.4.2.4. Freundschaft gilt nicht dem Gefangenen, Bettler und Schwachen

- 177 Mlat. *Fias mendicus, tibi non remanebit amicus* Du kannst zum Bettler werden, (dann) wird dir kein Freund mehr bleiben SERLO BAIOC., CARM. 249.
178 Fr. *Li nunpuissanz a poi amis* Der Schwache hat wenig Freunde MARIE DE FRANCE, FABLES 14, 32.
179 Prov. *Ja hom pres ni dezeretatz Non er de bons amics guarnitz* Ein Gefangener oder Enterbter wird keine guten Freunde haben RAIMB. DE VAQUEIRAS (→ MAHN I, 379).
180 Port. *Preso e cativo, naon tem amigo* Ein Gefangener und Eingekerkelter hat keinen Freund NÚÑEZ III, 184 (el Portugues).
→ TOD 1254, 1263

1.5. Freundschaft ist nicht frei von Trug, Neid und Gehässigkeit

- 181 Fr. *Se sages fussez cum Salomon, Vus en purriez estre deceu D'un bon ami ben cuneu* Selbst wenn ihr weise wäret wie Salomon, könntet ihr von einem guten und wohlvertrauten Freund betrogen werden CHARDRY, PETIT PLET 1626.
182 Dt. *Geblüemet friunt mit zucker munde Treit ofte gallen in herzen grunde* Ein gepriesener Freund mit zuckersüßem Mund trägt oft Galle tief im Herzen HUGO V. TRIMBERG 17225. *Under dem kleide der vruntschap sit vake hat unde nyt. – Blanditia flavo retinent sub melle venenum* Unter dem Kleid der Freundschaft sitzt oft Hass und Neid. – Mit der Schmeichelei halten sie unter dem gelben Honig das Gift zurück
183 TUNNICIUS 999. *Darum sprücht man gemainlich, das fründs mundt¹² nimer oder doch selten wol rede* Darum sagt man allgemein, dass der Mund eines Freundes nie oder selten Gutes sage ZIMMER. CHRON. III, 589, 23.
→ TRÜGEN 142. Vgl. GESELLE 6.1.1.

1.6. Freundschaft kann sich als nachteilig und verhängnisvoll erweisen

1.6.1. Nichts ist schlimmer und schädlicher als ein falscher Freund

- 185 Mlat. *Non est peior pestis quam familiaris amicus* Es gibt keine schlimmere Pest als einen vertrauten Freund HILL 105 b, 16.
186 Nord. *Illa hefr sá ótrúan vin hefr* Schlecht ist es um den bestellt, der einen untreuen Freund hat SVARFDCELA SAGA 81 (→ JÓNSSON, ARKIV 458 [= JÓNSSON 182]).
→ FEIND 12, 27, 42, 48–50, 53, 57, 62

1.6.2. Nichts verletzt mehr als die Hand und der Schlag des Freundes

- 187 Mlat. *Non me sic aliena manus quam ledit amicus* Keine fremde Hand kann mich so verletzen wie der Freund EGBERT., FEC. RAT. 1, 1021.
188 Span. *Mayor llaga fase en el coraçon del omen el pequeño golpe del amigo que el grand golpe del enemigo* Der kleine Schlag des Freundes verursacht im Herzen des Mannes eine grössere Wunde als der grosse Schlag des Feindes CAV. CIFAR 3, 35 S. 322.

1.6.3. Nichts ist schlimmer und verheerender als Zwietracht und Hass unter Freunden¹³

- 189 Fr. *On dist et voirs est qu'il n'est si felle guerre que de voisins et d'amis* Man sagt, und es ist wahr, dass es keinen so schlimmen Krieg gebe wie denjenigen unter Nachbarn

- 190 und Freunden FROISS. (SPEC. 10) 299, 81. *Il n'est haynes si très mortelles Que d'amys*
Es gibt keinen so tödlichen Hass wie denjenigen unter Freunden GRINGORE II, 31
(S. Loys 628).
- 191 It. *La inimicizia degli amici È grave, e quasi mai non si racconcia* Die Feindschaft
unter Freunden ist schwerwiegend und beinahe nie beizulegen TRISSINO, SOFONISBA
137 a.
- 192 Nord. *Vorm er vina senna* Hitzig ist der Zank der Freunde JÓNSSON, ARKIV 458
(= JÓNSSON 181).
- 193 Engl. *Hit ys an olde-seyde sawe, „there ys harde batayle thereas kynne and frendys
doth batayle ayther ayenst other“* Es ist ein altes Sprichwort: „Da ist ein harter Kampf,
wo eine Familie und Freunde gegeneinander kämpfen“ MALORY, WORKS III, 1084, 4.
- 194 Dt. *Chrieg tzwischen freunden bringet laid Und affterrew nicht chlaine* Krieg zwi-
195 schen Freunden bringt Leid und nicht geringe Nachreue SUCHENWIRT 33, 119. *Won
chain chrieg daz land so sirt, Dann der zwüschen freunden gpirt* Denn kein Krieg
versehrt das Land so sehr wie derjenige, der unter Freunden entsteht WITTENWILER,
RING 8425.
Vgl. RICHTEN 12.4.

1.7. Freundschaft verlangt vorsichtiges und misstrauisches Verhalten

1.7.1. Man hüte(t) sich vor einem Freund (mehr als vor einem Feind)

- 196 It. *Più tosto si dé guardare dell' inuidia del Amico, che dall' insidie del nimico* Eher
muss man sich vor dem Neid des Freundes hüten als vor den Anschlägen des Feindes
MERBURY 22.
- 197 Span. *„¿Porque rruegas a Dios que te guarde de tus amigos, e non de tus enemigos?“
e dixoles: „Porque me puedo guardar de mis enemigos, e de mis amigos non“* Warum
bittest du Gott, dass er dich vor deinen Freunden schütze und nicht vor deinen Fein-
den?“ Und er sprach zu ihnen: „Weil ich mich vor meinen Feinden hüten kann und vor
meinen Freunden nicht“ BOC. DE ORO 358.
- 198 Engl. *Ther was one that praied god to kepe him from the daunger of his frendis* Da
gab es einen, der Gott bat, ihn vor der Gefahr von seiten seiner Freunde zu bewahren
OXFORD 176 (1477).¹⁴
→ FEIND 145–146

1.7.2. Man hüte sich besonders vor einem versöhnten Freund¹⁵

- 199 Kat. *Tres cosas son de que hom se deu gardar: de vent de forat, de amich reconciliat
e de carn .II. vegades cuyta* Drei Dinge sind es, vor denen man sich hüten muss: vor
dem Wind, der durch ein Loch weht, vor einem versöhnten Freund und vor zweimal
gekochtem Fleisch LIBRE DE TRES 126.
- 200 Span. *De amigo reconciliado, quarte de él como del diablo* Vor einem versöhnten
201 Freund hüte dich wie vor dem Teufel! NÚÑEZ I, 276. *De amigo reconciliado, y de
viento por borado, y de hombre que va disimulado* ... [und] vor einem Wind, der
durch ein Loch weht, und vor einem Menschen, der sich verstellt (, hüte dich)! EBD.
- 202 I, 291. *De amigo reconciliado, y de frayle colorado* ... und vor einem schönfärber-
203 ischen Mönch (hüte dich)!¹⁶ EBD. I, 315. *Ni de amigo reconciliado, ni de manjar dos
veces guisado* Weder von einem versöhnten Freund noch von zweimal gekochter Speise
204 (kommt Gutes) EBD. III, 19. *Ni luna por borado, ni amigo reconciliado* Weder der
Mond, der durch ein Loch scheint, noch ein versöhnter Freund (ist gut) EBD. III, 25.
- 205 Port. *Naom te fies em ceo estrelado, nem em amigo reconciliado* Traue weder dem
gestirnten Himmel noch dem versöhnten Freund! NÚÑEZ III, 10 (el Portugues).
Vgl. FEIND 5.1.2.2.

Ähnlich:

- 206 Span. *Amigo quebrado: soldado: Mas nunca sanado* Zerbrochene Freundschaft, zusammengewachsen, aber nie geheilt¹⁷ HALLER 466.
- 1.7.3. Man behandle den Freund misstrauisch und reserviert wie einen zukünftigen Feind
- 207 Lat. *Negabat ullam vocem inimiciorem amicitiae potuisse reperiri quam eius, qui dixisset ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus* Er sagte, er habe keine feindlichere Äusserung gegen die Freundschaft finden können als diejenige des Mannes, der gesagt habe, man müsse so lieben, wie wenn man dereinst hassen würde¹⁸ CIC., DE AMIC. 16, 59. *Ita amicum habeas, posse amicum fieri ut inimicum putes* Behandle den Freund so, dass du auch damit rechnest, dass ein Freund zu einem Feind werden kann!
- 209 PUBLILIUS i 16. *Bias ... ita aiebat oportere homines in usu amicitiae uersari, ut meminissent eam ad grauissimas inimicitias conuerti* Bias sagte, dass sich die Menschen im Umgang mit der Freundschaft so verhalten sollten, dass sie nicht vergässen, dass sich diese in schlimmste Feindschaft verwandeln könne VAL. MAX. 7, 3 ext. 3.
- 210 Mlat. *Prouide tibi semel de inimicis et milies de amicis, quia forsitan quandoque amicus fiet inimicus* Triff für dich einmal Vorkehrungen gegen die Feinde und tausendmal gegen die Freunde, weil vielleicht ein Freund irgendeinmal zum Feind werden kann!
- 211 PETR. ALF., DISC. CLER. 6, 24. *Si facis ut dico non omnia dicas amico* Nam si forte datur tuus hostis ut efficiatur *Sunt nova* (lies: *nota*, Red.) *longinco que nota fuere propinquo* Wenn du handelst, wie ich es sage, dann sage dem Freund nicht alles; denn wenn es sich zufällig ergibt, dass er dein Feind wird, dann ist das, was einem Nahestehenden bekannt war, nun einem Fremden bekannt! ROB. DE HO 1245 Anm. (Hs. E. 13. Jh.). *Que secreta tua, non omnis noscat amicus; Forte tibi fiet capitalis cras inimicus* Nicht jeder Freund erfahre, welches deine Geheimnisse sind. Morgen wird er vielleicht zu deinem Hauptfeind werden FLOR. GOTTING. 205 (= VERBERGEN 147).
- 213 Fr. *Fiz, a tun ami ne deiz dire* *Quanneque tun cuer te set descriure, Ker s'il auient que tun ami* *Devienge puis tun ennemi, Idonc savra tis ennemis* *Ce que des ainz sout tis amis* Sohn, du sollst deinem Freund nicht alles sagen, was dir dein Herz zu erzählen weiss; denn wenn es geschieht, dass dein Freund nachher dein Feind wird, dann wird dein Feind wissen, was zuvor dein Freund gewusst hat ROB. DE HO 1245.
- 214 Span. *Assi fia de tu amigo* *Secreto que pensaras, Que podra bien ser que cras* *Se tornara enemigo* So vertraue deinem Freund ein Geheimnis so an, das dir im Sinne ist! Es kann sehr wohl sein, dass er dir morgen zum Feind wird FERNÁN PÉREZ DE GUZMÁN (+ CANCIONERO I, 598 b) (= VERBERGEN 151).
- 215 Engl. *Pus quad Alvered: Wurþu nevere so wod, Ne so desi of þi mod, Þad evere sige þi frend* *Al þat þe likit, Ne alle þe þonkes Þat þu þoch* (lies mit WHITING F 635: *thocht*) *havist; For ofte sibbie men Foken hem bituenen, And ef it so bilimpit Loþþe þat 3e wurþen, Þanne wot þi fend, Þad her viste þi frend* So sagte Alfred: „Werde nie so wütend noch so töricht in deinem Sinn, dass du deinem Freund immer alles sagst, was dir gefällt, oder alle Gedanken (mitteilst), die du gehabt hast; denn oft betrügen Verwandte einander, und wenn es dazu kommt, dass ihr einander verhasst werdet, dann weiss dein Feind, was zuvor dein Freund gewusst hat“ ALFRED B 435 (18). *To whom þou speke haue goode mynde ... Ffor now a frende, thus sone unkynde* Gib acht darauf, zu wem du sprichst: Denn jetzt ein Freund, alsbald lieblos! IDLEY, INSTRUCTIONS 1, 79.
- 217 *Tel no man, what þou wilt do: That now is frend, may be fo* Sage niemandem, was du tun willst; wer jetzt ein Freund ist, kann ein Feind werden! PROV. WISD. (RWL.) 97.
- 218 *To thy frende thowe lovest moste, Loke thowe tell not alle thy worste, Whatesoever behappes; For whane thy frende ys thy foo, He wolle tece alle and more too, Be ware*

of after clappes Gib acht, dass du deinem Freund, den du am meisten liebst, nicht all deine schlimmsten Sachen erzählst, was auch immer geschieht; denn wenn dein Freund dein Feind ist, wird er alles und noch mehr dazu aufdecken! Sei auf der Hut vor Nachreden! WRIGHT, REL. ANT. I, 288 (15. Jh.).¹⁹

- 219 Dt. *Dennocht sag nit ainem yedlichen fraind dein haimlichait, das du nitt sorgen müessest, ob er dein veind wurd vnd es von dir offenbaret* Erzähle dennoch nicht einem jeden Freund dein Geheimnis, damit du nicht mit Sorge bedenken musst, ob er dein
 220. 221 Feind werde und es über dich ausplaudere! ALBERTANUS 76, 3, 4. *Amicum posside, ut inimicum fieri putes.* – Also vertrau deinem Freund, das du auch achtest er mög dein Feind werden Besitze deinen Freund so, dass du dabei in Erwägung ziehst, er könne dein
 222 Feind werden! – ... FRANCK I, 69 v. EGENOLFF 313 v. *Halt dein freund auff erden, Als ob er wieder feind müg werden* Behandle deinen Freund auf Erden (so), als ob er wieder ein Feind werden könnte! SACHS IV, 104, 2 (1545).
 → VERBERGEN 12.2. Vgl. WORT 1212
 Ähnlich: Wer sich dem Freund zu sehr anvertraut, ist ihm später ausgeliefert
 223 Span. *Descubríme á él como amigo, y él armóseme de testigo* Ich eröffnete mich ihm wie einem Freund, und er trat gegen mich als Zeuge auf²⁰ NÚÑEZ I, 307. *Quien se fia de amigo no fiel, buen testigo tiene contra él* Wer sich einem Freund, der nicht treu ist, anvertraut, hat einen guten Zeugen gegen sich EBD. III, 325.
 → VERBERGEN 155, 158

1.7.4. s. Inhaltsübersicht

2. Entstehen, Gedeihen und Vergehen der Freundschaft

Vgl. oben 1.4.

2.1. Was Freundschaft stiftet, fördert und erhält

2.1.1. s. Inhaltsübersicht

2.1.2. Verwandtschaft und Bekanntschaft

- 225 Nl. *Een luttel macscappen helt wel vrienscap.* – *Qui consanguineus mihi firmior extat amicus* Ein wenig Verwandtschaft hält die Freundschaft wohl fest. – Wer mir verwandt ist, ist mir ein beständiger Freund PROV. COMM. 344.
 226. 227 Dt. *Een luttik machscop hold wol vruntscop* PROV. COMM. MND. 341. *Unkunde ist friuntschaft laere* Unvertrautheit ist bar jeder Freundschaft COLM. 20, 36. *Ex aspectu nascitur amor.*²¹ – *Beywonung macht freundschaftt* Aus dem Anblick entsteht die Liebe. – Zusammensein ... FRANCK I, 74 r. EGENOLFF 316 v.
 Vgl. LIEBE 2.4.1.

2.1.3. Freundschaftliche Haltung

- 230 Dt. *Node ich den zu frunde hede, Der fruntschaft mir noch nie gedede* Schwerlich hätte ich den als Freund, der mir noch nie Freundschaft bewies SAL. U. MARK. 335 (vgl. unten 611).
 → LIEBE 1411, 1426–1428, 1432. Vgl. unten 3.1., 3.6.2., GUNST 5., LIEBE 6.1.

2.1.4. s. Inhaltsübersicht

2.1.5. Freigebigkeit und Wohltätigkeit

- 231 Prov. *Auzit ay dir manta[s] sazo[s], C'amicx conquier qui val del sieu* Ich habe oft sagen hören, dass der, welcher mit dem Seinigen hilft, Freunde erwirbt G. DE L'OLIVIER 32 (+BARTSCH, DENKM. 35, 8).

- 232 Dt. *Saxo sit aut scitus, meus est benefactor amicus.* – Wer mir wol tuot, der ist mein freunt Wer mir Gutes tut, ist mein Freund, mag er nun ein Sachse sein oder ein kluger Mann. – Wer mir Gutes tut, ist mein Freund FREIDANK S. 241 (Hs. Stettin S. 243 a). → GEBEN 118–145, 147–148, 152, 157–158, GEIZ 251, KLEIN 136, 138, 140–142, 146. Vgl. unten 3.6.1.

2.1.6. s. Inhaltsübersicht

2.1.7. Zorn, Zank und Zwietracht

233. 234 Fr. *De grant courroux grant amitié* Von grossem Zorn grosse Freundschaft MORAW. 501. LEROUX II, 281 (15. Jh.).
- 235 Span. *Las yras de los amigos siempre suelen ser reintegracion del amor* Die Zornausbrüche der Freunde pflegen die Erneuerung der Freundschaft zu sein CELESTINA 149 (8).
- 236 Dt. *Na dem kyve kumt de groteste vruntschap.* – *Usus amicitiae maior post iurgia semper* Nach dem Zank kommt die grösste Freundschaft. – Der freundschaftliche
- 237 Verkehr ist nach dem Streit immer grösser TUNNICIUS 1333. *Discordia fit charior concordia.* – *Zwitracht oft freuntschafft macht* Durch Zwietracht wird Eintracht beglückender. – ... FRANCK I, 67 v.
Vgl. unten 3.7.5., LIEBE 2.8.1.

2.1.8. Nachgiebigkeit und Dienstbeflissenheit

- 238 Lat. *Obsequium amicos, ueritas odium parit* Willfährigkeit macht Freunde, Wahrheit
- 239 erzeugt Hass TER., ANDR. 68. *Vincere cum possis, Interdum cede sodali, Obsequio quoniam dulces retinentur amici* Auch wenn du siegen kannst, gib deinem Gefährten bisweilen nach, da durch Nachgiebigkeit liebe Freunde festgehalten werden! Ps. CATO,
- 240 DIST. 1, 34 (= GESELLE 135). *Veritas odium parit, obsequium amicos* Wahrheit erzeugt Hass, Willfährigkeit macht Freunde ROMULUS 78 Prom. (r. v.).
- 241 Mlat. *Evenit illi quod in antiquo continetur proverbio: Veritas odium et obsequium amicos parat* Es geschah, was im alten Sprichwort festgehalten wird: „Wahrheit erzeugt
- 242 Hass, und Willfährigkeit macht Freunde“ FRECULPH., CHRON. 2, 5, 1 (1231 D). *Cedas sepe pari, quamuis possit superari: Hoc ideo dico, quia sic eris aptus amico* Gib deinem Gefährten oft nach, auch wenn er besiegt werden könnte! Das sage ich deshalb, weil du so mit dem Freund verbunden sein wirst CATO NOVUS 67 (= NACHGEBEN 27).
243. 244 *Cedas sepe pari, quamuis nequeas superari; Hoc ideo dico, quia sic fit amicus amico* Gib deinem Gefährten oft nach, auch wenn du nicht besiegt werden kannst! Das sage ich deshalb, weil dem Freund auf diese Weise ein Freund zuteil wird FLOR. GOTTING. 313 (= NACHGEBEN 28). WERNER² c 33 (= NACHGEBEN 29).
- 245 Fr. *De souffrir ton ami me crois, Quant tu neis vaintre le porroies. Qui set et puet souffrir menace, De gent aquiert amor et grace* Höre auf meinen Rat, deinem Freund nachzugeben, wenn du ihn besiegen könntest! Wer eine Bedrohung zu ertragen weiss
- 246 und versteht, erlangt von den Leuten Liebe und Gunst J. DE PARIS, CATO 399. *Deporteis a la foyie vos compaignons, ancores les peüxiés vos bien vaincre, car par cortoixie retient on ces ammins, c'il sont boin* Gebt bisweilen Euren Gefährten nach, auch wenn Ihr sie wohl besiegen könntet; denn durch Nachgiebigkeit hält man seine Freunde fest,
- 247 wenn sie gut sind! CATO LOTH. 70 (= GESELLE 136). *Sofre ton compeignon maint' ore, Encor[e] soies tu an desore, Qu'il te chastit d'aucun afaire; Boene chose est d'amis atraire* Auch wenn du die Oberhand hast, gib deinem Gefährten häufig nach, wenn er dich wegen irgendeiner Sache beschimpft! Es ist etwas Gutes, Freunde liebevoll zu
- 248 behandeln ADAM DE SUEL, CATO 305 (= GESELLE 137). *Se tu joues a ton ami*

- feal Et vaincre peuz, tien cest conseil leal; Ne le vain pas, amour est retenue, Par services gardee et maintenue* Wenn du mit deinem treuen Freund spielst und siegen kannst, merke dir diesen ehrlichen Rat: Besiege ihn nicht; die Liebe wird durch
- 249 Dienste erhalten, bewahrt und festgehalten! J. LEFÈVRE, CATO 221. *Beau servir fait amis Et voir dire anemis* Schön dienen schafft Freunde und die Wahrheit sagen Feinde
- 250 ÉT. LEGRIS 98. *Beau service faict amis et vray dire ennemis* Schöner Dienst ... LEROUX II, 246 (15. Jh.).
- 251 Prov. *Se s'ave de tun par Qu'ab tu-s voilla mesclar, Se-l sofres tan co potz, Mais te val que no-t notz; Quar per bona parvenza Ven d'amicx granz valenza* Wenn es von seiten deines Gefährten geschieht, dass er sich mit dir zanken will, dann nützt es dir mehr, als dass es dir schadet, wenn du ihn so gut, wie du es kannst, erträgst; denn von liebenswürdigem Verhalten kommt der grosse Freundesdienst CATO PROV. M 65
- 252 (= GESELLE 138). *Car servisis ab bon saber Adus amix e guisardo* Ein wohlgefälliger Dienst bringt Freunde und Lohn FLAMENCA 2019.
- 253 Dt. ... von dem her Salomon spricht: *veritas odium parit, obsequium amicos. die warheit machit haz und daz dinst vrüntschaft* Wovon Herr Salomon sagt: „Wahrheit erzeugt Hass, Willfährigkeit macht Freunde.“ – Die Wahrheit erzeugt Hass und der
- 254 Dienst Freundschaft SCHÖNBACH, PRED. I, 306, 3. *Mit dienste manicvalden Sol man den vriunt behalden* Mit vielfältigem Dienst soll man den Freund festhalten CATO 213.
255. 256 *Mit dienst manigualten Sol man den friund behalden* HÄTZLERIN 2, 70, 123. *In deneste mennichvolt Werden de vrunde sote unde holt. Vront vrunde untwike, dat is myn rede, So blift de vruntschap allent stede* In mannigfaltigem Dienst werden die Freunde süß und hold. Ein Freund gebe dem Freund nach, das ist meine Rede; so bleibt die Freundschaft ganz beständig STEPHAN, CATO ND. 806. *Obsequium amicos, veritas odium parit. – Complacency of onderdanicheyt maicket vrunde, mer die wairheit maickt haitte* Übers. wie 238. – Gefälligkeit und Untertänigkeit macht Freunde, aber die Wahrheit erzeugt Hass MURMELLIUS 2.
- WAHR 100–101. Vgl. unten 3.7.1., GESELLE 8.1., HERR 4.3.1., 4.8.2., NACHBAR 3.4.

2.1.9. s. Inhaltsübersicht

2.1.10. Verschiedenes

258. 259 Mlat. *Ingenium multos homines (WERNER²: crebro) lucratur amicos* Die Klugheit gewinnt viele Menschen zu Freunden (gewinnt oft viele Freunde) PROV. WRATISLAV. 276. WERNER² i 97.
- 260 Fr. *Qui veut entretenir son amy N'ait que besoigner avec luy* Wer seinen Freund erhalten will, soll mit ihm nicht geschäftlich verkehren LEROUX II, 410 (15. Jh.). *Pour amitye garder, Fault paroyz entre poser* Um die Freundschaft zu erhalten, muss man Wände dazwischenstellen NÚÑEZ III, 158 (el Frances).
- 262 It. *Conti spessi fanno amicitie lunghe* Häufige Abrechnungen machen lange Freundschaften MERBURY 15.
- 263 Engl. *Fol soth i-seid it ys, The mon that is of pris He haveth frendes mo* Sehr richtig sagt man: „Der Mann, der von (hohem) Wert ist, hat mehr Freunde“²² MAXIMIAN (vor 1325 [+ WRIGHT, REL. ANT. I, 121]).
- 264 Dt. *Mågschaft ist ein selbwahsen ère: Sô muoz man friunde verdienen sêre* Verwandtschaft ist eine von selbst entstandene Ehre; Freunde indessen muss man sich durch eifriges Bemühen erwerben WALTHER V. D. VOGELWEIDE 79, 22.

2.2. Was Freundschaft ausbleiben, versagen und vergehen lässt

2.2.1. Kleinigkeiten

- 265 Mlat. *Hosti pro modico fit amicus et hostis amico* Um einer Kleinigkeit willen wird
 266 der Freund zum Feind und der Feind zum Freund SAL. ET MARC. 22,7 Zus. *Non in
 causidico reor esse fidem neque dico, Hosti pro modico fit amicus, et hostis amico* Ich
 glaube es nicht, noch behaupte ich es, dass in einem Juristen Glaubwürdigkeit (zu
 finden) ist ...²³ FLOR. GOTTING. 72.
- 267 Span. *Que se dize: que pequeña causa desparte conformes amigos* Denn man sagt,
 dass eine kleine Ursache einmütige Freunde trennt CELESTINA 146 (8).

2.2.2. Eigene Schuld und eigenes Versagen sich und den andern gegenüber

2.2.2.1. Wer sein eigener Feind ist, ist niemandes Freund und hat keinen
Freund

- 268 Dt. *Swer sîn selbes friunt niht ist, Der ist mîn friunt ein kurze frist. Swer tegelich mit
 im selber strebt, Unlange der güetlich mit mir lebt* Wer nicht sein eigener Freund ist,
 ist (nur) für kurze Zeit mein Freund. Wer täglich mit sich selbst im Streit liegt, lebt
 nicht lange friedlich mit mir HUGO V. TRIMBERG 15499.
 → FEIND 7.2. Vgl. EINIGKEIT 3., GNADE 10., GUT (Adj.) 3.1., HELFEN 10.5.,
 LIEBE 7.3.1., SCHLECHT 3., SORGE 3.1.2., TREUE 110, 122, VERNACHLÄSSIGEN
 1–3

2.2.2.2. Wer kein Echo bei seinen Freunden findet, klage sich selbst an

- 269 Lat. *Si tibi pro meritis nemo respondit amicus, Incusare deum noli, sed te ipse coerce*
 Wenn dir kein Freund deine Wohltaten vergolten hat, dann klage nicht Gott an, sondern
 tadle dich selbst! PS. CATO, DIST. 1, 23.
- 270 Mlat. *Si manet oblitus meritum nec seruat amicus, Sis tu culpandus, deus autem fiat
 amandus* Wenn ein Freund die Wohltat vergisst und nicht (im Gedächtnis) bewahrt,
 musst du dich selbst anklagen, Gott aber musst du lieben CATO NOVUS 45.
- 271 Fr. *Se Fortune t'a en tel estat mis Par tes merites que n'aies nulz amis, Pour ce ne
 doiz tu pas deu accuser* Ne par laiz moz tes mesfaiz excuser Wenn dich das Schicksal
 in einen solchen Zustand versetzt hat, dass du mit deinen Verdiensten keinen Freund
 hast, dann sollst du deswegen weder Gott anklagen noch mit hässlichen Worten deine
 Missetaten entschuldigen J. LEFÈVRE, CATO 177.
- 272 Nord. *Vinir þínir Ef þér verr duga En þú þykkisk verðr vera, Þess meins völd Kennat
 þínum guði, Saka þú sjálfan þik* Wenn dir deine Freunde schlechter helfen, als du es zu
 verdienen glaubst, (dann) gib nicht deinem Gott die Schuld an diesem Schaden, (son-
 dern) klage dich selbst an! HUGSVINNSMÁL 39.
- 273 Nl. *Alstu heues dies verdient Dattu heues gheenen vrient, Dune solt dat Gode witen
 niet, Want hem es leet datti mesciet* Wenn du es darum verdient hast, dass du keinen
 Freund hast, sollst du das nicht Gott zur Last legen; denn ihm ist es leid, dass es dir
 schlecht geht CATO MNL. 91.
- 274 Dt. *Tuostu dínem vriunde guot, Ob er dir denne übel tuot, Dâ schuldige got niht
 mite; Verzich in, so er dich aber bite* Wenn du deinem Freund Gutes tust, dann klage,
 falls er dir daraufhin Übles antut, nicht Gott an! Verzeih ihm, wenn er dich [wieder]
 275 darum bittet! CATO 181. *Si tibi pro meritis nemo respondet amicus. Incusare Deum
 noli, sed te ipsum coherce. – Ab dir vm deyne erbeit harte. Keyn vrunt dancken wil
 so warte. Das du got beschuldegist icht. Vnd stroffe dich selbir in der schicht* Wenn dir
 kein Freund deine Wohltaten vergilt, dann klage nicht Gott an, sondern tadle dich

selbst! – Wenn dir für deine schwere Arbeit kein Freund danken will, dann gib acht, dass du nicht etwa Gott beschuldigst, und strafe dich diesbezüglich selbst! CATO OMD. (ZFDA 34) 250.

2.2.2.3. Vereinzelt

- 276 It. *Que' non è amico di niuno che non crede avere amico niuno* Der ist Freund von niemandem, welcher glaubt, niemanden als Freund zu haben PAOLO DA CERTALDO 70 S. 76.

2.2.3. Bestechung und Zwang

- 277 Mlat. *Temporibus reprobis emptus amicus obest* In schlechten Zeiten schadet ein gekaufter Freund WERNER² r 20.
 278 It. *Gli amici per liberalità acquistati sogliono nelle avversità divenire nulli* Die Freunde, welche man durch Freigebigkeit gewonnen hat, pflegen sich in widriger Lage in nichts aufzulösen BOCC., FILOCOLO II, 43.
 → DIENEN 72. Vgl. LIEBE 2.2.

2.2.4. Habgier und Geiz

- 279 Fr. *Esperantz proye plusieurs amis sont qui au partir sont ennemys* In der Hoffnung auf Beute sind mehrere miteinander befreundet, welche (dann) beim Verteilen (der Beute) Feinde sind NÚÑEZ II, 137 (el Frances).
 → BITTEN 50, EIGEN 76, GEIZ 54, 252, NEHMEN 58–59

2.2.5.–2.2.9. s. Inhaltsübersicht

2.2.10. Zu häufiger Besuch

- 280 It. *No de l'om trop usar a ca de l'amig so; Da q'el ge ua cotanto, el ie recres aló* Der Mensch soll nicht zuviel im Hause seines Freundes verkehren. Wenn er so oft hingehet, wird er ihm bald zuwider PATEG 353.
 → GAST 18, 35 a, OFT 9

2.2.11. Vernachlässigung der (alten) Freunde (zugunsten neuer)

- 281 Dt. *Der friunde schiere sich verwiget, Swer alle zît niugerne pfliget* Der begibt sich
 282 schnell der Freunde, welcher stets Verlangen nach Neuem hat FREIDANK 97, 26. *Der friunde schiere sich erwiget Swelch man niugerne pfliget ...* welcher Verlangen nach
 283 Neuem hat FREIDANK (PAUL) 161. *Mir ist öch vur war geseit, Daz er lihete vriunde sich bewiget, Swer alle zit niverne pfliget* Mir ist auch als Wahrheit gesagt worden,
 284 dass der sich leicht der Freunde begibt ... AINUNE 122. *Qui similis vento novitatis labe notatur, Fedus amicitie modicum curare probatur. – Der freunt der irwegt, Welch man êr* (lies mit der Hs.: *ir*) *nicht phlegt* Wer wie der Wind mit dem Fehler der (Sucht nach) Neuheit behaftet ist, der kümmert sich, wie es sich erweist, wenig um den Freundschaftsbund. – Der begibt sich der Freunde, welcher sich nicht um sie kümmert FREIDANK LAT. (GÖRLITZ) 303.
 Vgl. unten 5.8.3.

2.2.12. Abwesenheit und Trennung

- 285 Mlat. *Non sunt amici, amici qui degunt procul* Freunde, die fern (voneinander) leben, sind keine Freunde ERASM., ADAG. CHIL. 2, 3, 86.
 286 Span. *La mar al mas amigo presto le pone en olvido* Das Meer bringt den besten Freund bald in Vergessenheit NÚÑEZ II, 284.

287. 288 Dt. *Non sunt amici qui procul degunt.* – *Es sind nit freund die ferr sindt* Diejenigen, die in der Ferne leben, sind nicht mehr Freunde. – Diejenigen sind nicht mehr Freunde, welche in der Ferne sind FRANCK I, 9 r. EGENOLFF 281 v.
Vgl. AUGÉ 7., LIEBE 2.3.3., SEHEN 4.4., VERGESSEN 14

2.2.13. Furcht

- 289 Engl. *Hit is ful soth y-sed, The mon that haveth dred, His frendes wile him fle* Es wird sehr richtig gesagt: „Den Mann, der Furcht hat, den werden seine Freunde meiden“ MAXIMIAN (vor 1325 [+WRIGHT, REL. ANT. I, 121]).

2.2.14. Tod

- 290 Nord. *Cari rarescunt homini cui busta virescunt.* – *Han haffwer faa wenner som manghe haffwer grøne grawe* Wem die Grabhügel grünen, dessen Freunde nehmen an Zahl ab. – Der hat wenig Freunde, welcher viele grüne Gräber hat LÅLE 122.
→ ARM (Adj.) 291, TOD 11.1.3.

3. Art der wahren Freundschaft und des richtigen Verhaltens gegenüber Freunden

3.1. Gegenseitigkeit der Zuneigung

Vgl. oben 2.1.3.

3.1.1. Zur Freundschaft gehören zwei

- 291 Mlat. *Amicitia nonnisi duorum est* Freundschaft gibt es nur zwischen zwei Personen
292 G. S. THEOD., VITA BERN. I 71 (266 B). *Amici duo sint* Es sollen zwei Freunde sein BEBEL, PROV. GERM. 399.
293 Nl. *Der vrienden moeten twee wesen.* – *Audiui dici duo semper erunt quod amici* Der Freunde müssen zwei sein. – Ich habe sagen hören, dass immer zwei Freunde sein werden PROV. COMM. 184.
294 Dt. *Er belibet friunde aleine, Swer nieman für den andern hât* Der bleibt ohne
295 Freunde, welcher niemanden als Partner hat ULR. v. ZATZIKHOVEN, LANZEL. 12. *Der*
296 *vrunde mothen II wesen* Übers. wie 293 PROV. COMM. MND. 184. *Dat is en ghemeyne*
297 *sproke under den luden: Der vrende mot al twe wesen* Das ist ein verbreitetes Sprichwort unter den Leuten: „Der Freunde müssen stets zwei sein“ VEGHE 244, 29. *Der vrunde moten al twe syn.* – *Ut prolem genitor, sic nutrit amicus amicum* Der Freunde müssen stets zwei sein. – Wie der Vater den Sohn, so nährt der Freund den Freund TUNNICIUS 1183.

3.1.2. Der Freund verlangt nach dem Freund

- 298 Mlat. *Mos est antiquus, quod amicum quaerat amicus* Es ist eine alte Gewohnheit, dass der Freund den Freund sucht WERNER² m 48 (vgl. LIEBE 1366).
Vgl. LIEBE 6.1.1.

3.2. Einmütigkeit, Zusammengehörigkeit und Solidarität

3.2.1. Wahre Freundschaft bedeutet vollkommene Einheit und Übereinstimmung²⁴

- 299 Lat. *Efficiturque id, quod Pythagoras volt in amicitia, ut unus fiat ex pluribus* Und es wird das bewirkt, was Pythagoras in der Freundschaft haben will, dass aus mehreren ein einziges Wesen wird CIC., DE OFF. 1, 17, 56.
300 It. *Che cosa è amicizia.* – *Equalità delli animi* Was ist Freundschaft? Gleichstimmung der Gemüter ARLOTTO 216, 77.

- 301 Dt. *Coniunctio animi maxima est cognatio.* – Wo die gemüter zusammen stimmen, da ist die höchst freundschaft Einigkeit in der Gesinnung ist die höchste Verwandtschaft. – Wo die Gemüter übereinstimmen ... FRANCK I, 67 r.
→ GLEICH 2.1., 196–200, 206, 209–210, SEELE 62–68, 70–71, 75–76, WOLLEN 253–256, 258–259, 261, 264, 266–267. Vgl. oben 2.1.1., EIN 5.2.3.2.1., FLEISCH 2.8., GLEICH 2.1., HERZ 6., LEIB 4., LIEBE 4.1.2., SEELE 3., WOLLEN 9.

3.2.2. Der wahre Freund ist das zweite Ich²⁵

- 302 Gr. Ἔστι γὰρ ὁ φίλος ἄλλος αὐτός Denn der Freund ist das andere Ich ARISTOT., NE
303 9, 4, 5. Ἄλλος φίλος ἐγώ Der Freund ist das andere Ich ARISTOT., MM 2, 15, 5. Ἔστι
304 γὰρ, ὡς φαμέν, ὁ φίλος ἕτερος ἐγώ Denn der Freund ist, wie wir sagen, das zweite Ich
305 EBD. 2, 15, 7. Ἐρωτηθεὶς τίς ἐστι φίλος, „ἄλλος,“ [ἔφη,] „ἐγώ“ Auf die Frage, was ein
Freund sei, sagte er: „Das andere Ich“ DIOG. LAERT. 7, 23 (Zenon).
306 Lat. *Verus amicus ... est enim is, qui est tamquam alter idem* Denn der wahre Freund
307 ist der, welcher ist wie das zweite Ich CIC., DE AMIC. 21, 80. *Unde quidam interro-*
gatus, quid amicus esset, 'alter', inquit, 'ego' Daher sagte einer auf die Frage, was der
308 Freund sei: „Das zweite Ich“ AMBROS., DE SPIR. 2, 13, 154. *Quid est enim amicus,*
nisi consors amoris ... cui te tanquam alteri tibi committas Denn was ist ein Freund,
wenn nicht ein Gefährte der Liebe, dem du dich wie dem zweiten Ich anvertraust
309 AMBROS., DE OFFIC. MINISTROR. 3, 22, 133 (192 B). *Interrogatus quidam quid esset*
amicus, respondit: Alter ego Auf die Frage, was ein Freund sei, antwortete er: „Das
310 zweite Ich“ HIERON., COMM. IN MICH. 7, 5 (1219 A). *De amicitia omnis tollenda*
suspicio est et sic cum amico quasi cum altero se loquendum Jeder Verdacht hinsichtlich
der Freundschaft muss beseitigt werden, und demgemäss muss man mit dem Freund
wie mit einem zweiten Ich reden HIERON., EP. 105, 2, 1.
311 Mlat. *Servandus ergo est omni diligentia raro inventus amicus. est enim alter ego*
Also muss der Freund, den man nur in seltenen Fällen gefunden hat, mit aller Achtsam-
keit festgehalten werden; denn er ist das zweite Ich Ps. SEN., MOR. 20 (vgl. oben 1.1.1.,
312 unten 3.4.5.). *Alter ego nisi sis, non es mihi verus amicus* Wenn du nicht mein zweites
313 Ich bist, bist du nicht mein wahrer Freund ABAELARD., ASTRALAB. 161. *Cum amicus*
314 *sit alter ego ...* Da der Freund das zweite Ich ist BOCC., EP. 6 S. 128 (1348). *Est*
315 *amicus alter ipse* Übers. wie 303 ERASM., ADAG. COLL. 9 v. *Amicus alter ipse* ERASM.,
ADAG. CHIL. 1, 1, 2 (vgl. GLEICH 195).
316 Fr. *Ambroise dist en son décré: 'Mon bon amy est l'autre je'* Ambrosius sagt in seinen
Weisungen: „Mein guter Freund ist mein zweites Ich“ GOWER, MIR. DE L'OMME 13732.
317 Dt. *Ein triuwer friunt der ist reht als der ander ich* Ein treuer Freund, der ist ganz
318 wie das andere Ich COLM. 132, 11. *Amicus alter ego.* – ... *Ein freund der Ander*
Übers. wie 303. – Ein Freund (ist) der andere (Teil von mir) FRANCK I, 8 v.
Vgl. unten 336, 342, 4.5.1., ICH 1.3.

3.2.3. In und mit dem Freund sieht man sich selbst (getroffen)

- 319 Engl. *He deð him selua freoma þa helpeð his freondene* Der nützt sich selbst, wel-
cher seinem Freund hilft LAYAMON 674.
320 Dt. *Dat dem einen vrunde schüt, dat schüt ôk dem anderen.* – *Semper obest Pyladi*
quicquid contristat Orestem Was dem einen Freund widerfährt, das widerfährt auch
dem andern. – Immer beeinträchtigt alles, was den Orest betrübt, den Pylades TUNNI-
321. 322 CIUS 595. *Ein freund sihet vnd hört sich im andern* FRANCK I, 8 v. *Wer sein freund*
liebt, der liebt sich selbs EBD.

3.2.4. Wahre Freunde haben alles gemeinsam und teilen alles miteinander²⁶

- 323 Gr. Λέγεται δὲ ὡς ὄντως ἐστὶ κοινὰ τὰ φίλων Man sagt aber, dass das, was Freunden
324. 325 gehört, wirklich gemeinsamer Besitz sei PLAT., LEG. 739c. Κοινὰ τὰ φίλων Was den
326 Freunden gehört, ist gemeinsamer Besitz ARISTOT., NE 9, 8, 2. ZENOB. 4, 79. Εἶπέ τε
πρῶτος, ὡς φησι Τίμαιος, κοινὰ τὰ φίλων εἶναι Er (scil. Pythagoras) sagte als erster, wie
Timaios behauptet, dass das, was den Freunden gehört, gemeinsamer Besitz sei DIOG.
LAERT. 8, 10 (Pythagoras).
- 327 Lat. *Nam uetus uerbum hoc quidemst, Communia esse amicorum inter se omnia*
Denn das ist freilich ein altes Sprichwort, dass die Freunde untereinander alles gemein-
328 sam besäßen TER., ADELPH. 803. *Cetera sic observentur, ut in Graecorum proverbio*
est, 'amicorum esse communia omnia' Das übrige werde so beachtet, wie es im Sprich-
wort der Griechen heisst: „Die Freunde haben alles gemeinsam“ CIC., DE OFF. 1, 16, 51.
329 ... *Cum omnia amicis dicamus esse communia* Da die Freunde, wie wir sagen, alles
330 gemeinsam besitzen SEN., DE BENEF. 7, 12, 1. *Quicquid habet amicus, commune est*
331 *nobis* Alles, was der Freund hat, ist unser gemeinsamer Besitz EBD. 7, 12, 5. *Consortium rerum omnium inter nos facit amicitia* Freundschaft bewirkt unter uns gemein-
332 schaftlichen Anteil an allem SEN., EP. 48, 2. *Omnia enim communia cum amico habe-*
bit, qui multa cum homine Denn wer vieles mit einem Menschen (besitzt), wird alles
333 mit dem Freund gemeinsam besitzen EBD. 48, 3. *Graecorum quidam sapientissimus*
... ait, communia debere esse amicorum omnia Ein besonders weiser Mann unter den
Griechen hat gesagt, dass die Freunde alles gemeinsam haben müssten Ps. CLEM., RE-
334 COGN. 10, 5 (1422 C). *Documentum dabis, omnia amicorum festa esse communia* Du
wirst das Beispiel liefern, dass die Freunde alles Festliche gemeinsam begehen SYM-
335 MACH., EP. 9, 106. *Si quis de gentilibus dixit communia omnia amicorum esse debere*
... Wenn einer von den Heiden gesagt hat, dass Freunde alles gemeinsam besitzen
336 müssen AMBROS., DE VID. 1, 4 (248 B). *Pythagorica et illa praecepta sunt: Amicorum*
omnia esse communia. Et Amicum seipsum esse alterum Pythagoreisch sind auch jene
Vorschriften, dass unter Freunden alles gemeinsam sei und dass der Freund das zweite
Ich sei HIERON., ADV. RUFINUM 3, 39 (485 B) (vgl. oben 3.2.2.).
- 337–340 Mgr. Κοινὰ τῶν φίλων Übers. wie 324 Ps. DIOGENIAN. 5, 76. Κοινὰ τὰ τῶν φίλων
341 GREG. CYP. LEID. 2, 54. GREG. CYP. MOSQ. 4, 11. APOSTOLIOS 9, 88. Κοινὰ τὰ φίλων
ΜΑΚΑΡΙΟΣ 5, 21.
- 342 Mlat. *Dixit quidam amicorum omnia esse communia et amicum se ipsum esse*
alterum Es sagte einer, Freunde hätten alles gemeinsam und der Freund sei das zweite
343 Ich Ps. SEN., MOR. 145 (vgl. oben 3.2.2.). *Multa cui hominis, illi amici cuncta sunt*
communiam Wer vieles mit einem Menschen (gemeinsam hat), hat alles mit dem Freund
344 gemeinsam Ps. PUBLILIUS 203. *Amicorum communia sunt omnia. – Mein güt ist dein*
345 *güt* Freunde haben alles gemeinsam. – ... HAUER 129. *Amicorum communia omnia*
ERASM., ADAG. CHIL. 1, 1, 1.
- 346 Span. *Ese es mi amigo, el que muele en mi molinillo* Derjenige ist mein Freund,
347 welcher in meiner Mühle mahlt NÚÑEZ II, 136. *Al buen amigo con tu pan: y con tu*
vino Den guten Freund (bewirte) mit deinem Brot und deinem Wein! HALLER 129.
- 348 Port. *Amigos que pelejaon sobre pedazo de paon de centeo, ou á fame he grande,*
ou amor he pequeno Wenn die Freunde um ein Stück Roggenbrot streiten, ist entweder
der Hunger gross oder die Liebe klein NÚÑEZ I, 85 (el Portugues).
- 349 Dt. *Amicorum communia sunt omnia. – Der vrunde syn alle dingen gemeyn* Den
350 Freunden gehört alles gemeinsam MURMELLIUS 4. *De eine vrunt dêlt mit dem ande-*
ren. – Fautori fautor rerum communicat usum Der eine Freund teilt mit dem andern. –
351 Der Freund gebraucht alles gemeinsam mit dem Freund TUNNICIUS 164. *Amicorum*

omnia communia. – *Freund hond all ding gemeyn* Freunde haben alles gemeinsam FRANCK II, 5 v.

Vgl. unten 3.9.1., GESELLE 8.2.

3.2.5. Ein Freund wacht für den andern

- 352 Fr. *Tousjours amy pour amy veille* Immer wacht ein Freund für den andern FROISS.
 353 (SPEC. 10) 311, 238. *Amy pour aultre veille* Ein Freund wacht für den andern ÉT.
 354 LEGRIS 41 (= MORAW. 81). *Tous jours ami pour ami veille* Übers. wie 352 J. MIELOT
 355. 356 304. *Vous dictes en commun proverbe que l'ung amy pour l'autre veille* Ihr sagt in
 einem verbreiteten Sprichwort, dass der eine Freund für den andern wacht G. ALEXIS
 357 III, 36 (Crucifix et pelerin). III, 149, 232 (Débat de l'omme mondain). *Ung bon amy*
pour l'autre veille Ein guter Freund wacht für den andern EBD. III, 149, 232 (Débat de
 l'omme mondain).²⁷

3.2.6. Verschiedenes

- 358 Fr. *Entre deux amis n'a que deux paroles* Zwischen zwei Freunden braucht es nur
 zwei Worte LEROUX II, 296 (15. Jh.).
 359 Dt. *Man sol friunden volgen: jā dunket ez mich reht* Man soll Freunden Gefolgschaft
 leisten, das dünkt mich fürwahr richtig NIBELUNGEN 1587, 2.

3.3. Unerschütterlichkeit, Hilfsbereitschaft und Bewährung in der Not

Vgl. unten 4.1.4., 4.2.2.1., 4.3.1.

3.3.1. Der wahre Freund lässt sich (erst) in der Not prüfen und erkennen²⁸

- 360 Bibl. *Non agnoscetur in bonis amicus, et non abscondetur in malis inimicus* VULG.,
 361 SIRACH 12, 8. *Wens einem wolgethet, so kan man keinen Freund recht erkennen. Wens*
aber ubelgethet, so kan sich der Feind auch nicht bergen LUTHERBIBEL, SIRACH 12, 7.
 362 Lat. *Amicus certus in re incerta cernitur* In unsicherer Lage nimmt man den zuverlässigen
 363 Freund wahr CIC., DE AMIC. 17, 64. *Amicum an nomen habeas aperit calamitas*
 Das Unglück lässt erkennen, ob du einen (wirklichen) Freund hast oder nur einen dem
 364 Namen nach (wörtl.: ob du einen Freund oder einen Namen hast) PUBLILIUS a 42. *In*
 365 *angustiis amici apparent* In Notlagen zeigen sich die Freunde PETRONIUS 61, 9. *In*
adversis enim amicus probatur; nam in prosperis amici omnes videntur Denn im Un-
 glück wird der Freund erprobt; im Glück erscheinen ja alle als Freunde AMBROS., DE
 OFFIC. MINISTROR. 3, 22, 129 (191 B) (vgl. oben 1.4.1.).
 366 Mlat. *An hoc inter minima aestimandum putas, quod amicorum tibi fidelium mentes*
haec aspera, haec horribilis fortuna detexit...? Oder glaubst du, dass das sehr gering
 zu veranschlagen sei, dass dieses herbe, dieses grässliche Geschick dir die Gesinnungen
 367 der treuen Freunde entdeckt hat? BOETH. 2, 8, 15. *Amicum secundae res optime*
parant, adversae certissime experiuntur Das Glück verschafft am besten einen Freund,
 368 das Unglück erprobt sie am sichersten Ps. SEN., MON. 63 (vgl. oben 1.4.1.). *Amicos*
secundae res parant, adversae certissime probant Das Glück verschafft Freunde, das
 369 Unglück prüft sie am sichersten Ps. SEN., MOR. 51 (vgl. oben 1.4.1.). *Cito per adversa*
fraudulentus patet amicus Rasch kommt während des Unglücks der unehrliche Freund
 370 zum Vorschein ISIDOR., SENT. 3, 29, 1 (702 C). *Illud proverbium in te verum experie-*
mur: „In necessitate probatur amicus“ Jenes Sprichwort werden wir bei dir als wahr
 erweisen: „In der Not wird der Freund geprüft“ ODO CANT., AD RICH. PICTAV. 1005 B.
 371. 372 *Amicus in necessitate probatur* OTLOH., PROV. 301 D. *Amicum res secundae parant,*
adversae probant Das Glück verschafft den Freund, das Unglück prüft ihn EBD. 303 B
 373 (vgl. oben 1.4.1.). *Pondus amicitiae tristia sola probant* Allein die trüben Zeiten prüfen
 374 das Gewicht der Freundschaft NIVARD., YSENGR. 1, 796. *Amicus siquidem in necessi-*

- tate probatur Denn der Freund wird in der Not geprüft BERN., EP. 125,1 (270 A).
- 375 *Est enim proverbium Sapientiae: Amicus non cognoscetur in bonis, et in malis non abscondetur inimicus* Denn es ist ein Sprichwort (aus dem Buch) der Weisheit: „Wenn es einem gutgeht, wird man keinen Freund erkennen, und wenn es einem schlechtgeht, wird einem kein Feind verborgen bleiben“ IOH. SARES.B., EP. 267 (308 B). *Amicitiae titulus radiat clarius in adversis* Der Ehrenname der Freundschaft strahlt heller im
- 376 Unglück EBD. 272 (311 D). *Sors aspera monstrat amicum* Missliche Lage lässt den
- 377 Freund erkennen GUALT. ANGL. 60. *Amicus et medicus in necessitate probantur* Der
- 378 Freund und der Arzt werden in der Not erprobt SAL. ET MARC. 74 a. *Quid sit amicitia scire necesse facit* Was Freundschaft ist, lässt die Not erkennen BABIO 390. *Arta probat medicum res et manifestat amicum* Die Not prüft den Arzt und lässt den Freund
- 381 erkennen WERNER² a 121. *Scriptum est enim: In necessitate probatur amicus* Denn es steht geschrieben: „In der Not wird der Freund geprüft“ PETR. BLES., AMIC. 14
- 382 S. 151. *Ut medici peritia in maxima infirmitate sic amici amicitia cognoscitur in summa necessitate* Wie man die Erfahrung des Arztes bei der schlimmsten Krankheit erkennt, so die Freundschaft des Freundes in der höchsten Not HERZOG ERNST C
- 383 204,31. *Nam verus in necessitate probandus est amicus* Denn der wahre Freund ist in der Not zu prüfen VITA MARIAE 5790. *Tempore felici non cognoscuntur amici; Sorte patet misera quae sit dilectio vera* In der Zeit des Glücks erkennt man den Freund nicht; im Unglück kommt zum Vorschein, was wahre Liebe ist GLOSSA SUP. EBERH.
- 385 BETH. GRAECISM. (1270 [+HAURÉAU IV,283]) (= LIEBE 1164). *Sincere fidei amici in adversis rebus noscuntur* Im Unglück erkennt man die Freunde von wahrer Treue IAC.
386. 387 CESS. 479–480. *Fidus in adversis ostenditur* (WERNER²: *cognoscitur*) *omnis amicus* In der Not zeigt es sich (erkennt man) bei jedem Freund, ob er treu ist FACETUS (MOREL)
- 388 395. WERNER² f 38. *Amicus in necessitate probatur* Übers. wie 370 ARNOLD. LEOD.,
- 389 ALPHAB. NARR. 42,26. *Verus amicus comprobatur in articulo necessitatis* Der wahre
- 390 Freund bewährt sich in der Notlage SPEC. SALV. 2,79. *In necessitate probatur amicus*
- 391 Übers. wie 370 FREIDANK LAT. (GRAZ) 30. *Tempus egestatis dat amicum noscere* Die
- 392 Zeit der Entbehrung lässt den Freund erkennen EBD. 31. *Temporis articulo fit notus amicus amico* In der Notlage wird der Freund dem Freund bekannt PROV. WRATISLAV.
- 393 606. *A falso verum casus discernit amicum. Notus in adversis omnis amicus erit* Das
- 394 Unglück zeigt den Unterschied zwischen dem wahren und falschen Freund. Jeder
- 395 Freund wird im Unglück bekannt sein ÊT. LEGRIS 72 Anm. *Dicitur enim quod virtus amicicie tempore necessitatis probatur* Denn man sagt, dass die Tugend der Freundschaft in der Zeit der Not geprüft wird KALILA 123,2. *In adversis et paupertate cognoscitur amicus* Im Unglück und in der Armut erkennt man den Freund BEBEL, PROV.
- 396 GERM. 249. *Amicus certus in re incerta cernitur* Übers. wie 362 ERASM., ADAG. CHIL. 4,5,5.
- 397 Fr. *Al busuin est truvez L'amis e espruvez. Unkes ne fut ami Ki al busuin failli, Dunt il poüst aidier Ne de rien cunseillier* In der Not wird der Freund gefunden und erprobt. Der war nie ein Freund, welcher in der Not versagte, wo er hätte helfen und irgendwie
- 398 raten können PHIL. DE THAON, CUMP. 165 (vgl. unten 3.3.2.). *Al grant besong, ice vos di, Puet on connoistre son ami* In der grossen Not, das sage ich euch, kann man
- 399 seinen Freund erkennen ROM. DE THÈBES App. 4, 11631 (II,247). *Qu'al bosoing veit l'om son ami* Denn in der Not erkennt man seinen Freund BEN., TROIE 11870. *De legier puet an esprover Au besoing qui est buens amis* In der Not kann man leicht
- 400 prüfen, wer ein guter Freund ist CRESTIEN, LANCELOT 6524. *Car au besoing, toz jorz dit l'an, Doit an son ami esprover* „Denn in der Not“, so sagt man immer, „muss man
- 401 seinen Freund prüfen“ CRESTIEN, YVAIN 6600. *Au besoing voit on qui amis est* In
- 402 der Not sieht man, wer ein Freund ist VILAIN 72. *A la besoigne est amis esprovés* In
- 403

- 404 der Not wird der Freund geprüft ALISCANS 2385. *Al busuin veit l'on sun ami* In der
 405. 406 Not erkennt man seinen Freund WACE, ROM. DE BRUT 5466. *Et je sai bien pieça, bien
 l'ai oï conter, Que au besoing puet l'en son ami esprover* Und ich weiss es seit langem
 gut (und) habe es sehr wohl erzählen hören, dass man seinen Freund in der Not prüfen
 407 kann FILS AYMON 13569. FILS AYMON (MICHELANT) 356, 36. *Au besoing pert qui
 408. 409 est amis* In der Not zeigt es sich, wer ein Freund ist PERCEV. FORTS. 10657. *Au grant
 besoing voit-on bien son ami* In der grossen Not erkennt man gar wohl seinen Freund
 410 GARIN LE LOHERAIN I, 53. II, 55. *Au besoing puet on bien son ami esprouver* In der
 411–414 Not kann man seinen Freund gut prüfen FIERABRAS 221. *Au besoin voit on son ami*
 Übers. wie 404 REN. 12, 128. J. BODEL, JUS DE S. NICOLAI 1249. B. DE CONDÉ
 415 264, 576. CLERC DE VAUDOI (†JUB., N. REC. II, 139). *A besoin voit len qui amis
 est. – Cum sim mendicus cognosco quis sit amicus. Me quis amat uideo deficiente
 meo. Sorte patet misera que sit dilectio vera* Übers. wie 402. – Wenn ich ein Bettler
 bin, erkenne ich, wer ein Freund ist. Wenn meine Habe ausgeht, sehe ich, wer mich
 416 liebt. Im Unglück wird es klar, was wahre Liebe ist ZACHER 118. *Car au besoing puet
 li hom esprouver Qui est amis ne qui le weult amer* Denn in der Not kann der Mensch
 417 prüfen, wer ein Freund ist und wer ihn lieben will AMIS ET AMILES 2856. *Quer au
 besoing veier puet-l'on Qui son ami est, et qui non* Denn in der Not kann man erken-
 418 nen, wer einem ein Freund ist und wer nicht CHAST. 1, 77. *Car au besoig est ami
 419 coneü* Denn in der Not wird ein Freund erkannt GUIBERT D'ANDRENAS 1021. *Car on
 ne puet son ami esprouer en nul lieu si bien comme au besoig* Denn man kann seinen
 420 Freund bei keiner Gelegenheit so gut prüfen wie in der Not GRAAL 52, 21. *En .I.
 proverbe li sage vilains dist: Qu'au grant besong voit li hom son ami* In einem Sprich-
 421 wort sagt der weise Mann auf der Strasse, dass man seinen Freund in der grossen Not
 422 erkennt HERVIS DE METZ 7534. *Qu'amis est, au besoing le trueve* In der Not findet
 man heraus, was ein Freund ist RUTEBEUF II, 193, 624. *Au besoing voit on l'ami Pieça
 que c'est recorde* „In der Not erkennt man den Freund“, das wird seit langem gesagt
 423. 424 GILL. DE BERNEV. 1, 1. *Au besoing voit on l'ami* ROB. DE L'OMME, MIR. DE VIE 227.
 425 MIRACLE DE ROB. LE DYABLE 2034. *Au besoing voit on c'amis vaut* In der Not sieht
 426 man, was ein Freund wert ist ROB. D'ARRAS, VERS DE LA MORT 196, 12. *On dist
 piecha que au besoing voit on son amic* Man sagt seit langem, dass man in der Not
 427 seinen Freund erkennt J. DE TUIM 130, 15. *Car au besoin voit on qui est amis* Denn
 428 in der Not sieht man, wer ein Freund ist ADENET, ENF. OGIER 1256. *Au besoing, Ce
 vous mand-on, voit-on l'ami* In der Not, so lässt man euch wissen, erkennt man den
 429 Freund SARRAZIN, ROM. DE HAM 257. *Son ami puet on au besoin Essaier, ce seut on
 retrere, Quar li ami bon et certain Aident de ce qu'il pueent fere* Seinen Freund kann
 man in der Not prüfen, das pflegt man vorzubringen; denn die guten und zuverlässigen
 Freunde helfen mit dem, was sie tun können PIERRE DE LA BROCHE 3, 167 (vgl. unten
 430 3.3.3.). *Quer au besoing peut nen sentir Qui est ami vrai sanz mentir* Denn in der
 431–433 Not kann man erkennen, wer gewiss ein wahrer Freund ist CLEF D'AM. 1603. *Au
 besoing connoist* (CH. D'ORLÉANS: *congnoist*) *on l'ami* In der Not erkennt man den
 Freund ADENET, CLEOMADES 1118. CH. D'ORLÉANS Chanson 50, 1 (Refrain). CH.
 434 D'ORLÉANS Complainte 4 a, 139. *L'en dit qu'au besoï[n]g Voit on son ami* Man sagt,
 dass man in der Not seinen Freund erkennt MOTETS RAYNAUD I, 205 (Montpellier
 435 201, 16). *L'an dit an François que au besoing voit an qui amis est* Man sagt auf franzö-
 436 sisch, dass man in der Not sieht, wer ein Freund ist ANC. SERMONS 55. *A besoigne
 voit li hon qui amis li est* In der Not sieht man, wer einem ein Freund ist HAURÉAU
 437 VI, 69 (13. Jh.). *Au grant besoin connoist-an son ami* In der grossen Not erkennt man
 438 seinen Freund MORT DE GARIN 662. *Au besoing voit l'en, qui amis est. – Semper
 amores se monstrant, quando necesse. Cum pauper fueris, tibi caros experieris. Semper*

- egestate dilectio noscitur a te. Te quis amat vere, scis, cum te constat egere. Semper habendo rarum cognosces tu tibi carum. Omnis homo, sibi cum sit opus, cognoscit amicum* Übers. wie 404. – Liebe lässt sich immer erkennen, wenn Not herrscht. Wenn du arm bist, wirst du deine Freunde prüfen. Immer wird die Liebe in der Armut von dir erkannt. Wer dich wirklich liebt, weißt du, wenn es allgemein bekannt ist, dass du Mangel leidest. Immer, wenn du wenig hast, wirst du erkennen, wer dir zugetan ist.²⁹
- 439 Jeder erkennt seinen Freund, wenn er ihn nötig hat HILKA 33. *Li besoing de bon l'amistié Mostre, et dou faus la mavaistié* Die Not zeigt die Freundschaft des Guten und die Schlechtigkeit des Falschen ISOPET DE LYON 60, 63. *Au besoin voit on qui est amis* Übers. wie 402 G. DE BAR (E. 13. Jh. [+HIST. LITT. 26, 561]). *Au besoing voit on lami.* – *Dure sorti quum datus est homo sentit amicum. Cum mala sors poscit qui sit amans homo scit* Übers. wie 431. – Wenn der Mensch dem harten Schicksal ausgeliefert ist, nimmt er den Freund wahr. Wenn das Unglück es erfordert, weiss der
- 442 Mensch, wer ihn liebt ROBERT 40 (= MORAW. 170). *J'ai oy touz jourz conter et dire Car on ne puet si bien conoistre Le cuer de son ami tout outre Comme a besoing* Ich habe immer erzählen und sagen hören, dass man das Herz seines Freundes nie so durch und durch erkennen kann wie in der Not PASSION PAL. 1494. *Au grant besoing voit on qui est loyaus amis* In der grossen Not sieht man, wer ein aufrichtiger Freund ist
- 444 JACQUES DE LONGUYON, VOEUX DU PAON 2662. *Au besoing voit on qui ammis est* Übers. wie 402 PROV. RUR. 37. *Au besoing voit on ses amis* In der Not erkennt man
445. 446 seine Freunde REN. CONTR. 1330. J. MOLINET 249, 24. *Pour ce dit le proverbe qe de dir voir ne fine Q'au besoingn se conuit l'ami e sa convine* Daher sagt das Sprichwort, welches stets die Wahrheit sagt, dass man in der Not den Freund und seine Art erkennt
- 448 NICOLAS DE VÉRONE, PHARSALE 2099. *Besoings amis demonstre* Die Not lässt die
- 449 Freunde erkennen ISOPET I 68, 199. *L'ami connoist on au besoing* Übers. wie 431
- 450 J. DE CONDÉ (TOBLER) 139, 1383. *On dist que au grant besoing voit on l'ami* Man sagt, dass man in der grossen Not den Freund erkennt BERINUS 535 (II, 138). *Qu'au besoing voit li hons son ami de coer vrai* Denn in der Not erkennt man seinen Freund,
- 452 der aufrichtigen Herzens ist B. DE SEB. 18, 847. *Car l'ami voit on au besoing* Denn den Freund erkennt man in der Not J. LEFÈVRE, MATHEOLUS 2, 718. *Car au besoing*
- 453 *cuidoit de ses amis trouver* Denn in der Not glaubte er seine Freunde zu finden CUVELIER, DU GUESCLIN 2419. *Au besoing congnoit-on son ami droiturier* In der Not
454. 455. 456 erkennt man seinen wahren Freund EBD. 19196. *A bosoyñ (ROMANIA: besoyñ) voyt len qui amis est* Übers. wie 402 MORAW., INEDITA I a 1. ROMANIA 13, 352. *Au besoing*
- 457 *voit l'en qui amis est* HAURÉAU IV, 97 (2. H. 14. Jh.). *Au besoing voit-on qui est amy*
- 458 FROISS. (SPEC. 10) 295, 4. *A grant besoin veoir puet on Qui est son amy et qui non* In grosser Not kann man sehen, wer einem ein Freund ist und wer nicht PROV. D. SAGES
460. 461 III, 164. *Car au besoing voit on l'amy* Übers. wie 399 J. REGNIER 2683. *Au besoin*
- 462 *voit on qui amis est* Übers. wie 402 ÉT. LEGRIS 72. *Le vray ami s'espreuve en temps de necessite* Der wahre Freund bewährt sich in Zeiten der Not J. MIELOT, MIR. DE LA
463. 464 SALV. 123 b. *Ou besoing on voit lamy* Übers. wie 431 GILION DE TRAS. 128 a. *Au besoing congnoist on l'ami* J. MIELOT 10. *Au grant besoing on congnoist ses amis* (36026: *amys*) In der grossen Not erkennt man seine Freunde MISTÈRE DU VIEL TESTAM. 36006. 36016. 36026. *Au grand* (171, 248. 413, 104: *grant*) *besoing voit on ses bons amis* ... seine guten Freunde J. MOLINET 83, 88. 171, 248. 413, 104. 435, 48.
- 468–471 *Au besoing congnoit on l'amy* Übers. wie 431 PROV. EN RIMES 392. *Au grand besoing voit on son bon amy* In der grossen Not erkennt man seinen guten Freund J. MOLINET 614, 204.
472. 473
- 474 PROV. *An besoin ueit l'om ben, cau l'es amis* In der Not sieht man gut, welcher einem
475. 476 ein Freund ist GIR. DE ROSS. 6400. *A la cocha pot hom proar Amic de bocha* In der

- Not kann man den prüfen, der (nur) mit dem Mund Freund ist PEIRE D'AUV.(?) (→ ARCHIV 51, 2. 102, 193) (vgl. ZUNGE 13.9.). *A la cocha pot hom son amic esprovar* In der Not kann man seinen Freund prüfen FIERABRAS PROV. 720. *Quar hom conoys los amicx fenhedors E los verays a la coytas maiors* Denn man erkennt die falschen und die wahren Freunde in den grössten Nöten LANFRANC CIGALA (→ MAHN III, 125). *El proverbis vai nos o referman Que ditz c'als hops conoys hom tota via Son bon amic* Das bestätigt uns das Sprichwort, welches sagt, dass man seinen guten Freund stets in der Not erkennt BERTR. CARBONEL 23 (→ BARTSCH, DENKM. 12, 2). *Car bos amicx en cocha par* Denn der gute Freund zeigt sich in der Not AMANIEU DE SESCARS 453*.
- 481 *C'als obs conois hom amic E paren* Denn in der Not erkennt man den Freund und den Verwandten G. DE L'OLIVIER 26 (→ BARTSCH, DENKM. 33, 23). *A la cocha conoicheras Si val tos amix ni si l'as* In der Not wirst du erkennen, ob dein Freund etwas wert ist und ob du ihn (wirklich) hast SENEQUA (→ BARTSCH, DENKM. 200, 27).
- 483 It. *Quan e la grand besogna, se cognose i amisi. De cent un no se truoua, no sea uairi o grisi* Wenn grosse Not herrscht, erkennt man die Freunde. Von hundert findet man nicht einen, wie sie auch immer seien (wörtl.: weder im bunten noch im grauen Pelzwerk)³⁰ PATEG 345 (vgl. oben 1.4.1.). *Al bisogno se cognose li amisi* In der Not erkennt man die Freunde GEREMIA DA MONTAGNONE 45. *Al paragon dell' oro si fa prova: Così ala bisongna del' amico* Am Probierstein prüft man das Gold, desgleichen den Freund in der Not ORAFO (→ ANTICHE RIME 525, 1). *Come il paragone l'oro, così l'avversità mostra chi è amico* Wie der Prüfstein das Gold, so zeigt das widrige Schicksal, wer ein Freund ist BOCC., LETTERE 165. *E però la neciessità è quella che insegna conoscere li amici* Und daher ist es die Not, welche lehrt, die Freunde zu erkennen GALFREDO, FAV. 60. *Al bisogno se pareno gli amici* In der Not erweisen sich die Freunde MASUCCIO 229 (Nov. 20). *Come l'oro si pruova nel fuoco, così lo amico nelle avversità* Wie man das Gold im Feuer prüft, so den Freund in Unglückszeiten ARLOTTO 186, 42.
- 490 Span. „¿Quando conosce omne a sus amigos?“ *E dixo: „Conoscelos en las cuytas, ca en el vicio (Var.: la prosperidad) cada uno es amigo“* „Wann erkennt man seine Freunde?“ Und er sagte: „Man erkennt sie in der Not; denn in guten Zeiten (im Glück) ist jeder ein Freund“ BOC. DE ORO 153 (vgl. oben 1.4.1.). *Asy comon por el fuego se prueva el oro, asy por la prueva se conosce el amigo* Wie man das Gold mit dem Feuer prüft, so erkennt man den Freund durch die Prüfung CAV. CIFAR 1, 4 S. 21. *En las oras de la cuyta se pruevan los amigos* In den Stunden der Not prüft man die Freunde EBD. 1, 5 S. 23. *El cierto amigo en la cosa incierta se conosce, en las aduersidades se prueva* Den zuverlässigen Freund erkennt man in unsicherer Lage, bei widerwärtigen Umständen bewährt er sich CELESTINA 127 (7). *En la mucha necesidad, dice el amigo la verdad* In der grossen Not sagt der Freund die Wahrheit NÚÑEZ II, 124.
- 495 Port. *Ho amigo fingido, coñozeras no arroido* Den falschen Freund wirst du im Zank erkennen NÚÑEZ II, 198 (el Portugues).
- 496 Nord. *Ravn skal vin profa* Erfahrung soll den Freund prüfen HEIL. M. S. I, 459, 14 (Leib u. Seele). *Sorte patet misera que fit (lies: sit) dilectio vera. – I trangh scall man wenner proffwæ* Im Unglück wird offenbar, was wahre Liebe ist. – In der Not soll man die Freunde prüfen LÅLE 1009.
- 498 Engl. *At nedē shul men proue here frendys* In der Not soll man seine Freunde prüfen MANNYNG, HANDLYNG SYNNE 2251. *In nede þan sal þai find vs freind* In der Not werden sie dann in uns Freunde finden CURSOR MUNDI 13389. *Ate niede: me yziþ huēt þe urend is* In der Not sieht man, was der Freund (wirklich) ist MICHEL, AYENBITE 186. *But Euere At Nede A man May se, What men that welen his Frendēs be* Aber immer in der Not kann einer erkennen, welche seine Freunde sein werden LOVELICH,

- 502 HOLY GRAIL 13, 161. *It is sayd, that at the nede the frende is knowen* Es wird gesagt,
dass der Freund in der Not erkannt wird CAXTON, SONNES OF AYMOR 433, 33.
- 503 Nl. *Want in sinen ghelucken I man Sinen vrient niet kinnen kan* Denn in seinem
504 Glück kann ein Mann seinen Freund nicht erkennen HEINR. V. AKEN, ROSE 4775. *Dat*
me[n] niet kinnen En mach ghetrauwen vrient van binnen, Men hebbene ter noet ghe-
prouft Dass man einen treuen Freund nicht durch und durch erkennen kann, es sei
505 denn, man habe ihn in der Not geprüft EBD. 7491. *Ter noet mach men den vrient*
bekinnen In der Not kann man den Freund erkennen HEINR. V. AKEN, LIMBORCH
506 8, 165. *Die syn vrient proeuen sal, Die proeue hem in syn ongeual* Wer seinen Freund
507 prüfen muss, prüfe ihn in seinem Unglück MNL. SPRUCHD. 104, 9. *In aermoeden*
leertmen vrienden kennen. – In paupertate quis amicus noscitur a te In der Armut
lernt man Freunde kennen. – In der Armut erkennst du, wer dein Freund ist PROV.
508 COMM. 429. *Inder noot besuect men vrienden. – Dum tribulor grauius tunc nosco*
quis sit amicus In der Not prüft man die Freunde. – Wenn ich in ziemlich schlimmer
Bedrängnis bin, erkenne ich, wer mein Freund ist EBD. 430.
- 509 Dt. *Ähtöst tu dáz fúre lúzzel . dáz tír díu sárfa . únde díu grísenlicha fortuna díne*
nótfríunt kezéigót hábet? tíe dír fóné réhtên tríuuôn hólt sínt? Erachtest du das als
unbedeutend, dass dir das harte und furchtbare Schicksal deine Notfreunde gezeigt hat,
510 welche dich mit rechter Treue lieben? NOTKER, BOET. 2, 50 S. 122, 31. *Ouch hórte*
ich ie die liute des mit volge jehen, ‚Gewissen friunt, versuoctiu swert, sol man ze
noeten sehen‘ Auch hörte ich das immer unter Beifall sagen: „Zuverlässigen Freund
und erprobte Schwerter soll man in der Not erkennen“ WALTHER V. D. VOGELWEIDE
511 31, 1. *Niemen weiz, wâ er friunde hát, Wan sôz an lip und êre gât* Niemand weiss,
512 wo er Freunde hat, ausser wenn es an Leib und Ehre geht FREIDANK 96, 9. *Der frúnt*
den frunt in not erkennet Der Freund erkennt den Freund in der Not ALBR. V. SCHAR-
513 FENBERG, J. TITUREL 3542. *Friunt die kiust man an den noeten* Freunde, die prüft
514 man in der Not HEINR. V. BERINGEN, GED. 4, 21. *Man spricht ain sprichwort, daz*
ôch wâr ist, daz man getrúwen frúnt aller best kúset in den arbaiten Man braucht ein
Sprichwort, das auch wahr ist, dass man einen treuen Freund am allerbesten in der Not
515 prüft ST. GEORG. PRED. 32, 23. *An der noete schouwen* Sol man den bewaerten frúnt
516 In der Not soll man den bewährten Freund prüfen REINFRIED 7550. *Frunde werdent*
do bekant Da die not get in die hant Freunde werden da erkannt, wo einem Not
517 widerfährt HEINR. V. NEUSTADT, GOTTES ZUKUNFT 2697. *Des empfint man alrbest*
denne, Sô es einem widerwerteklich gât: Ob er vrúntschafft denne hát, Des wirt er
alrêrst denne gewar Das spürt man am allerbesten dann, wenn es einem widerwärtig
geht: Erst dann merkt man, ob man Freunde hat KONR. V. AMMENHAUSEN 12108.
518 *Wer vriunt ist, oder nicht enist, Daz bewaeret nôt in kurzer vrist* Wer Freund ist oder
519 nicht ist, das erweist die Not in kurzer Zeit BONER 62, 73. *Der guoten vriunde nimt*
man war In der rechten noete Die guten Freunde erkennt man in der richtigen Not
520 FRESSANT, HELLERWERTWITZ 436. *Zu rechtir nod man fründe prübit, Der frúnt*
frúndlich zur nod sich úbet In der richtigen Not prüft man die Freunde; der (wahre)
Freund tut sich in der Not freundschaftlich hervor ERNST V. KIRCHBERG, MECKLENB.
521 RCHRON. 62 (+SCHULZE 143) (vgl. unten 3.3.2.). *Dann in der not erkennet man den*
freund am aller basten, vnd am aller maisten, spricht der heilig Gôtlich Lehrer Caszo-
dorus in einer Epistel „Denn in der Not erkennt man den Freund am allerbesten und
am allermeisten“, spricht der heilige (und) göttliche Lehrer Cassiodor in einem Brief
522 OTTO V. PASSAU 18, 2 Bl. 138 v. *Den frunt und den arzet man prufet, So die not den*
man bedrufet Den Freund und den Arzt prüft man, wenn die Not einen betrübt SAL.
523 U. MARK. 383. *Wan in noeten sol man den getriuwen friunt kiesen* Denn in der Not
524 soll man den treuen Freund prüfen DAVID V. AUGSBURG, FRAGM. 26. *Won die weishait*

- also spricht: *Den freund man in den nöten mag Versuochen bas dann ander tag* Denn die Weisheit³¹ spricht folgendermassen: „Den Freund kann man in der Not besser prüfen als an andern Tagen“ WITTENWILER, RING 7537. *Niena spüret man fründ, denn in der not* Nirgends erkennt man Freunde ausser in der Not JUSTINGER, BERNER CHRON. Beilage 3, 70 S. 365, 5 (anon.). *Denn in Nöthen erkennt man seine Freunde* ELISAB. V. NASSAU, LOHER 3. *Denn man spricht gemeinlich: in Nöthen mag man die Freunde spüren* Denn man sagt allgemein: „In der Not kann man die Freunde wahrnehmen“ EBD. 62. *In noten erkennt man freunt* In der Not erkennt man Freunde SCHWABACH 41. *In nótyn erkennet man eyn frünt* In der Not erkennt man einen Freund PROV. FRID. 262. *In armode leerd me vrunde kennen* Übers. wie 407 PROV. COMM. MND. 422. *In der noth besocht me vrunde* Übers. wie 408 EBD. 423. *Eynen frund erkennet man in noten* (in der Not) PROV. FRID. 262. *Tempore felici vix cognoscuntur amici. – Zu der glücksaligen zeit Erchent der mensch sein frund nit weit* In der glücklichen Zeit erkennt man die Freunde kaum. – In der glücklichen Zeit erkennt der Mensch seine Freunde nicht voll und ganz INNSBRUCK 31. *An den wercken erken dein freundt vnd in deinen noten bewer den selben* An den Werken erkenne deinen Freund, und in deiner Not erprobe ihn! EINBLATTDRUCK UM 1495. *Recht freunt erkennt man in der not* Den rechten Freund erkennt man in der Not FOLZ, SAL. U. MARK. (+FAST-NACHTSP. 527, 8) (vgl. oben 1.4.1.). *In der nôt sal men de vrunde merken. – Rebus in adversis vere cognoris amicum* In der Not wird man die Freunde erkennen. – In der Not wirst du den Freund wirklich kennen TUNNICIUS 596. *Wie denn spricht der weiß man auf erd: Ein freund wirdt in der not bewert* Wie denn der weise Mann auf der Erde spricht: „Ein Freund wird in der Not geprüft“ SACHS II, 304, 10 (1531). *Amicum res optimae parant, tristes probant. – Güt macht freund, aber not bewerts* Grosses Glück verschafft einen Freund, Unglück prüft ihn. – Besitz verschafft Freunde, aber Not prüft sie FRANCK I, 65 r (vgl. oben 1.4.1.). *In der not spürt man den freund* EBD. I, 116 v. *Wer freund sei, sagt der armüt frei ... die Armut frei(heraus)* EBD. *Weist nit? in der not* Werden die guten Freunde erprobt, wie Salomon dir gut erklärt Weisst du (es) nicht? In der Not werden die guten Freunde erprobt, wie Salomon dir gut erklärt SACHS IV, 435, 32 (1543). *War ist das sprichwort noch an spot: Gut freund erkendt man in der not* Das Sprichwort ist noch ernstlich wahr: „Gute Freunde ...“ EBD. II, 188, 3 (1546). *Weil man ie spricht: es wirt bewert Der ware freund in angst und not* Weil man doch sagt: „Der wahre Freund wird in Angst und Not geprüft“ EBD. XII, 38, 30 (1546). *So ist der war freund in der new Scharpff und besteht auch in der trew Standhaftigklich biß an das endt Und wirdt erst in der noth erkent* So ist der wahre Freund zuerst eifrig und bleibt auch in Treue standhaft bis ans Ende und wird erst in der Not erkannt EBD. IX, 163, 7 (1558).
→ LIEBE 1167. Vgl. unten 880, LIEBE 4.3.2., NOT 1.12., REICH 7.6., TREUE 2.5.

Ähnlich:

- 545 Fr. *A la fin verra len qui privez est* Am Ende wird man erkennen, wer ein Freund ist MORAW., INEDITA I a 60.
Anders: Der Freund ist vor der Not zu prüfen
546 Mlat. *Amicus Debet probari ante necessitatem* Der Freund muss vor der Not geprüft werden ARNOLD. LEOD., ALPHAB. NARR. 41, 14. *Amicus eciam propter necessitatem debet probari* Ein Freund muss auch im Hinblick auf die Not geprüft werden EBD. 43, 13.
548 Engl. *Assay pi frynd or pou haue nede* Prüfe den Freund, bevor du Not leidest!
549. 550 AUDELAY 2, 452. *Ore thow haue nede, assay thy frend* PROV. WISD. (RWL.) 30. *Cum non indigias rerum temtabis amicum. – A-say py frynd ar pow haw nede* Wenn es dir noch an nichts mangelt, sollst du den Freund prüfen. – ... RAWL. ENGL. 23. *Fyrst*

seke a friend, then proue thou him That thou wilt trust unto; So shalt thou know in tyme of neede What he for thee will do Zuerst suche einen Freund, dann prüfe ihn, bevor du ihm vertrauen wirst! So wirst du in der Zeit der Not wissen, was er für dich tun wird HUGH RHODES (+BABEES BOOK 102, 717). *Asay thi frend, or thou hast nede* Übers. wie 548 CAROLS 389 Refrain. *Assay a frend, or þou haue nede* Prüfe einen Freund, bevor du Not leidest! HILL 57 Refrain. *Assay thy frend, or thow haue nede.* – *Cum non indegias (sic) rerum, temtabis amicum* Übers. wie 548 EBD. 105 a, 34.

3.3.2. Der wahre Freund versagt auch in der Not nicht als Freund

- 555 Gr. Ὅνομα γάρ, ἔργον δ' οὐκ ἔχουσιν οἱ φίλοι Οἱ μὴ ἔπι ταῖσι συμφοραῖς ὄντες φίλοι
Denn die Freunde, die während allen Unglücks nicht Freunde sind, sind es nur dem
Namen und nicht der Tat nach (wörtl.: haben nur den Namen, aber nicht das Tun
[eines Freundes]) EUR., OR. 454.
- 556 Mgr. Ὅνομα γάρ, ἔργον δ' οὐκ ἔχουσιν οἱ φίλοι, Οἱ μὴ ἔπι ταῖς συμφοραῖς ὄντες φίλοι
APOSTOLIOS 12, 81 b.
- 557 Mlat. *Minime amicus sum, fortunae particeps nisi sim tuae* Ich bin gar wenig ein
558 Freund, wenn ich nicht dein Los mit dir teile Ps. PUBLILIUS (ORELLI) 827 S. 54. *Nulla
major verorum et falsorum differentia est amicorum, quam quod illi adversitati, isti
prosperitati se sociant* Es besteht kein grösserer Unterschied zwischen den wahren und
den falschen Freunden als derjenige, dass sich jene dem Unglück zugesellen, diese aber
559 dem Glück ABAELARD., EP. 5 (203 C). *Ille fidelis erit fidusque probatur amicus, Quem
neque mors neque paupertas nec vincula terrent* Jener wird treu sein und sich als zuver-
lässiger Freund erweisen, den weder der Tod noch die Armut und das Gefängnis ab-
schrecken WERNER² i 16.
- 560 Fr. *Au grant besoing me fu ami* In der grossen Not war er mir ein Freund REN.
561 11, 1405. *Ge ne faudroie a mon ami a son besoing por nule rien teriene* Ich würde
meinen Freund in seiner Not um nichts in der Welt im Stiche lassen MARQUES 56 b 4.
562 *N'est drois k'amis au besoing faille* Es ist nicht recht, dass der Freund in der Not
563 versagt ADENET, CLEOMADES 10988. *Cil n'est pas vrais amis qui faut a son ami,
quant il est povres et au besoing* Der ist kein wahrer Freund, der seinen Freund im
564 Stiche lässt, wenn dieser arm und in Not ist PROV. RUR. 78. *Il n'estoit pas parfait ami
qui falloit à son proesme à son besoing* Der war kein vollkommener Freund, welcher
565 seinen Nächsten in der Not im Stiche liess J. D'ARRAS, MELUSINE 292. *Bon sang ne
peult faillir a ses amis* Der Edle kann seine Freunde nicht im Stiche lassen J. MOLINET
380, 208.
- 566 Prov. *Enueja-m pels saintz de Cologna Amics que-m fail a gran bezogna* Bei den
Heiligen von Köln, der Freund verdriesst mich, welcher mich in grosser Not im Stiche
567 lässt MONGE DE MONTAUDON 17, 13. *Aquel amic tenc per estranh Que-s a la gran
cocha sofranh* Denjenigen Freund halte ich für schlecht, der in der grossen Not fehlt
568 LEYS III, 276. *Fis amix degun temps no falh Per paubretat ni per trebalh* Der wahre
Freund versagt zu keiner Zeit, weder wegen der Armut noch wegen der Mühsal EBD.
- 569 It. *Quelo non e dret omo ge dis ‚eu son amigo‘ Et al besong me lassa, nom serue,
s'eu iel digo* Der ist kein aufrechter Mann, welcher sagt: „Ich bin ein Freund!“ und
mich (dann) in der Not im Stiche lässt (und) mir nicht dient, wenn ich es ihm sage
PATEG 369.
- 570 Port. *E por esso diz o ssabedor: O bóo amigo non fallece aa coyta* Und daher sagt
der Weise: „Der gute Freund versagt nicht in der Not“ HORA DA MORTE 9 (Hs. 14. Jh.
[+ROMANIA 11, 384]).
- 571 Dt. *Guot vriunt lât vriundes niht ze noeten* Ein guter Freund lässt den Freund in der
572 Not nicht im Stich REINMAR v. ZWETER 249, 9. *Ein frund in notten ist ein frunt, der*

fruntlich sich kan uben Ein Freund in der Not ist ein Freund, der sich freundschaftlich hervortun kann EBD. 321, 12.

Vgl. oben 397, 520, LIEBE 4.3.2., NOT 1.12., 2.5.

3.3.3. Der wahre Freund steht (in der Not) treu mit Rat und Tat bei

- 573 Gr. Παραμυθητικὸν γὰρ ὁ φίλος καὶ τῇ ὄψει καὶ τῷ λόγῳ Denn der Freund gewährt sowohl durch seinen Anblick als auch durch seine Worte Trost ARISTOT., NE 9, 11, 3.
- 574 Lat. *Is est amicus, qui in re dubia re iuvat, ubi rest opus* Derjenige ist ein Freund, welcher in zweifelhafter Lage mit seinen Mitteln hilft, sobald dies vonnöten ist PLAUT., EPID. 113.
- 575 Fr. *De ses amis aidier se doit chescun pener* Jeder soll sich bemühen, seinen Freunden zu helfen HERB. DANM., FOLQUE DE CANDIE 14213. *Signor, assés ai oï tesmoignier Que au besoing, quant on voit le mestier, Doit hom adès le sien ami aidier* Herr, ich habe zur Genüge bezeugen hören, dass man in der Not immer seinem Freund helfen soll, wenn man sieht, dass es nötig ist CHEVALERIE OGIER 3248. *Son ami doit en au besoing Au mielz que l'en puet conseillier* Seinem Freund soll man in der Not so gut, wie man kann, raten REN. 16, 1396. *A bosoig deit hom ami eyder* In der Not soll man dem Freund helfen WILLAME DE WADINGTON (?) 2675. *Et li hons, au besoing, doyt son ami aidier* Und man soll in der Not seinem Freund helfen B. DE SEB. 19, 682.
- 580 *A grant besoing Doit l'en bien a son ami aidier* In grosser Not soll man seinem Freund richtig helfen MONTAIGL. VI, 12.
- 581 It. *Tanto vale amico che non zova como enemigo che non nose* Ein Freund, der nicht hilft, ist ebensoviel wert wie ein Feind, der nicht schadet GEREMIA DA MONTAGNONE
- 582 55. *Chè chi vede 'l bisogno dell' amico, Ed aiutare il può, ma i prieghi aspetta, Costui, cred' io, tacitamente niega* Denn wer die Not des Freundes sieht und helfen könnte (wörtl.: kann), aber doch auf die (diesbezüglichen) Bitten wartet, der verweigert, glaube ich, stillschweigend (die Hilfe) TRISSINO, SOFONISBA 145 a.
- 583 Span. *Amicus verus est qui, cum seculum defecit, tunc succurrit. – El amigo es de alabar Que al tiempo de la priessa quiere ayudar* Der ist ein wahrer Freund, welcher zu Hilfe eilt, wenn die (ganze) Welt versagt hat. – Derjenige Freund ist zu loben, welcher in der Zeit der Bedrängnis helfen will SÁNCHEZ, LIBRO DE EXEMPLOS 18 (A. 15. Jh. [+ROMANIA 7, 493]).
- 584 Dt. *Swâ ein vriunt dem andern vriunde bî gestât Mit ganzen triuwen gar ân alle missetât, Dâ ist des vriundes helfe guot* Wo ein Freund dem andern [Freund] mit voller Treue (und) ganz und gar ohne jegliche Bosheit beisteht, da ist die Hilfe des Freundes gut SPERVOGEL (+MF 24, 9). ... *Sit vriunt vriunde dienen angestlichen sol* Da ein
- 585 Freund dem Freund unter Gefahr dienen soll KUDRUN 1157, 2. *Ez zimt ouch noch den liuten wol, Swer sinem vriunde bî gestêt* Soz im an die rehten nôt gêt, *Sô man vriunt muoz kiesen Odr aber den lip verliesen, Swer im da hilfet sâ genesen, Der mac vil wol sîn vriunt wesen* Es gehört sich zudem für die Leute sehr wohl: Wer seinem Freund beisteht, wenn dieser richtig in Not gerät, so dass man entweder einen Freund herbeiziehen oder sein Leben verlieren muss, wer ihm da alsbald zur Rettung verhilft, der kann sehr wohl sein Freund sein STRICKER, WOLF U. BIBER (+GRIMM, RF 315).
- 587 *Vriunt an vriunde niht sol verzagen So ez gein der nôte wiget. Ob ir im helfe nu verziget, Daz würde iuch gar verkeret* Ein Freund darf nicht am Freund verzweifeln, wenn es zur Not kommt. Wenn Ihr ihm die Hilfe nun versagt, würde Euch das ganz verkehrt herauskommen ULR. V. TÜRHEIM, RENNEW. 6412. *Friunt sol friunde bî gestân* Ein
- 588 Freund soll dem Freund beistehen BITEROLF 6591. *Wan der wâre friunt ze nôt le friunde triuwe unt hilfe bôt* Denn der wahre Freund hat dem Freund in der Not Treue
- 589 und Hilfe gewährt WALTHER V. RHEINAU 204, 14. *Als da sprichet Aristoteles in dem*

nunden buche *Ethicorum* ‚*Amicus est consolativus amico visione et sermone*‘; daz vurstant also: Ein frunt sal sime frunde trostlich sin unde dun daz mit rede unde gesichte schin Wie da Aristoteles im neunten Buch der Ethik³² sagt: „Der Freund tröstet durch seinen Anblick und durch seine Worte.“ Versteht das so: Ein Freund soll seinem Freund ein Trost sein und das mit Worten und durch seinen Anblick zu erkennen geben TILEMANN, LIMBURG. CHRON. 37, 6. *Hilf dem freunt ze aller frist Ungeruoft, so im gebrist* Hilf dem Freund zu jeder Zeit ungerufen, wenn er dessen bedarf! WITTENWILER, RING 4688.

→ FEIND 187, GLAUBEN 47. Vgl. oben 429, unten 599

Ähnlich: Zum armen Freund gehe man ungerufen

592 It. *Al ricco amico va quando se' chiamato; al povero, senza essere chiamato* Zum reichen Freund gehe, wenn du eingeladen wirst, zum armen, ohne eingeladen zu werden! ARLOTTO 213, 8.

593 Port. *A casa do amigo rico irás sendo requerido, é á casa do necesitado sem seres chamado* Ins Haus des reichen Freundes wirst du gehen, wenn du gebeten wirst, in das Haus des armen, ohne dass du gerufen wirst NÚÑEZ I, 15 (el Portugues).

3.3.4. Der Freund verdient erst Vertrauen und Lob, wenn er sich bewährt hat³³

594 Bibl. *Si possides amicum, in tentatione posside eum, et ne facile credas* Wenn du einen Freund hast, dann besitze ihn so, dass du ihn prüfst, und traue ihm nicht leichtfertig! VULG., SIRACH 6, 7. *Vertraue keinem Freunde, du habest jn denn erkand in der not* LUTHERBIBEL, EBD.

596 Lat. *Cave amicum credas, nisi quem re probaveris* Hüte dich, einen für deinen Freund zu halten, wenn du ihn nicht wirklich geprüft hast! PUBLILIUS c 35.

597 Mlat. *Philosophus dicit: Ne laudes amicum, donec probaueris eum* Der Philosoph sagt: „Lobe den Freund nicht, bis du ihn geprüft hast!“ PETR. ALF., DISC. CLER. 3, 28.

598 Span. *Cata que el filosofo dixo: non alabes al amigo fasta que lo ayas prouado* Bedenke, was der Philosoph gesagt hat: „Lobe den Freund nicht, bevor du ihn geprüft hast!“ SÁNCHEZ, LIBRO DE EXEMPLOS 18 (A. 15. Jh. [→ ROMANIA 7, 493]).

Vgl. unten 650

Ähnlich:

599 Fr. *Beax filz, ce dit l'on en respit: Itel ami doit on amer, Et en ce se doit l'en fier* *Qui vos secort, et qui vos valt, Quant trestoz li mondes vos falt* Lieber Sohn, so sagt man in einem Sprichwort: „Man soll einen solchen Freund lieben und sich einem solchen anvertrauen, der Euch zu Hilfe eilt und der Euch schützt, wenn die ganze Welt Euch im Stiche lässt“ CHAST. (BARBAZ. ET MÉON) 51, 182 (vgl. oben 3.3.3.).

3.3.5. Verschiedenes

600 Fr. *L'en doit pener pour son amy* Man muss für seinen Freund Mühen auf sich nehmen LEROUX II, 336 (13. Jh.).

601 Dt. *Freund in der not, freund in dem tod* FRANCK II, 57 v.

3.4. Dauerhaftigkeit, Unwandelbarkeit und Loyalität

3.4.1. Wahre Freundschaft hört nie auf

602 Lat. *Neque me vero paenitet mortalis inimicitias, sempiternas amicitias habere* Und ich bereue es gar nicht, dass ich vergängliche Feindschaften und ewige Freundschaften habe CIC., PRO RABIR. 12, 32. *Verae amicitiae sempiternae sunt* Wahre Freundschaften dauern ewig CIC., DE AMIC. 9, 32. *Vulgatum illud, quia verum erat, in proverbium venit, amicitias immortales, mortales inimicitias debere esse* Weil sie der Wahrheit ent-

- sprach, wurde jene allgemein bekannte Tatsache sprichwörtlich, dass Freundschaften unsterblich und Feindschaften vergänglich sein müssen LIVIUS 40,46,12. *Amicitia, quae desinere potest, uera numquam fuit* Die Freundschaft, welche zu Ende gehen kann, ist niemals die wahre gewesen HIERON., EP. 3, 6.
- 606 Mlat. *Amicitias immortales esse oportet* Freundschaften müssen unsterblich sein Ps.
607. 608 CAEC. BALB. (WÖLFFLIN) 15,9 S. 25. *Quia amicitia, quae deseri potest, numquam vera fuit* Denn die Freundschaft, welche zu Ende gehen kann, ist niemals die wahre
609 gewesen ALCUIN., EP. 18 (49,21). 28 (70,1). *Amicitiam aeternam esse, si uera est; si autem esse desierit, nec ueram fuisse* Die Freundschaft sei ewig, wenn es die wahre sei; wenn sie aber aufgehört habe zu bestehen, sei es auch nicht die wahre gewesen AEL-
610 RED., DE SPIRIT. AMIC. 1,21. *Amicitia quippe aeterna est* Denn die Freundschaft dau-
611 ert ewig EBD. 3,44. *Non est amicus qui non durat in amicitia* Der ist kein Freund, welcher in der Freundschaft nicht beständig ist SAL. ET MARC. 51 a (vgl. oben 230).
612 It. *Non e amico quello che non dura nela amicitia* Der ist kein Freund, welcher in der Freundschaft nicht beständig ist SAL. E MARC. 17.
613 Nl. *Ten is gheen vrient die inder vrientscapen niet en verherdet* Der ist kein Freund, der in der Freundschaft nicht beharrt SAL. ENDE MARC. 8.
Vgl. unten 3.4.4., LIEBE 4.2.2.

3.4.2. Wahre Freundschaft ist nicht ohne Treue denkbar

- 614 Dt. *Valschii friuntschaft Diu enhât niht triuwen kraft* Falsche Freundschaft kennt
615 keine Treue FREIDANK 45,8. *Trew hat in freundtschafft grosse krafft* SACHS XIII, 555, 11 (1559).
→ BEICHTTE 18, 24. Vgl. FRAU 1253–1254, LIEBE 4.2.1.

3.4.3. Wahre Freundschaft verliert trotz Trennung und Tod nichts an Kraft und Treue³⁴

- 616 Fr. *Pour longe demourée, che dist-on bien souvent, Ne doit on son ami mettre en oubliement* Wegen langen Fernbleibens, so sagt man sehr oft, darf man seinen Freund nicht vergessen B. DE SEB. 23,218.
- 617 Prov. *Per estranya 'ncontrada Ne de tiemps per lonjansa No deu esser trencada* *Entra amichs amistansa* Freundschaft zwischen Freunden darf nicht durch eine fremde Umgebung noch durch die Länge der Zeit gebrochen werden G. DE CERVERA 83.
- 618 Nord. *Afhvarf mikít er till illz vinar, Þótt á brauto búí; En til góðs vinar liggja gagnvegir, Þótt hann sé firr farinn* Es ist ein grosser Umweg zum schlechten Freund, auch wenn er am Wege wohnt; aber zum guten Freund führen Richtwege, auch wenn er in die Ferne gezogen ist HÁVAMÁL 34.
- 619 Dt. *Riuwe und staetiu triuwe Nach vriundes tode ie niuwe, Da ist der vrient ie niuwe: Daz ist diu meiste triuwe* Wenn Trauer und stete Treue nach dem Tod des Freundes sich stets erneuern, bleibt der Freund unvergänglich: Das ist die höchste Treue GOTTFR. v. STRASSBURG, TRISTAN 1791. *Swie fremede ein friunt dem ander sî, Dâ sol doch triuwe wesen bî* Wie fern auch ein Freund dem andern ist, es soll doch Treue vorhanden
621 sein FREIDANK 96, 13. *Als die guoten vriunda tuont êin andren. so sie uon êin andren scheiden sullen so manent si êin andre des si wellent. daz ero nevedere uergezze* Wie die guten Freunde [einander] tun: Wenn sie voneinander scheiden müssen, so erinnern sie einander an das, was sie wollen, dass keiner von ihnen beiden (den andern) vergesse
622 WACKERN., PRED. 18, 50 (13. Jh.). *Si biny socii nequeunt semper simul esse, Fedus amicie tamen hys non debet abesse. – Wý fremde ein frunt dem anderen sey, So sol doch wesin trewe bey* Wenn zwei Gefährten nicht immer beisammen sein können, dürfen sie doch nicht abweichen von ihrem Freundschaftsbund. – Übers. wie 620

623 FREIDANK LAT. (GÖRLITZ) 1323. *Ferre wege, lange jar scheiden nicht liebe freunde*
 624 Ferne Wege (und) lange Jahre trennen liebe Freunde nicht JOH. V. SAAZ 23, 23. *Si socii*
bini nequeunt semper simul esse Fedus amicitiae tamen ... absque ... – *Kunne twe*
vrunde alle tid nicht so samede syn So scal doc ur fruntscof stede wesen ane nid Wenn
 zwei Gefährten nicht immer zusammen sein können, so (ist es ein) Freundschaftsbund
 ohne ... – Wenn zwei Freunde nicht jederzeit zusammenbleiben können, so soll doch
 ihre Freundschaft beständig bleiben (und) ohne feindselige Gefühle MND. SPR. 28.
 → LIEBE 1153. Vgl. LIEBE 4.2.3.

3.4.4. Der wahre Freund liebt immer

- 625 Bibl. *Omni tempore diligit qui amicus est* Wer ein Freund ist, liebt immer VULG.,
 626 PROV. 17, 17. *Ein Freund liebet allezeit* LUTHERBIBEL, SPR. 17, 17.
 627 Gr. Δεῖ γὰρ τὸν γ' ἀληθινὸν φίλον ὡς φιλήσοντα ἀεὶ φιλεῖν Denn der wahre Freund
 muss so lieben, wie wenn er immer lieben würde ARISTOT., RHET. 2, 21, 14.
 628 Mlat. *Sic usus clamat: „semper amicus amat“* So heisst es überall laut: „Immer liebt
 629 der Freund“ WERNER² s 152. *Qui amicus est, perpetuo diligit* Übers. wie 625 Ps.
 CYRILL. 3, 23 S. 99, 23.
 630. 631 Fr. *Toujourz aime qui est amis* Übers. wie 625 J. DE MEUN, ROSE 4930. *L'en dit en*
reprovier que touz jours aime amis. – *Sic usus clamat: „Semper amicus amat“* Man
 632 sagt im Sprichwort, dass ein Freund immer liebt. – Übers. wie 628 HILKA 27. *Si con*
lissons en nos escrits, Tous tans aime qui est amis Wie wir in unsern Schriften lesen:
 633 „Immer liebt, wer ein Freund ist“ JACQUES D'AMIENS 2, 177. *Tut (MORAW.: Tuz) dis*
ami amis. – *Nunquam cessator reperitur verus amator. Sic usus clamat: semper amator*
 634 *amat* Immer (ist) der Freund ein Freund. – Niemals wird der wahre Liebhaber als
 634 saumselig befunden. Übers. wie 628 RAWLINSON 42 (= MORAW. 2409). *Semper dili-*
 635 *git, qui amicus est.* – *Tous temps aime, qui est amis* Übers. wie 625 GILLES LI MUISIS
 II, 281. *Len dit en reprovier que touz jours aime amis* Übers. wie 631 MORAW. 2409
 Anm.
 636 Engl. *Who is freend loveth evermore* Übers. wie 625 CHAUCER, ROM. OF THE ROSE
 5520.
 Vgl. oben 3.4.1.

3.4.5. Der wahre Freund soll nicht aufgegeben, sondern festgehalten werden

- 637 Lat. *Virtus ... et conciliat amicitias et conservat* Tugend erwirbt Freundschaften und
 hält sie fest CIC., DE AMIC. 27, 100.
 638 Fr. *Oï l'ai dire et verités est il, Que moult est fous qu'eslongne ses amins* Ich habe es
 sagen hören, und es ist wahr, dass der sehr töricht sei, welcher seine Freunde entfernt
 GARIN LE LOHERAIN II, 98.
 639 It. *Da poi ch' hai guadagnato un buono amico, Quel sappi mantener* Nachdem du
 einen guten Freund gewonnen hast, verstehe ihn (auch) zu halten! SCHIAVO DI BARI
 640 19. *L'amicizia non si debbe pigliare presto e presola non la debbi subito lasciare*
 Freundschaft soll man nicht rasch schliessen, und wenn du sie angeknüpft hast, sollst
 du sie nicht schnell aufgeben ARLOTTO 175, 15.
 641 Dt. *Vil lieben friunt verkiesen daz ist schedelich, Swer sinen vriunt behaltet, daz ist*
lobelich Es ist verwerflich, einen sehr lieben Freund aufzugeben, (und) es ist löblich,
 642 seinen Freund zu behalten DER V. KÜRENBERG (→ MF 7, 1). *Gewin guter lute kunde,*
Mache dir vil der guten frunde. Di saltu stete kiesen, Nicht lichte saltu sie verliezen
 Erlange die Bekanntschaft mit guten Leuten, mache dir viele von den Guten zu Freun-
 643 den! Diese sollst du stets nach genauer Prüfung auswählen, (und) du sollst sie nicht
 leichtfertig verlieren WERNHER V. ELMENDORF 675. *Sun, dinen guoten vriunt behalt,*

Der dir mit triuwen bî gestât Sohn, halte deinen guten Freund fest, der dir getreulich
 644 beisteht! WINSBEKE 30, 1. *Man sol ze nôt die kunden vriunde behalten* Man soll in
 645 der Not die bewährten Freunde festhalten WERNHER (BRUDER) 34, 10. *Swer staeten
 vriunt behalten sol, Der sol sîn niht verkiesen: daz vüezet biderbem manne wol* Wer
 einen zuverlässigen Freund behalten will, soll ihn nicht fahrenlassen: Das gehört sich
 646 wohl für einen Ehrenmann REINMAR v. ZWETER 244, 1. *Behalt dînen vriunt mit wîs-
 heit* Halte deinen Freund weise fest! MAGEZOG 201 (M. 13. Jh. [+ALTD. BL. 1, 96]).
 647 *Doch sol ein ieglich wîse man Ze allen zîten gerne hân Getriuwe fründ und die behal-
 ten* Es soll jedoch jeder Weise stets die treuen Freunde lieben und sie festhalten ULR. v.
 648 ESCHENBACH, ALEX. 1407 (vgl. unten 3.6.1.). *Wer sich von vriunden scheiden wil,
 Geniuzt er des, daz ist nicht vil* Wenn jemand sich von Freunden trennen will, kommt
 649 es selten vor, dass er Nutzen davon hat BONER 30, 35. *Getruwen frunt den ensal
 niman laßen, Want man vurgelden daz nit enkan* Einen treuen Freund soll niemand
 aufgeben; denn das kann man nicht wettmachen TILEMANN, LIMBURG. CHRON. 37, 4.
 650 *Du scholt den freunt zuo deinem gwin Versuochen lang; der wise spricht: Den bwärt-
 ten halt und lass in nicht* Zu deinem Gewinn sollst du den Freund lange prüfen. Der
 Weise sagt: „Den bewährten (Freund) behalte und lass ihn nicht!“ WITTENWILER, RING
 651 4681 (vgl. oben 3.3.4.). *Man sol guot fründ nit lycht begeben oder es bringt rüw* Man
 soll gute Freunde nicht leichthin aufgeben, andernfalls bringt es Reue STEINHÖWEL,
 AESOP 354.
 Vgl. oben 311, unten 5.8.3., GEWISS 1.2., HALTEN 1.1., HÜTEN 1., MUND 2.2.2.,
 WEG 139–140, ZUNGE 4.2.1.

3.5. Uneigennützigkeit, Unbestechlichkeit und Genügsamkeit

3.5.1. Der wahre Freund liebt die Person und nicht das Gut und den Nutzen

652 Mlat. *Non est personę, sed prosperitatis amicus, Quem fortuna tenet dulcis, acerba
 fugat* Der ist nicht der Freund der Person, sondern des Wohlstandes, welchen das süsse
 Geschick festhält und das herbe Los in die Flucht jagt MSD 27, 2, 127 (vgl. unten
 653. 654 3.5.2.). *Fidus amicus erit, qui me plus, quam mea querit, Quando* (WERNER²: *Qui*)
mea plus querit, fictus (WERNER²: *falsus*) *amicus erit* Der wird ein treuer Freund sein,
 welcher mich mehr als mein Gut begehrt. Wenn einer mein Gut mehr begehrt, wird er
 ein falscher Freund sein ROM. FORSCHUNGEN 6, 26 (Hs. 14. Jh.). WERNER² f 37.
 655 Fr. *Nus ne doit avoir Ami por avoir* Keiner soll einen Freund um seines Gutes willen
 haben AFR. LS. 141, 21.
 656 Engl. *He ys a trew frend, þat loveth me for my love and not for my good. – Fidus
 amicus erit, qui plus me quam mea querit* Der ist ein treuer Freund, der mich um
 meiner Liebe willen liebt und nicht wegen meines Besitzes. – Der wird ein treuer
 Freund sein, welcher mich mehr als mein Gut begehrt HILL. 105 a, 20.³⁵
 657 Dt. *Dú rehte vrüntschaft niht enspart, Si tüege dur vrünt, das êrlich sî, Ob es joch
 wâre nuzes vrî* Die rechte Freundschaft unterlässt es nicht, um des Freundes willen zu
 tun, was ehrenvoll ist, auch wenn es ohne Nutzen (für ihn) ist KONR. v. AMMENHAUSEN
 12144.
 → GESELLE 40–43, 46–47, 49–50. Vgl. EHE 3.5., GESELLE 4.3., LIEBE 4.4.1.

3.5.2. Der wahre Freund lässt sich nicht durch Äusserlichkeiten gewinnen und verlieren³⁶

658. 659 Mlat. *Acquiri pomo non est constantis amici, Ac ouo perdi solet inconstantia dici* Es
 ist nicht die Art eines beständigen Freundes, sich durch einen Apfel gewinnen zu lassen,
 und wenn man ihn um eines Eis willen verliert, pflegt man das Unbeständigkeit zu
 nennen FLOR. GOTTING. 21. WERNER² a 24.

- 660 Fr. *Cil n'est pas sage, ço m'est vis, Qui pur aver laist ses bons amis* Der ist nicht weise, das ist meine Ansicht, welcher um eines Gutes willen seine guten Freunde fahren lässt GUI DE WAR. 10901.
- 661 It. *Chi si fa amico d'alcuna persona, perchè il uede in buono stato, incontanente parte l'amistà sua quando uede la uentura mutata* Wer sich zum Freund irgendeiner Person macht, weil er sie in guter Lage sieht, löst seine Freundschaft unverzüglich auf, wenn er sieht, dass das Schicksal sich geändert hat GUIDOTTO DA BOLOGNA, FIORE DI RETTORICA (• WIESE 238, 14).
Vgl. oben 652, LIEBE 2.2.2.

3.5.3. Der wahre Freund ist mit wenig zufrieden

- 662 Mlat. *Boni amici vel iusculo sunt contenti* Gute Freunde sind auch nur mit einem Süpplein zufrieden BEBEL, PROV. GERM. 527.
- 663 Fr. *Se cest proverbe ne savez Je vueil que l'aprenez à mi: L'en doit penre chiès son ami Poi ou auques, ce c'on i trueve* Wenn ihr dieses Sprichwort nicht kennt, möchte ich, dass ihr es von mir lernt: „Man muss bei seinem Freund wenig oder irgend etwas nehmen, je nachdem, was man bei ihm findet“ RUTEBEUF II, 193, 620.
- 664 Dt. *Gude vrunde sint wol toureden mit jûchen alleine. – Certus amor solo contentus iure quiescit* Gute Freunde sind (auch) mit Brûhe allein wohl zufrieden. – Zuverlässige Liebe bleibt (auch) allein mit einer Suppe zufrieden TUNNICIUS 1320. *Gût freund nemen mit einander keß vnnd brot für gût* Gute Freunde nehmen miteinander mit Käse und Brot vorlieb FRANCK I, 88 r. EGENOLFF 330 r.

3.6. Liebe und Freund(schaft)lichkeit, Wohlwollen und Lob

3.6.1. Man liebe seinen Freund

- 667 Fr. *Qui veut son pouvoir efforcier Aint son ami et tiegne chier* Wer seine Macht verstärken will, liebe seinen Freund und halte ihn hoch! LEROUX II, 410 (13. Jh.). *Qui veut son pouvoir esforcier, aint son ammi et tiengne chier* PROV. RUR. 299.
- 669 Dt. *Dîn vriunde soltu minnen* Deine Freunde³⁷ sollst du lieben CATO 54 (vgl. EL-
670 TERN 9). *Haistu vrunt, dat ist myn rait, Die haue lieff, vnd doe yn numer qwait* Wenn du Freunde hast, dann liebe sie, das ist mein Rat, und tue ihnen nie Böses an! HIMMENRODER PRED. 1.
Vgl. oben 647, LIEBE 1502, 1516

3.6.2. Man sei freundlich und wie ein Freund zu den Freunden (und schlimm zu den Feinden)

- 671 Gr. *Φίλοισι γὰρ φίλος ἐλθὼν* Da er ja als Freund zu Freunden kam PIND., NEM. 4, 22.
672 *Πέφυκας τοῖς φίλοις τ' ὀρθῶς φίλος* Du bist den Freunden wahrhaftig ein Freund EUR.,
673 IPH. TAUR. 610. *Ἀληθῆς δ' ἐς φίλους [ἔφυν φίλος]* Ich war zu den Freunden ein wahrer Freund EUR., OR. 424.
- 674 Lat. *Amicus amico* Dem Freund ein Freund PLAUT., MIL. GLOR. 660.³⁸
- 675 Nord. *Vin sínom skal maðr vinr vera Ok gialda giöf við giöf; Hlátr við hlátri skyli hólðar taka, En lausung við lygi* Seinem Freund soll der Mann ein Freund sein und Gabe mit Gabe belohnen. Gelächter sollen die Männer mit Gelächter entgegennehmen
676 und Falschheit mit Lüge HÁVAMÁL 42 (vgl. LÜGEN 8.5.). *Vin sínom skal maðr vinr vera, Þeim ok þess vin; En óvinar síns skyli engi maðr Vinar vinr vera* Seinem Freund soll der Mann ein Freund sein, ihm und dessen Freund; aber niemand soll der Freund
677 des Freundes seines Feindes sein EBD. 43 (vgl. unten 5.6.). *Vinr em ek vinar míns, en*

geld ek þat, er illa er til mín gort Ein Freund bin ich meinem Freund; aber das, was mir Böses getan wird, zahle ich heim NJÁLS SAGA 87, 6.

→ FEIND 173–176, GUT (Adj.) 196. Vgl. oben 2.1.3.

Ähnlich:

- 678 Dt. *Ess ist nymant frevnt, er thue denn freuntlich* Es ist keiner ein Freund, ausser
679 wenn er freundschaftlich handelt SCHWABACH 69. *Is ist nymant frunt, her tu den fruntlich* PROV. FRID. 261.

3.6.3. s. Inhaltsübersicht

3.6.4. Man nehme auch die Freundschaft und Gabe eines geringen Menschen wohlwollend an

- 680 It. *Ki truoua un qualc'amigo o piccol o meçan, Fa mal s'el lo despresia; qe tuit sem d'una man* Wer irgendeinen Freund, einen kleinen oder einen mittleren, findet, handelt schlecht, wenn er ihn verachtet; denn wir haben alle die gleiche Herkunft PATEG 339.
→ GEBEN 791, 793–795, 797–805, 807–821

3.7. Nachsicht, Verständnis und Versöhnlichkeit

3.7.1. Man sei duldsam gegenüber seinem Freund

- 681 Fr. *On doit mout souffrir de son ami* Man muss viel erdulden von seinem Freund
682. 683 LEROUX II, 360 (13. Jh.). *On doit mont souffrir de son ammi* PROV. RUR. 59. *On doit moult souffrir de son bon ammi ains que on le courece* ... von seinem guten Freund, bevor man ihn erzürnt EBD. 282.
684 It. *Lamigo to, tuolo, co tu po* Deinen Freund ertrage so gut, wie du kannst! NÚÑEZ II, 263 (el Italiano).
Vgl. oben 2.1.8., GESELLE 8.1., LIEBE 4.8., NACHBAR 3.4.

3.7.2. Man verzeihe seinem Freund alles

- 685 Fr. *Quanc'amis fait est pardonable* Alles, was ein Freund tut, ist verzeihlich PARTO-NOPEU 4950.
686 Kat. *Mas pus Deus perdonet sa mort, E hom perdon' al anamich, Be devets vos a vostr' amich Perdonar* Aber da Gott seinen Tod verziehen hat und man (auch) dem Feind verzeiht, müsst ihr eurem Freund sehr wohl verzeihen FRAIRE DE JOY 258.

3.7.3. Man nehme seinen Freund samt seinen Fehlern in Kauf

- 687 Gr. Ἡ δὲ τῶν Ῥωμαίων παροιμία φίλου τρόπον μὴ μισεῖν ἀλλ' εἰδέναι φησὶ δεῖν Das Sprichwort der Römer aber besagt, dass man die Weise des Freundes nicht hassen, sondern (nur) kennen müsse FRONTO 239. Φίλων τρόπους γίνωσκε, μὴ μίσει δ' ὅλως Die Gewohnheiten der Freunde nimm wahr, aber hasse sie keineswegs! MEN., MONOST. 804.
689 Lat. *Amici mores noveris, non oderis* Wisse um die Gewohnheiten des Freundes, (aber) hasse sie nicht! PUBLILIUS a 58. *His ergo colligit, amicorum uitia, si leuia sint, ferenda esse, secundum illud, quod praecipitur per prouerbium: Amici mores noueris, non oderis* Damit fasst er also zusammen, dass die Fehler der Freunde, wenn sie leicht sind, zu ertragen seien, entsprechend dem, was in einem Sprichwort gelehrt wird: ... PORPHYRIO, HOR. SAT. 1, 3, 32.
691 It. *Retene l'amigo to cum vicio so* Halte deinen Freund fest samt seinem Fehler! GERE-
692 MIA DA MONTAGNONE 44. *Si vuol amar amico col suo difetto* Man soll den Freund samt seinem Fehler lieben MERBURY 22.

- 693 Span. *La falta del amigo hase de conoscer, no aborrescer* Den Fehler des Freundes muss man kennen, (aber) nicht hassen NÚÑEZ II, 270.
694. 695 Dt. *Mores amici noueris, non oderis.* – ... Der freund weiß sol man wissen, aber nit hassen Übers. wie 689. – Die Weise der Freunde soll man kennen, aber nicht hassen FRANCK II, 118 r. EGENOLFF 124 v.
Vgl. unten 748–749, LIEBE 4.6.1.

3.7.4. Man verurteile und tadle seinen Freund nicht

- 696 Lat. *Damnaris nunquam post longum tempus amicum; Mutauit mores, sed pignora prima memento* Verurteile niemals einen Freund nach langer Zeit! Er hat seine Gewohnheiten verändert; aber du sollst dich der früheren Liebesbeweise erinnern Ps. CATO, DIST. 4, 41.
- 697 Mlat. *Non est antiquus, fili, damnandus amicus: Mutantis mores affectus cerne priores* Mein Sohn, ein alter Freund ist nicht zu verurteilen. Auch wenn er seine Gewohnheiten geändert hat, halte dir seine frühere Zuneigung vor Augen! CATO NOVUS 289.
- 698 Fr. *Dampnaris unquam post longum tempus amicum; Mutavit mores si pignora prima, memento.* – *Si tun ami deviegne Aucun, pur vielle haenge Ne le doit pas dampner; Mais ke il ait ses murs Changié en amurs Vers toi, dois remembrer* Übers. wie 696. – Wenn dein Freund jemand (anders) wird, darfst du ihn aus altem Hass nicht verurteilen, sondern sollst dich daran erinnern, dass er seine Gewohnheiten aus Liebe zu dir geändert hat EVERART, CATO 457. *Grant pechié fet qui fin ami repret* Der begeht eine grosse Sünde, welcher einen vollkommenen Freund tadelt THIB. DE CHAMPAGNE 3, 9. *Ne condanneis jai selui qui longemant ait esteit vostreamins, et c'il ait ces mours muees, si vos soveigne des premieres alianse* Verurteilt nie denjenigen, der lange Zeit Euer Freund gewesen ist, und wenn er seine Sitten geändert hat, dann erinnert Euch an die früheren Freundschaftsbande! CATO LOTH. 146. *Ton compaignon ne blasmer ja De ce que il a fait pieça. Il amendera, (tout) puet ce estre, En po d'eure trestout son estre* Tadle deinen Freund nie wegen einer Sache, die er vor langer Zeit getan hat! Er wird in kurzer Zeit – das ist (gut) möglich – sein ganzes Wesen ändern ADAM DE SUEL, CATO 775. *Je te (Ausc.: de) conseil que tu ne queurres seure A ton ami pour sa longue demeure. Il a müé ses meurs par souvenance; Ramembrer doit la premiere aliance* Ich rate dir, dass du deinen Freund nicht zu belangen suchst wegen seines langen Fernbleibens. Er hat seine Gewohnheiten durch die Erinnerung verändert. Du musst dich an das frühere Freundschaftsband erinnern J. LEFÈVRE, CATO 663.
- 703 Nl. *Al heuestu eenen houden vrient, Die di bi wilten heuet ghedient, Ne doemene niet, want die vroede Ghedinct wel van den houden goede* Wenn du einen alten Freund hast, der dir einst gedient hat, verurteile ihn nicht; denn der Verstand erinnert sich wohl an den alten guten (Freund)! CATO MNL. 195. *Daer dbegrijp nauwe es daer es die vrien-scrap cleen.* – *Est vbi (lies: ibi) paruus amor vbi tam leuiter reprehendor* Wo der Tadel genau ist, ist die Freundschaft klein. – Wo ich so leicht getadelt werde, da ist die Liebe klein PROV. COMM. 160.
- 705 Dt. *Den vriunt du niht versmaehen solt Der dir si gewesen holt; Swie rich du werdest über in, Nim sine triuwe in dinen sin* Den Freund, der dir hold gewesen ist, sollst du nicht verschmähen; wie sehr du ihn an Ansehen zu übertreffen beginnst, behalte seine Treue in deinem Sinn! CATO 507. *Bistu dynem vrunde quat Dorch siner sunde misse-dat, Deme scaltu sin nicht alto strenghe Vnde ene nicht vordomen up de lenge. Du machst wol wandeln sine sede; Darby so scaltu denken mede Dynes vrundes erste doget* Wenn du deinem Freund böse bist wegen der Missetat seiner Sünde, sollst du doch nicht allzu streng zu ihm sein und ihn auf die Länge nicht verdammen. Du kannst wohl seine Sitten ändern; dabei sollst du dich an die frühere Tugend deines Freundes erinnern

- 707 STEPHAN, CATO ND. 2260. *Dampnabis numquam, post longum tempus amicum. Mutavit mores, sed pignora prima memento.* – Vortume den nicht um seyn untogunt. Der dir gelybit hot von iogunt. Ab her seyne seten hat vorkart. Dach gedencke seynir ersten art Übers. wie 696. – Verurteile den nicht wegen seiner Untugend, der dich von Jugend auf geschont hat! Mag er auch seine Sitten geändert haben, so gedenke doch seiner früheren Art! CATO OMD. (ZFDA 34) 251. *Dar dat begryt nowe is dar is de fruntschop kleen* Übers. wie 704 PROV. COMM. MND. 160. Vgl. unten 5.8.3.

3.7.5. Gute Freunde versöhnen sich schnell

709. 710 Mlat. *Preterit ira cito* (WERNER²: *Ira perit subito*), *quam gingnit* (WERNER²: *gignit*) *amicus amico* Rasch vergeht der Zorn, den ein Freund beim andern erregt PROV. WRATISLAV. 473. WERNER² i 141. *Boni amici rixantur, et sine arbitris reconciliantur* Gute Freunde zanken miteinander und versöhnen sich ohne Schiedsrichter BEBEL, PROV. GERM. 526.
- 712 Nl. *Lieue vrienden scelden ende versoenen bi hem seluen.* – *Cari rixantur quoque per se pacificantur* Liebe Freunde zanken und versöhnen sich unter sich allein. – Freunde zanken und versöhnen sich selbst PROV. COMM. 467.
- 713 Dt. *Herzeliieber friunde zorn* Der wirt schiere verkorn Der Zorn von Freunden, die sich innig lieben, wird schnell aufgegeben FREIDANK 65, 6. *Leve vrunde schelden vnde vorsonen syk suluen* Liebe Freunde zanken und versöhnen sich selbst PROV. COMM.
- 715 MND. 460. *Guder vrunde kyff is bolde gedân.* – *Aeacidae Patroclique furor brevis extat et ira* Der Zank unter guten Freunden ist schnell vorbei. – Wut und Zorn des Aiakiden³⁹ und des Patroklos sind von kurzer Dauer TUNNICIUS 656. Vgl. oben 2.1.7., LIEBE 2.8.1. Ähnlich:
- 716 Dt. *Greinet der freunt, so peizzet er doch nicht.* – *Seviat iratus, quamvis non mordet amicus* Zankt der Freund, so beisst er doch nicht. – Mag auch der Freund voll Zorn wüten, so beisst er doch (?) nicht FREIDANK LAT. (GRAZ) 43. *Waraftich vrunt heft neine galle by sik.* – *Verus amator habet nihil intra pectora fellis* Ein wahrer Freund hat keine Galle in sich. – Ein wahrer Liebhaber hat keine Galle in der Brust TUNNICIUS 739.

3.8. Takt, Diskretion und Verschwiegenheit

Vgl. oben 2.1.6.

3.8.1. Man tadle (ermahne) seinen Freund nicht öffentlich, sondern heimlich

- 718–720 Mlat. *Amicum [in] secreto mone* (Ps. SEN., MON.: *Amicum secreto admone*), *palam lauda* Ermahne deinen Freund heimlich, lobe ihn öffentlich! Ps. SEN., MOR. 12. Ps. SEN., MON. 81. 172 a.
- 721 It. *Ne lamico blasmare Del viço occulto alchun altro presente* Tadle den Freund nicht wegen seines geheimen Lasters, wenn irgendein anderer anwesend ist! FRANCESCO DA BARB., DOC. II, 172. *L'amico che ti riprende sagretamente, palesemente ti loda di lui* Den Freund, welcher dich heimlich tadelt, den lobe öffentlich! PAOLO DA CERTALDO 157 S. 129.
- 723 Dt. *Swelch friunt mich welle strâfen, Der sol mirz heinlichen sagen* Der Freund, der mich tadeln will, soll es mir heimlich sagen MARNER 14, 18 d, 1 S. 133 (= COLM.
- 724 103, 1). *Wân ji juen frund willen strafen, Unde sine bräke entwafen, Dat shole ji dôn soteliken Twishen ju beiden hemeliken* Wenn ihr euren Freund tadeln und seine Gebrechen unschädlich machen wollt, dann sollt ihr dies auf sanfte Weise heimlich zwischen

725 euch beiden tun LAIENDOCTR. 94. *Secrete amicos admone, palam lauda.* – *Straff dein freund heymlich, lob jn offentlich* Übers. wie 718. – Tadler ... FRANCK I, 73 v.
→ ROSE 38

3.8.2. Man verrate nicht die Geheimnisse und Fehler seines Freundes

- 726 Bibl. *Qui denudat arcana amici, fidem perdit, et non inveniet amicum ad animum suum* Wer die Geheimnisse seines Freundes enthüllt, verliert das Vertrauen und wird
727 keinen Freund nach seinem Herzen finden VULG., SIRACH 27, 17. *Wer heimlichkeit offenbart, Der verleurt den glauben, Vnd wird nimer mehr einen trewen Freund kriegen*
LUTHERBIBEL, EBD.
- 728 Lat. *Ne fidos inter amicos Sit qui dicta foras eliminat* Unter treuen Freunden sei
729 keiner, der die Worte nach aussen trägt HOR., EP. 1, 5, 24. *Productus testis, saluo tamen ante pudore, Quantum cumque potes, celato crimen amici* Wenn du als Zeuge geladen bist, dann verbirg das Vergehen des Freundes so gut, wie du kannst, jedoch nur so, dass zunächst deine eigene Ehre bewahrt bleibt! Ps. CATO, DIST. 3, 4.
- 730 Mlat. *Prudens celabis quod amicis turpe putabis* Als weiser Mann wirst du verheimlichen, was deiner Ansicht nach für deine Freunde eine Schande ist CATO NOVUS 103.
731. 732 *Cum fueris testis, nisi sit pudor hinc tibi pestis, Non debet dici per te tunc* (WERNER²: *dici tunc per te*) *crimen amici* Wenn du Zeuge bist, dann sollst du das Vergehen deines Freundes nicht verraten, wenn dir nicht das Schamgefühl diesbezüglich ein Greuel ist
733 EBD. 161. WERNER² c 184. *Celari debent defectus amicorum* Die Fehler der Freunde sollen verborgen werden ARNOLD. LEOD., ALPHAB. NARR. 98, 27.
- 734 Fr. *S(e)' aucun te tret a son besoing Encontre ton ami a tesmoing, De l'ami celer te souvereigne* *Einsint que honte ne t'en viengne* Wenn jemand dich zu seinen Gunsten als Zeugen gegen deinen Freund aufruft, denke daran, das Geheimnis deines Freundes
735 so zu verbergen, dass dir keine Schande daraus erwächst! J. DE PARIS, CATO 587. *Se l'on vous amoinne por tamoignier contre acun de vous amins, seles li sa corpe a vostre poioir, mais que ce soit save vostre honour* Wenn Ihr gegen einen Eurer Freunde als Zeuge aussagen müsst, verschweigt seine Schuld so gut, wie es Euch möglich ist, aber
736 (doch) so, dass Eure Ehre gerettet sei! CATO LOTHR. 152. *Cele tant com tu peus le blasme de ton ami* Verbirg so gut, wie du kannst, die Schande deines Freundes! PROV.
737 RUR. 66. *S'on te produit en court pour tesmoingner, A dire faulx doiz tu moult resoigner. Tantque tu peuz, en toy gardant de blame, De ton ami doiz celer le diffame* Wenn man dich vor Gericht lädt, um Zeuge zu sein, musst du dich davor hüten, Falsches zu sagen. Indem du dich vor Tadel hütetest, sollst du so gut, wie du kannst, die Schande deines Freundes verbergen J. LEFÈVRE, CATO 405.
- 738 Prov. *Se tu vols fare⁴⁰ prova D'una paraula nova, Aquo't castiu e dic: Non blasmes ton amic, Si per nulla bisogna Non digas ta vergonia* Wenn du Zeugnis ablegen willst mit einer neuen Aussage, das rate und sage ich dir, bring nichts vor gegen deinen Freund, und sage auf keinen Fall etwas, wofür du dich schämen musst! CATO PROV.
739 T 363. *Sil blasme vols celar Nel mal de tos amichs, A testimoni far Ta fe guardan noy trichs* Wenn du die Schande verbergen willst und das Schlechte deiner Freunde, dann zögere nicht, ein Zeugnis abzulegen, in dem du deine Treue bewahrst! G. DE CERVERA 1069.
- 740 Kat. *Pecat del amic celeras, Tant con poras o cobriras* Du sollst die Verfehlung des Freundes so gut, wie du es kannst, verheimlichen oder verschleiern FASSET 37.
- 741 Nord. *Lqstum leynd Skalt sem lengst er mátt, Er þú veizt eptir vinum* Du sollst so lange als möglich die Fehler verbergen, die du bei (deinen) Freunden weisst HUGSVINNSMÁL 90, 1.

- 742 Engl. *Faythfull friendes at no tyme will Their friendes great greefe bewraye* Treue Freunde werden nie den grossen Kummer ihres Freundes verraten HUGH RHODES (+BABEES BOOK 101, 703).⁴¹
- 743 Dt. *Swer friundes valsche mit valsche seit, Daz wirt im dar nâch lihte leit* Wer eines Freundes Unredlichkeit treulos weitersagt, der bereut das nachher leicht FREIDANK
- 744 96, 17. *Du solt verswîgen tac unt naht Dînes vriundes laster, swâ du maht* Du sollst Tag und Nacht die Laster deines Freundes verschweigen, wo immer du kannst CATO
- 745 345. *Crimen falsidici falso qui pandit amici, ob turpem questum fiet sibi forte molestum.* – [Wer fruendez falsch mit falsche sait, Daz wirt im vil leichte lait]⁴² Wer das Vergehen des trügerischen Freundes auf falsche Weise verrät, wird vielleicht Unannehmlichkeiten haben wegen der schändlichen Anklage. – Wer eines Freundes Unredlichkeit treulos weitersagt, der wird das nachher sehr leicht bereuen FREIDANK LAT. (GÖRLITZ)
- 746 74. *Werstu geladen van den luden Vor eynen tuch, du scalt behuden, Wor du machst, dines vrundes scanden; Mer lat dine ere io bliuen stande* Wenn du von den Leuten vorgeladen wirst zu einem Zeugenbeweis, dann sollst du, wenn du es kannst, die Schande deines Freundes verdecken; aber deine Ehre lass immer bestehen bleiben! STEPHAN, CATO ND. 1456. *Productus testis saluo tamen ante pudore Quantumcumque potes celato crimen amici.* – *Wirst du gefurt czu eyne gezuce Obir dynen frunt doruf buge Hele syne schande wo du macht Das du icht wirdist vordacht* Übers. wie 729. – Wenn du aufgerufen wirst, Zeugnis abzulegen über deinen Freund, dann baue auf folgendes: Verheimliche seine Schande, wenn du es kannst, damit man nichts Übles von
748. 749 dir denkt! CATO OMD. (ZFDA 72) 86. *Der freund gebrechen sol man kennen, aber nit nennen* FRANCK II, 118 v. EGENOLFF 124 v (vgl. oben 3.7.3.). Vgl. SCHWEIGEN 9.4., VERBERGEN 7.5.

3.9. Grosszügigkeit und Verzicht auf leere Versprechungen

3.9.1. Man beschenke seinen Freund freiwillig und grosszügig

- 750 Fr. *N'est amis, qui rien ne lait* Der ist kein Freund, welcher nichts hergibt VILAIN 25.
- 751 Dt. *De eine vrunt gift dem anderen wat gudes.* – *Fautori fautor calabri non munera fundit* Ein Freund gibt dem andern etwas Gutes. – Der Freund schüttet über den Freund nicht die Gaben des Kalabriers⁴³ aus TUNNICIUS 545. → GEBEN 346, 372, 377, 480, 698. Vgl. oben 2.1.5., unten 810, ALT 267–269, 271–274, 276

3.9.2. Man vertröste seinen Freund nicht auf später

- 752 Bibl. *Ne dicas amico tuo: Vade, et revertere: cras dabo tibi: cum statim possis dare* Sag nicht zu deinem Freund: „Geh und komm wieder! Morgen werde ich (es) dir geben“, wenn du es doch sogleich geben kannst! VULG., PROV. 3, 28. *Sprich nicht zu deinem Freunde, Gehe hin vnd kom wider, morgen wil ich dir geben, so du es doch wol hast* LUTHERBIBEL, SPR. 3, 28.
- 754 Mlat. *Ne dicas amico tuo „vade et reuertere, et cras dabo tibi“, cum ei statim possis dare* Sag nicht zu deinem Freund: „Geh und komm wieder, und morgen werde ich (es) dir geben“, wenn du es ihm sogleich geben kannst! SAL. ET MARC. 80 a.
- 755 Fr. *Ne dies pas a ton ami: Va t'an, revien demain, ami'* Sage du deinem Freund nicht: „Gehe, komme morgen wieder, mein Freund!“ FRG. ART D'AIMER 57 (1. H. 13. Jh. [+ROMANIA 48, 434]).
- 756 It. *Qui uol seruir l'amigo, noi dea termen luitan; Façal ancoi, s'el po; forsi no g'el doman* Wer dem Freund einen Dienst erweisen will, soll ihm nicht eine ferne Frist setzen. Er tue es sogleich, wenn er kann; vielleicht gibt es das Morgen nicht PATEG 379.

- 757 *Non dire a un amico si tu poi farli el servitio torna doman* Sage einem Freund nicht, wenn du ihm den Dienst erweisen kannst: „Kehre morgen zurück!“ SAL. E MARC. 21.
 758 Engl. *Ne dicas amico tuo uade et reuertere, et cras dabo tibi, cum statim possis dare.* – *Na sege þu frynd þinum ga and ongeangecyrr and to morgen ic sylle þe þæne þu ofstede myht syllan* Übers. wie 754 LIBER SCINTILLARUM 193.⁴⁴
 759 Nl. *En segt niet tot dinen vrient coemt morghen dan sal icket u gheven daert ghijt eensgancx doen moget* Sagt nicht zu euren (wörtl.: deinen) Freunden: „Kommt morgen, dann werde ich es euch geben“, während ihr es sogleich tun könnt! SAL. ENDE MARC. 10.

Vgl. WARTEN 138

Ähnlich:

- 760 Mlat. *Amici falsi multa promittunt que non implent* Falsche Freunde versprechen viel, was sie nicht halten ARNOLD. LEOD., ALPHAB. NARR. 44, 20.

3.9.3. Man verweigere seinem Freund nicht leichthin etwas

- 761 Nord. *Deperit ex modico quidquid denegatur* (lies: *renegatur*) *amico.* – *Offthe forgaar thet man sijn wen nechter* Leicht geht zugrunde, was dem Freund verweigert wird. – Oft geht zugrunde, was man seinem Freund verweigert LÅLE 247.
 762 Dt. *Du solt dim vriunde niht verzihen Swaz du âne schaden maht lihen* Du sollst deinem Freund nicht verweigern, was du ihm ohne Schaden leihen kannst CATO 461 (vgl. GEBEN 434).

3.10. Redlichkeit, Aufrichtigkeit und Offenheit

3.10.1. Wer heuchelt und Freundschaft vortäuscht, ist kein wahrer Freund

- 763 Dt. *Praestat habere acerbos quam suaues amicos.*⁴⁵ – *Heuchler wenig freund* Es ist besser, herbe als süsse Freunde zu haben. – ... FRANCK I, 6 r.
 → AUGÉ 243, SCHMEICHELN 12–16, WORT 1361, 1363

3.10.2. Freunde darf man nicht belügen und betrügen

- 764 Mlat. *Contempnit vicium numquam, qui fallit amicum* Wer seinen Freund betrügt, verachtet niemals das Laster PROV. WRATISLAV. 74. *Est homini tutum, quod fallere nollit* (WERNER²: *falli nolit*) *amicum* Es gehört sich für den Menschen, dass er seinen Freund nicht betrügen will (dass er nicht will, dass sein Freund betrogen wird) EBD. 186. WERNER² e 50.
 765. Vgl. LÜGEN 190

3.10.3. Freunde voll Vertrauen darf man nicht enttäuschen, hintergehen und übel behandeln

- 767 Bibl. *Ne moliaris amico tuo malum, cum ille in te habeat fiduciam* Führe nichts Böses im Schilde gegen deinen Freund, wenn er Vertrauen zu dir hat! VULG., PROV. 3, 29.
 768 *Trachte nicht* (Sinne nichts) *bôses wider deinen Freund, der auff traw* (auf Treu und Glauben) *bey dir wonet* LUTHERBIBEL, SPR. 3, 29.
 769 Mlat. *In te fidentem numquam asperneris amicum* Den Freund, der auf dich vertraut, sollst du nie abweisen EGBERT., FEC. RAT. 1, 427. *In te confisus non decipiatur amicus!* Der Freund, der auf dich vertraut, darf nicht getäuscht werden WERNER² i 71.
 771 Nord. *Illt er vin véla, þannz þér vel trúir* Schlecht ist es, einen Freund zu betrügen, den, der dir fest vertraut ATLAMÁL 92, 4.
 772 Dt. *Wer synem frund üt ubels düt* *Der all sin hoffnung, trúw vnd müet* *Allein gesetzet hat vff jnn* *Der jst ein narr vnd gantz on synn* Wer seinem Freund etwas Übles antut,

welcher all seine Hoffnung, seine Treue und seinen Sinn auf ihn allein gesetzt hat, der ist ein Narr und gänzlich ohne Verstand BRANT, NARRENSCHIFF 10, 5.

Vgl. FEIND 214–216, 220

3.10.4. Freunden soll man nichts verheimlichen

773 It. *Azzion da amico non è alcuna cosa all' altro amico tenere nascosa* Es ist nicht die Handlungsweise eines Freundes, irgend etwas vor dem andern Freund verborgen zu halten BOCC., FILOSTRATO 2, 4.

774 Nl. *Wat helpt vrienden verholten?* Was nützt Freunden Verheimlichtes? CAREL ENDE ELEGAST 560.

775 Dt. *Wat hilp vrunden verholten?* KARLMEINET A 381, 66.

Vgl. GESELLE 8.3.

3.11. Mut zu berechtigter Mahnung und Verzicht auf falsches Lob

3.11.1. Man tadle und strafe, ermahne und warne seinen Freund zu seinem Besten⁴⁶

776 Lat. *Amici vitia tua nisi auferas facis* Wenn du die Fehler des Freundes nicht beseitigst, machst du sie zu den deinigen PUBLILIUS a 10. *Cumque mones aliquem, nec se velit ille moneri: Si tibi sit carus, noli desistere ceptis* Wenn du einen ermahnst, und er sich nicht ermahnen lassen will, dann steh nicht ab von dem Begonnenen, wenn er dein Freund ist! PS. CATO, DIST. 1, 9.

778 Mlat. *Si moneas carum, quamuis sibi fiat amarum, Non tamen absistes, quin uerba monendo ministros* Wenn du einen Freund ermahnst, dann lass, auch wenn es ihm widerwärtig wird, dennoch nicht davon ab, ihm mit mahnenden Worten beizustehen! CATO NOVUS 17.

779 Fr. *Mult a buer le vergant ki sun ami chastie* Der hat gar zur rechten Zeit die Rute, welcher seinen Freund straft WACE, ROM. DE ROU 1, 1341 (vgl. RUTE 17). *Se ton ami par aventure Chasties et il n'en ait cure, Ne lesse pas que tote voie Nel metes de bien fere en voie* Wenn du zufällig deinen Freund ermahnst und er es nicht beachtet, höre nicht auf, ihn immer (wieder) dazu zu bringen, auf seinem Wege Gutes zu tun!

781 J. DE PARIS, CATO 299. *Ce vous chastoieis vostre amin, ancor ne li plaixe il pais, por ceu ne lou laixiés mies, se vos veeis que chastois i peüxe aidier* Wenn Ihr Euren Freund ermahnt, lasst ihn, auch wenn es ihm nicht gefällt, deswegen nicht (in Ruhe), wenn Ihr seht, dass ihm die Ermahnung helfen kann! CATO LOTH. 50. *Se tu ton ami amonestes Que il soit preudons et honestes, Com plus l'aime[s], plus le chastie, Ja soit qu'il ne le weille mie* Wenn du deinen Freund ermahnst, ein wackerer Mann und ein Ehrenmann zu sein, ermahne ihn, je mehr du ihn liebst, um so mehr, auch wenn er es nicht will!

783 ADAM DE SUEL, CATO 205. *Se vous chastoieis vostre amis, ja soit qu'il ne li plaice, ja pour ceu ne laixiés a chastoier, se vous veeis que chastoy y puist aidier* Wenn Ihr Euren Freund ermahnt, hört, auch wenn es ihm nicht gefällt, deswegen nicht auf, ihn zu ermahnen, wenn Ihr seht, dass die Mahnung ihm helfen kann! PSEUDO-CATO FRG. 1, 9

784 S. 143. *Se tu ton Amy Amonestes, Qui est prudhomme Et honneste Qui tu Plus aimes Chastiez Le plus, Ja soit ce qu'il Ne lui plect mie* Wenn du deinen Freund ermahnst, der ein wackerer Mann und ein Ehrenmann ist, ermahne ihn, je mehr du ihn liebst, um so mehr, auch wenn es ihm nicht gefällt! EBD. 147 c. *Toudis fait bien ki son ami warnist* Der handelt immer gut, welcher seinen Freund warnt J. DE GRIEUILER (→ JEUX-PARTIS 28, 72).

786 PROV. *Cel qui ve son bon amic faillir Molt l'ama pauc, si no ill lo ausa dir* Wer seinen guten Freund einen Fehler begehen sieht, liebt ihn gar wenig, wenn er es ihm nicht zu sagen wagt RAIMON BISTORTZ (→ MILÁ 475*).

787 *Si ton amich castias Et not cre menta-*

nen, Ja per so no estias De castiar soven Wenn du deinen Freund tadelst und er dir nicht sogleich glaubt, dann gib es deshalb nicht auf, ihn oft zu tadeln! G. DE CERVERA 1022.

- 788 Nord. *Vinr 's sás ... Vǫrnuð býðr* Derjenige ist ein Freund, der warnt SIGVATR 11, 13
 789 (= JÓNSSON, ARKIV 458. JÓNSSON 181). *Ef þú vin átt, þann er þér vildir sé, Fýs hann gott at gera, Orða þinna Þótt óþökk kunni, Þó skalt hann við vammí vara* Wenn du einen Freund hast, der dir lieb ist, ermahne ihn, Gutes zu tun! Auch wenn er dir für deine Worte keinen Dank weiss, sollst du ihn dennoch vor Schande warnen HUG-SVINNSMÁL 25. *Vinr er sá annars, er ills varnar* Derjenige ist des andern Freund, der ihn vom Bösen abhält GRETTIS SAGA 14, 7.
- 791 Nl. *Alstu nodes dinen vrient Metti, die di heuet ghedient, Al spreect hi daer ieghen hiet, Daer omme saltune laten niet* Wenn du deinen Freund nötigst, der dir gedient hat, und er etwas dagegen einwendet, sollst du ihn darum nicht lassen CATO MNL. 35.
- 792 Dt. *Nehain friunt nemach uirtragen svaz sineme friunde lastir ist odir schade ist* Kein Freund kann ertragen, was seinem Freund zur Schande oder zum Schaden gereicht TRUDPERTER H. LIED 34, 5. *Manestu dinen vriunt ze vil Des er dir niht volgen wil, Ist er dir liep, swier denne tuot, Sô mane in doch, ob ez sî guot* Wenn du deinen Freund zuviel ermahnst, worin er dir nicht beistimmen will, so ermahne ihn, wenn er dir lieb ist, was immer er dann tut, trotzdem, wenn es gut herauskommen (wörtl.: sein) soll! CATO 145. *Vortmer, manestu ienigen man, Dat he de bosheit late stan, Vnde he des gerne hedde vordrach: Su, so do eme gut beiach. Is he din vrunt van herten gut, Lat nicht af, kere sinen mod* Ferner: Mahnst du irgendeinen Mann, dass er von der Bosheit ablasse, und wäre er dessen gerne überhoben: Siehe, so tue ihm guten Gewinn! Ist er von Herzen dein guter Freund, lass nicht ab, kehre seinen Sinn um! STEPHAN, CATO ND. 462. *We den anderen wernet dat is syn vrund. – Hostes ipse suos nuunt quicunque nuantur* Wer den andern warnt, der ist sein Freund. – ...⁴⁷ PROV. COMM. MND. 796 733. *Dit is eyn gemeyne sroke myt vns: we my dat secht, dat my missteit, dat is myn vrend* Dies ist bei uns ein verbreitetes Sprichwort: „Wer mir sagt, was mir schlecht ansteht, der ist mein Freund“ BRIEF (LANGENBERG) 117. *Unfrom is he de synen vrunt nicht en straffet in dem quaden. – Improbus qui peccantem non carpit amicum* Unfromm ist, wer seinen Freund im Bösen nicht tadelt. – Wer den Freund nicht tadelt, wenn er sündigt, ist schlecht TUNNICIUS 115. *De eine vrunt warnet den anderen. – Filiolum genitor praemunit, amicus amicum* Der eine Freund warnt den andern. – Der Vater warnt den Sohn, der Freund den Freund EBD. 839. *Wer den andern warnet, der ist sein freundt* AGRICOLA Nr. 151. *Amici uitia si feras, facis tua. – Leidest deinn freund vnrecht thün, so bistu selbs keyn biderman* Wenn du die Laster des Freundes duldest, machst du sie zu deinen eigenen. – Wenn du duldest, dass dein Freund Unrecht tut, bist du selbst kein Ehrenmann FRANCK I, 64 v. Vgl. LIEBE 4.7.1.

Variiert:

- 801 It. *Daspra correction del buon amico Non si dea luom turbare Ma del nemico laloda inhodiare* Über den herben Tadel des guten Freundes soll man sich nicht aufregen, aber das Lob des Feindes soll man verabscheuen FRANCESCO DA BARB., DOC. II, 110.

3.11.2. Man geize dem Freund gegenüber mit Lob und Schmeichelei

- 802 Nord. *Era sá vinr qðrom, er vilt eitt segir* Der ist dem andern kein Freund, der (ihm) nur Angenehmes sagt HÁVAMÁL 124, 6 (= JÓNSSON, ARKIV 458. JÓNSSON 181). → LOB 268–275, 277–280, 284–286, SCHMEICHELN 12–16

Variiert:

- 803 It. *Guardati da amico che ti vadia [attorno] con belle parole e che dolcemente favella* Hüte dich vor dem Freund, der mit schönen Worten um dich herumstreicht und süß redet! ARLOTTO 213, 10 (vgl. NARR 8.5.1.).

3.12. Häufiges Zusammensein und festes Vertrauen

3.12.1. Man besuche (besucht) seine Freunde oft

- 804 Gr. Ἀκλιῆτι κωμάζουσιν ἐς φίλων φίλοι Ungeladen schwärmen die Freunde zu den Gastmählern der Freunde ZENOB. 2, 46.
- 805–809 Mgr. Ἀκλιῆτι κωμάζουσιν ἐς (ΑΠΟΣΤΟΛΙΟΣ: εἰς) φίλους φίλοι Ps. DIOGENIAN. 1, 60. GREG. CYP. 1, 81. GREG. CYP. MOSQ. 1, 78. ΜΑΚΑΡΙΟΣ 1, 69. ΑΠΟΣΤΟΛΙΟΣ 1, 92.
- 810 Nord. *Veitstu, ef þú vin átt, þann er þú vel trúir, Ok vill þú af hánom gott geta: Geði skaltu við þann blanda ok giðfom skipta, Fara at finna opt* Wisse, wenn du einen Freund hast, dem du völlig vertraust, und von ihm Gutes erlangen willst, (dann) passe dich in (deiner) Sinnesart an, und tausche Gaben aus, (und) besuche (ihn) oft! HÁVA-
- 811 MÁL 44 (vgl. oben 3.9.1.). *Veitstu, ef þú vin átt, þannz þú vel trúir, Farðu at finna opt; Þvíat hrísi vex ok hávo grasi Vegr, er vetki trøðr* Wisse, wenn du einen Freund hast, dem du völlig vertraust, (dann) besuche (ihn) oft; denn der Weg ist mit Buschwerk und hohem Gras überwachsen, den niemand betritt! EBD. 119, 5.
- 812 Dt. *Im spruchwort, man gemeynlich gyecht Eyn fründt den andern offft besiecht* Im Sprichwort sagt man allgemein: „Ein Freund besucht den andern oft“ BRANT, NARRENSCHIFF 23, 9. *Boni ad bonorum convivium ultro accedunt.*⁴⁸ – *Güet freundt bedarff man nit laden* Gute kommen von selbst zu den Gastmählern der Guten. – *Gute Freunde braucht man nicht einzuladen* HAUER 181. Vgl. GAST 40, GASTMAHL 2.

3.12.2. Man traue seinem Freund und verdächtige ihn nicht zu schnell

- 814 Span. *De tu muger, y de tu amigo experto, no creas sino lo que supieres de cierto* Von deiner Frau und deinem erprobten Freund glaube nur das, was du genau weisst! NÚÑEZ I, 314.
- 815 Engl. *Amicis prestabis fidem, subditis pietatem, omnibus equitatem. – A vos amys donez fey, A tote gent dreiture en sey, Plyaunce a vos souereyns E mesure a vos vileyns. – To þi frendes tak þou credence, Do vche mon riht be concience, Be meke to hym, þat aboue þe is set, And haue mesure to þi soget* Den Freunden schenke Vertrauen, den Untertanen Milde (und) allen Gerechtigkeit! – Euren Freunden schenkt Glauben, allen Leuten erweist Gerechtigkeit, euren Herren erweist Gehorsam, und gegenüber den Bauern haltet mass! – Deinen Freunden schenke Glauben, tu jedem nach bestem Gewissen recht, dem gegenüber, der dir vorgesetzt ist, sei demütig, und gegenüber deinem Untertanen halte mass! VERNON MS. 49, 365.

3.13. Verschiedenes

- 816 Mlat. *Quippe calere manu debet, qui curat amicum* Denn wer für seinen Freund sorgt, muss eine warme Hand haben SAXO GRAMM. 59, 35.
- 817 Span. *Aquel es tu amigo, que te quita de ruido* Derjenige ist dein Freund, der dich von Zank befreit NÚÑEZ I, 114.
- 818 Nl. *Met lieuen vrienden salmen waren spot houwen. – Vera tibi dico quod amicus debet amico* Mit lieben Freunden soll man aufrichtigen Scherz treiben. – Ich sage dir, dass ein Freund seinem Freund gegenüber zur Wahrheit verpflichtet ist PROV. COMM. 515.
- 819 Dt. *Ich hoere sagen, unde ist war: man sol durch vriunde sterben unt genesen* Ich höre sagen, und es ist wahr: „Man soll um der Freunde willen sterben und am Leben bleiben“ HENNEBERGER 2 (→ MSH III, 39 b).